

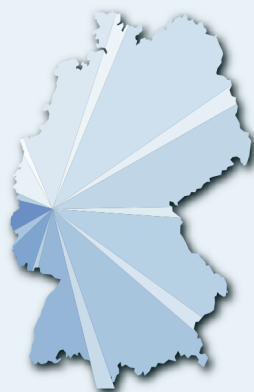
Kindertagesstättenbedarfsplan

Stadt Weinstadt

Fortschreibung 2021/22 bis 2027/28
mit einem Ausblick bis zum Jahr 2041

ENTWURF

Oktober 2022



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 22 8 - 35 55 12

0 22 8 - 36 30 04

Telefax: 0 22 8 - 36 30 01

E-Mail: info@biregio.de

Internet: www.biregio.de

Wolf Krämer-Mandau
Ruth Swierzy
kraemer-mandau@biregio.de
info@biregio.de

Autor
Autorin



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen	4
2.	Prognose der demografischen Entwicklung und der kindertagesstättenrelevanten Altersjahrgänge: Stadt Weinstadt	5
2.1	Prognose der demografischen Entwicklung und der kindertagesstättenrelevanten Altersjahrgänge: Ortsteil Beutelsbach	46
2.2	Prognose der demografischen Entwicklung und der kindertagesstättenrelevanten Altersjahrgänge: Ortsteil Endersbach	50
2.3	Prognose der demografischen Entwicklung und der kindertagesstättenrelevanten Altersjahrgänge: Ortsteil Großheppach	54
2.4	Prognose der demografischen Entwicklung und der kindertagesstättenrelevanten Altersjahrgänge: Ortsteil Schnait	58
2.5	Prognose der demografischen Entwicklung und der kindertagesstättenrelevanten Altersjahrgänge: Ortsteil Strümpfelbach	62
3.	Zusammenfassung	66

*Anmerkung:
Im folgenden Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließ-
lich die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich auf Personen jederlei
Geschlechts.*

1. Vorbemerkungen

Die Ausstattung von Kommunen mit guten Angeboten bei der Betreuung der unter Sechsjährigen ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit schulischen Einrichtungen, mit kulturellen Angeboten sowie mit sozialen Einrichtungen. Daraus resultiert ein ungeheurer Druck auf die Träger von Kindertageseinrichtungen.

Da die Betreuungslandschaft ständig in Bewegung ist, lässt sie kaum noch verbindliche und langfristig tragfähige Planungen zu. Der Ansatz einer nur quantitativen Kindertagesstättenentwicklungsplanung, eine des "Zahlenverwaltens" und "Fortschreibens", ist zwingend durch eine "qualitative Planung" zu ergänzen. Hinzuzufügen ist ein Blick auf die langfristigen Bedarfe, weil bei den immens steigenden Nachfragen nach der Betreuung jede nicht richtig dimensionierte Einrichtung teuer zu stehen kommt.

Die Kindertagesstättenbedarfsplanung ist ein Stück weit Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen enormen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile sorgsam austariert, in einem schöpferischen Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, schafft Vorgaben für die nächsten Jahre und wird diese prägen.

Die Gestaltung der Angebote in den Kindertagesstätten fordert in der Zeit der Veränderungen dem Kommunalpolitiker in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen Blick ab. Er muss sich in der schwierigen Balance zwischen dem heterogenen Elternwillen, dem hier auch "Machbaren" oder "Wünschenswerten" sowie dem Notwendigen bewegen.

Die Stadt Weinstadt hat *biregio* beauftragt, mit einem Gutachten die Perspektiven der Kindertagesstättenbedarfsplanung auszuloten. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und skizzierten Alternativen soll es der Verwaltung möglich sein, dem Gemeinderat klare und einmütige Entscheidungen vorzuschlagen, um eine sichere, stabile, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung der Menschen in der Stadt Weinstadt mit zukunftsfähigen Betreuungsangeboten zu erreichen.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, *biregio*

Bonn-Bad Godesberg

2. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der kita-relevanten Altersjahrgänge in der Stadt Weinstadt

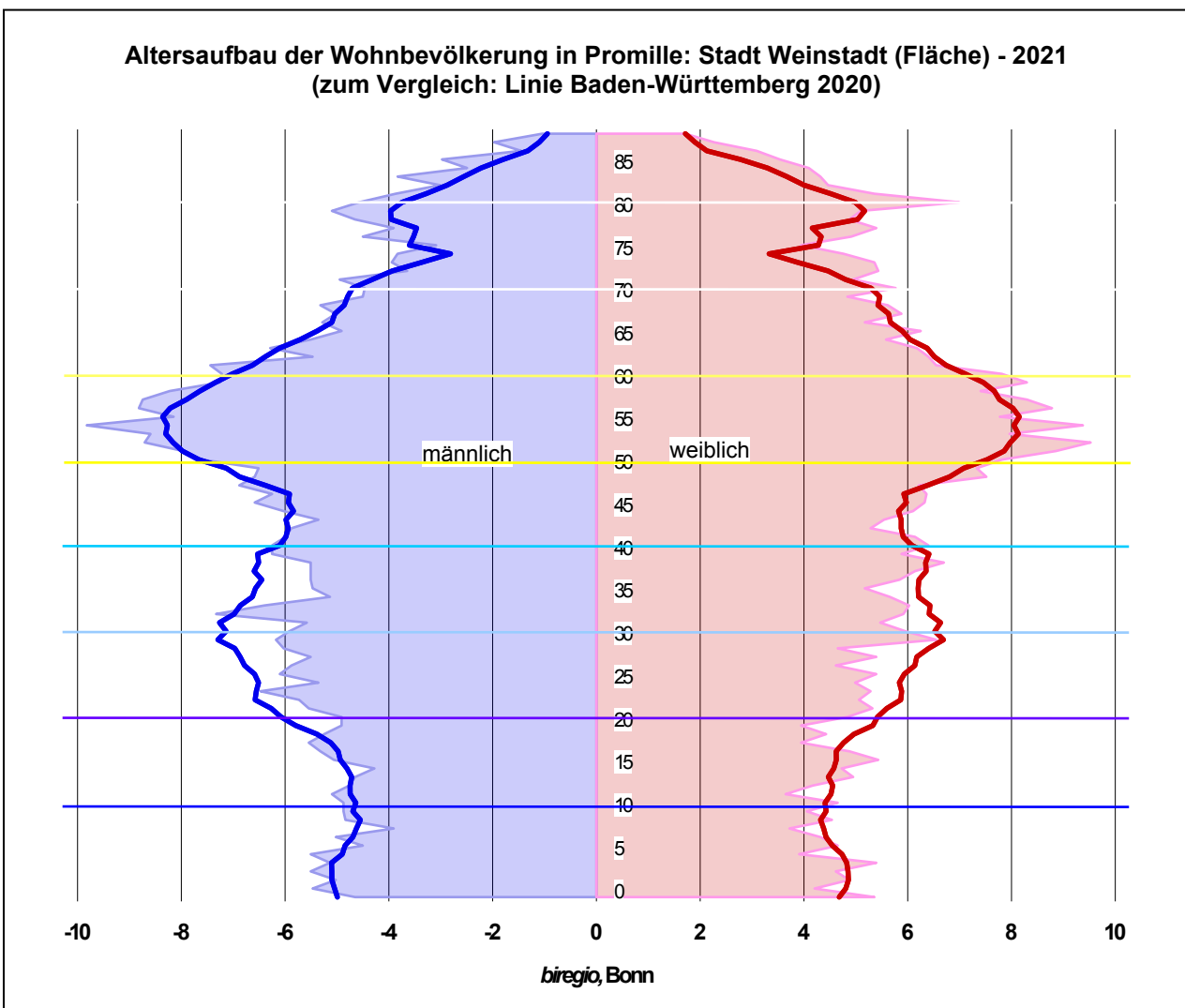
Prognose zukünftige Entwicklung

Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Demografie vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht gegenläufigen Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen, wobei diesen die Grundschul Kinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge folgen. Einfache Gesetzmäßigkeiten bedingen die Ursachen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre steigende Geburtenzahlen erbracht. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen ist (der 'Pillenknick').

Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen:

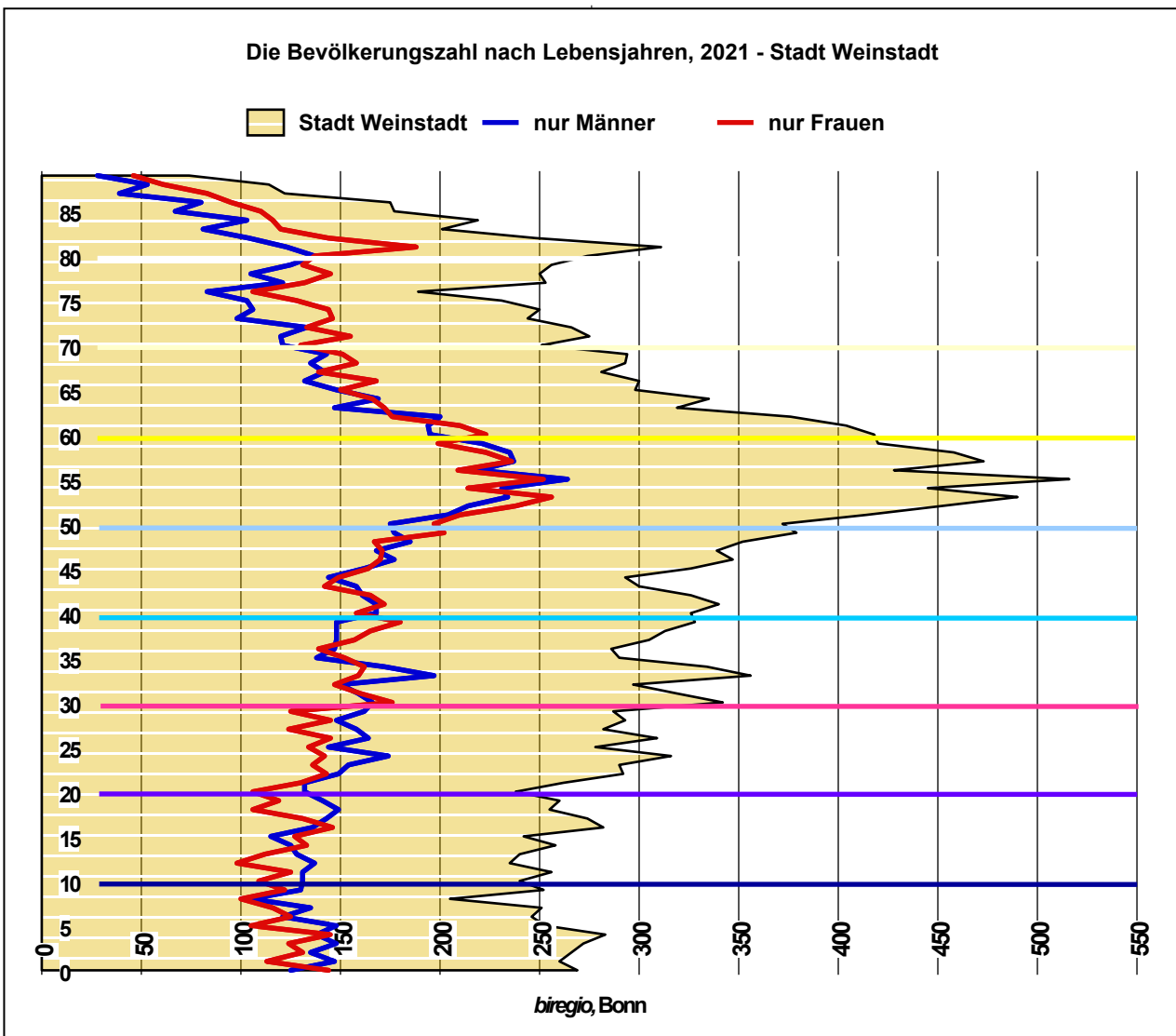


Erst allmählich hat sich die Geburtenzahl aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) wieder erhöht. Mit den schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er Jahren Geborenen gehen auf absehbare Zeit erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er Jahren; danach hat sich die Geburtenzahl stabilisiert und steigt zum Teil wieder an (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Stand: 31.12.2020).

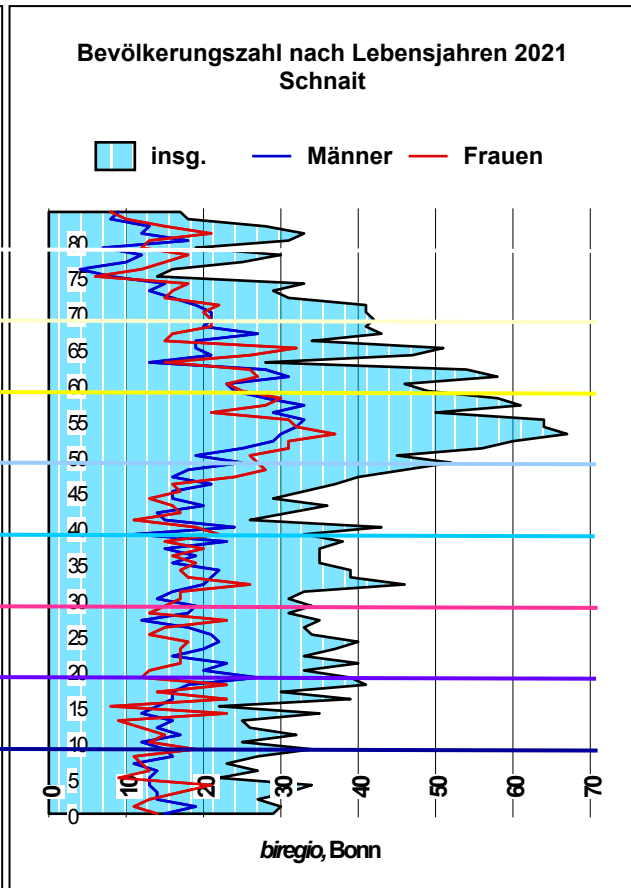
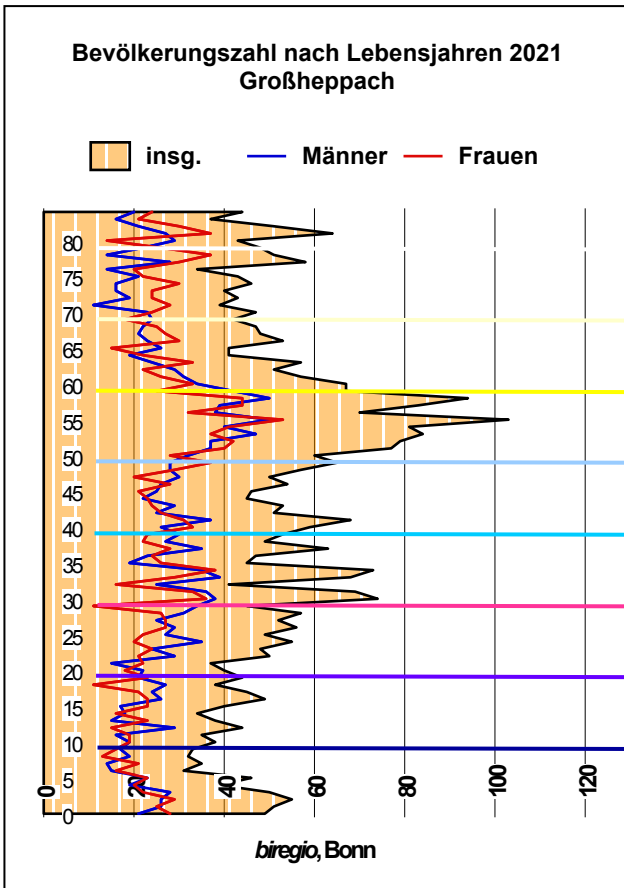
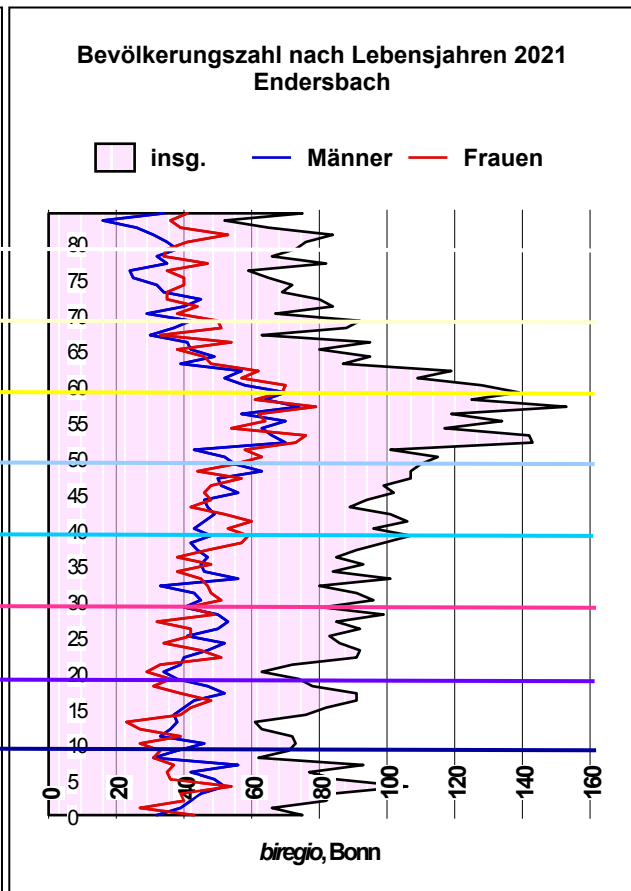
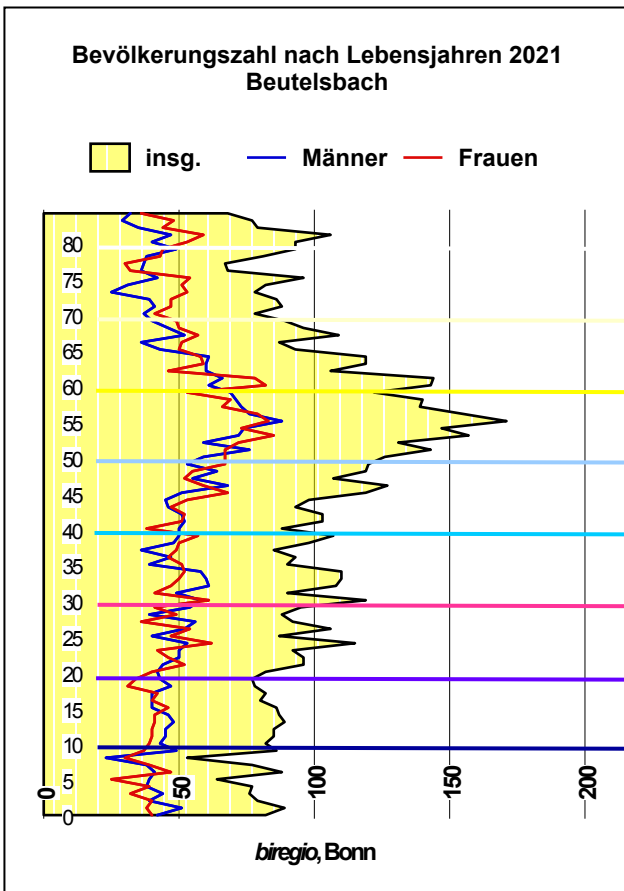
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Altersstammbäume in Deutschland verdeutlichen, dass die Zahl der rund 55-jährigen Bürger/innen (die "Babyboomer" nach dem Krieg) zumeist die höchste Anzahl an Bürgern stellen. Ihre Nachkommen befinden sich zumeist im Alter Sekundarstufe II. Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland und damit die nachwachsenden Kindergenerationen sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt nun 44,7 Jahre, im Land 43,2 Jahre, im Bund 47,1 (das Medianalter liegt nur in Monaco und Japan höher als in Deutschland). Der Männeranteil vor Ort liegt bei 49,4% und im Land bei 49,7%. Die Zahl der Bürger/innen in der Stadt Weinstadt in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:

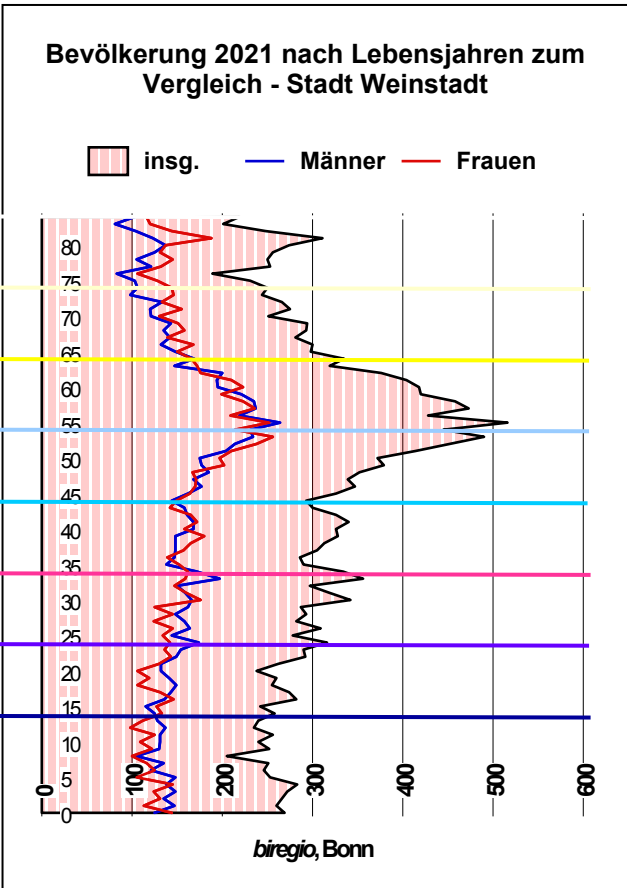
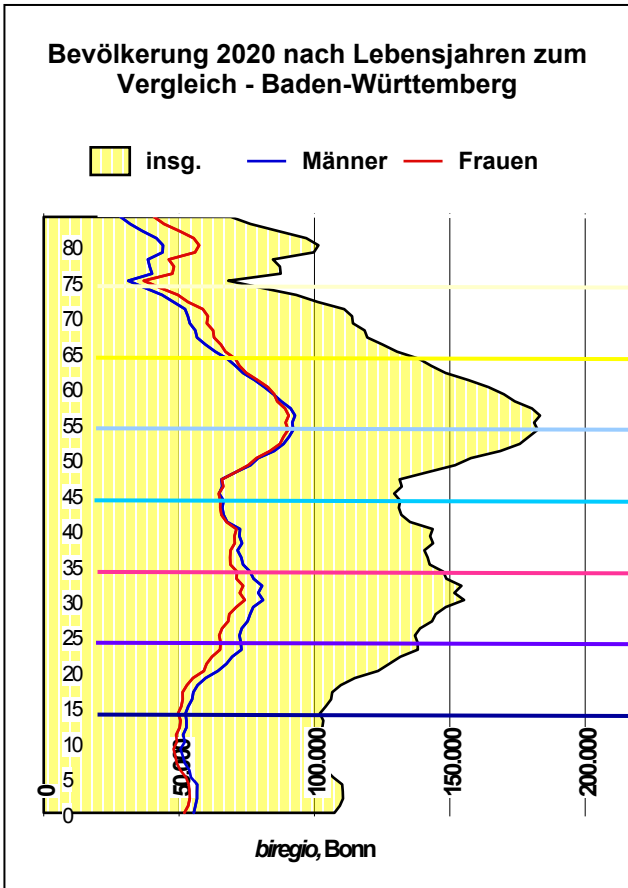
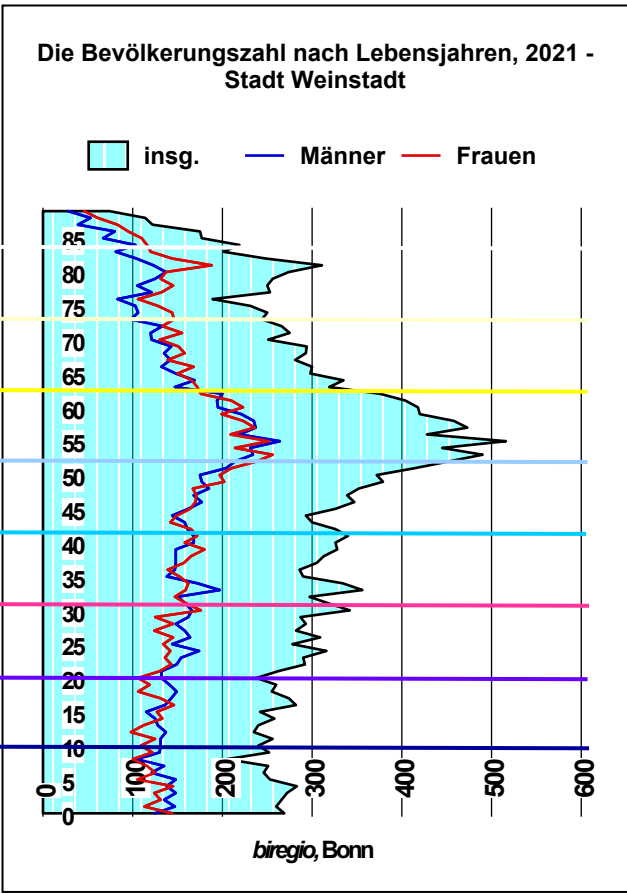
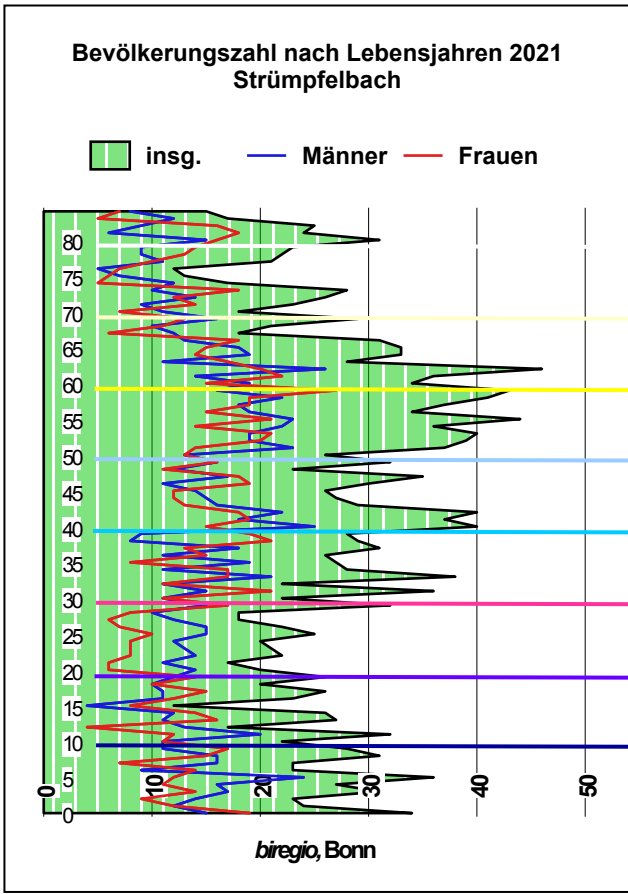


Prognose zukünftige Entwicklung
Demografie vor Ort



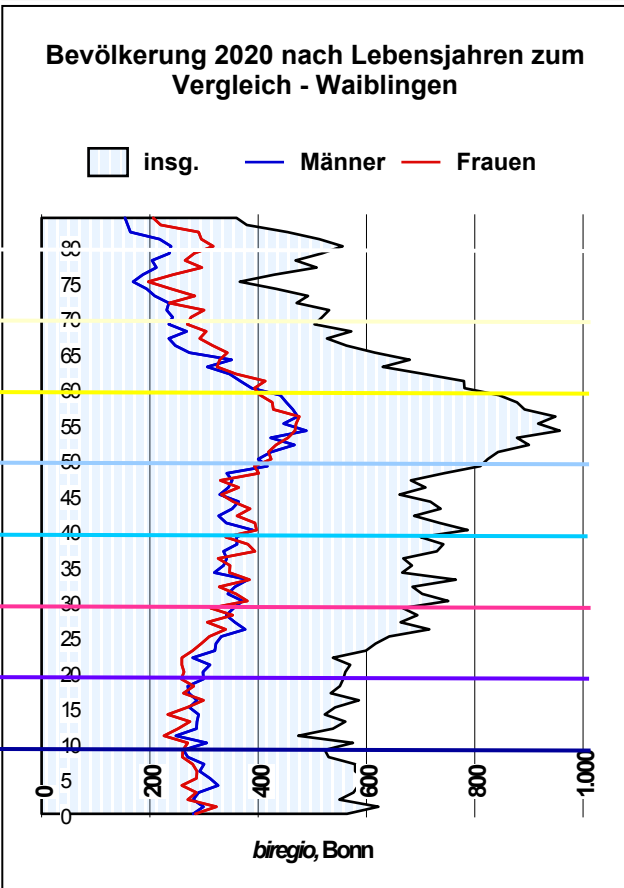
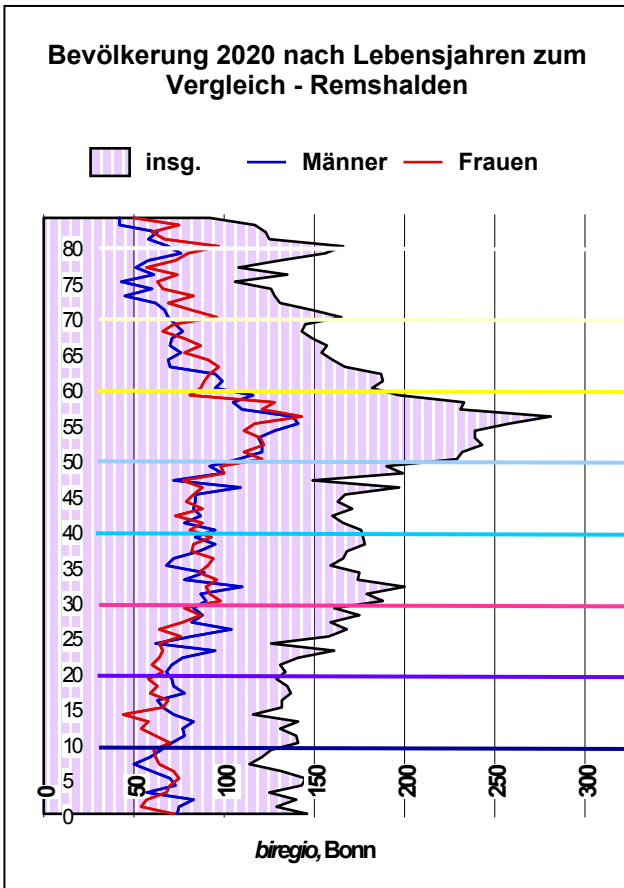
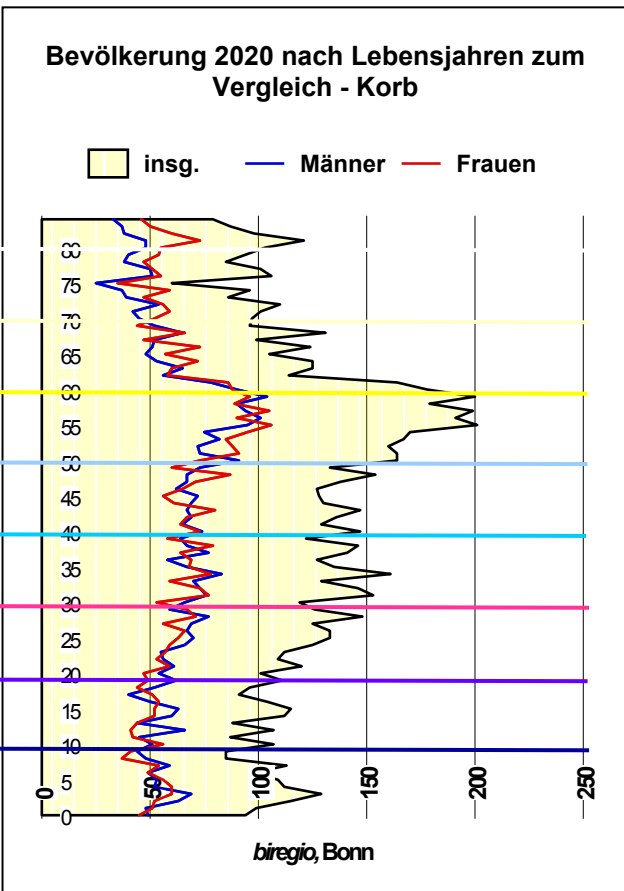
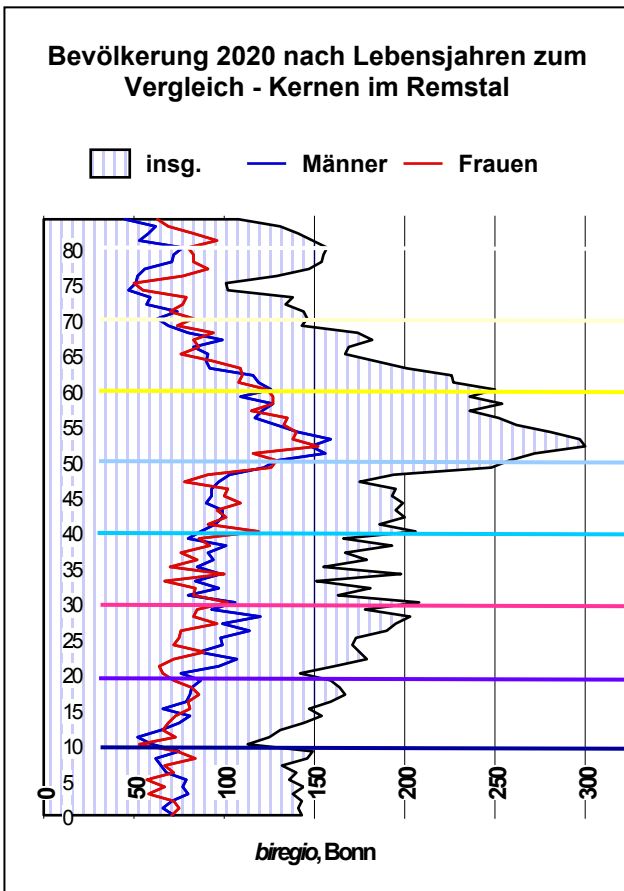
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



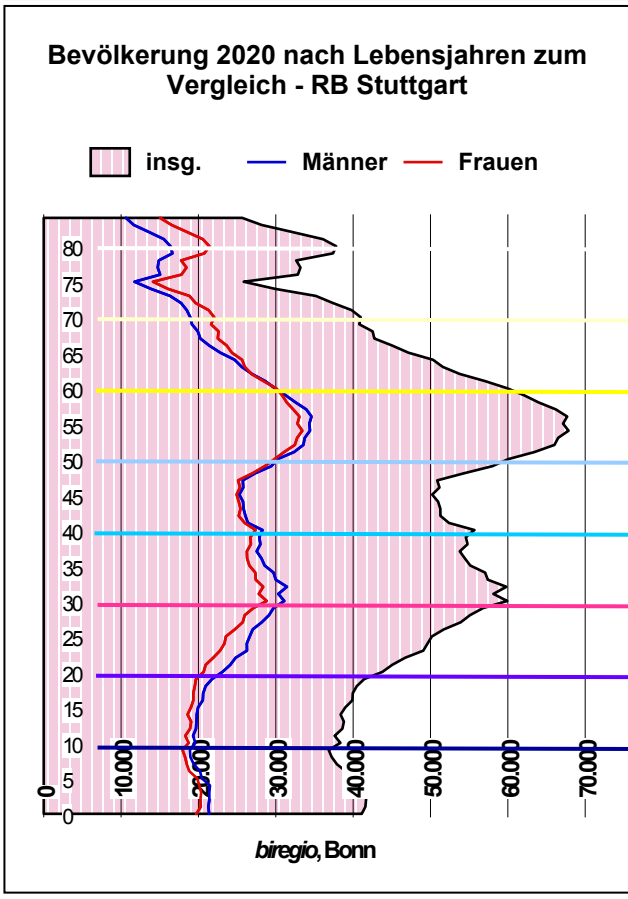
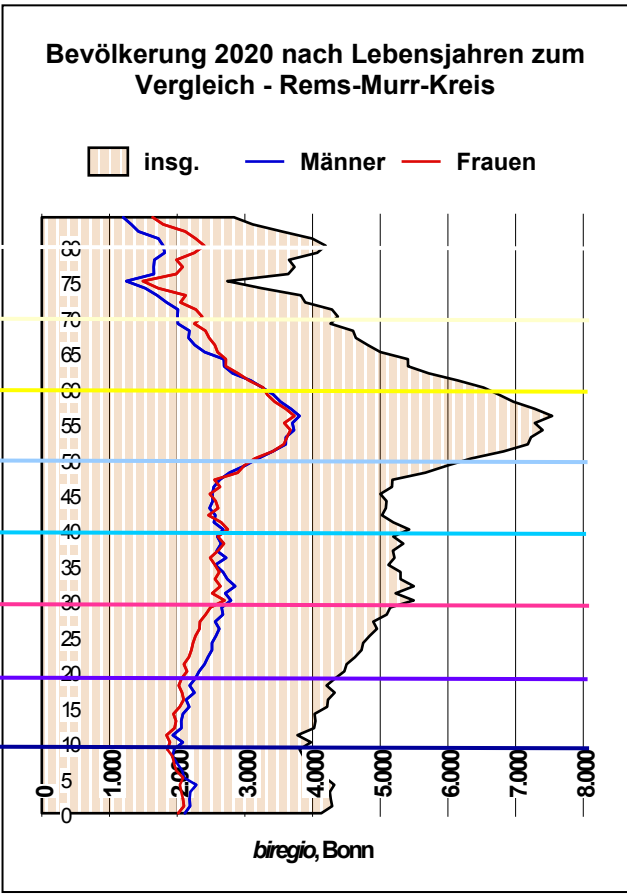
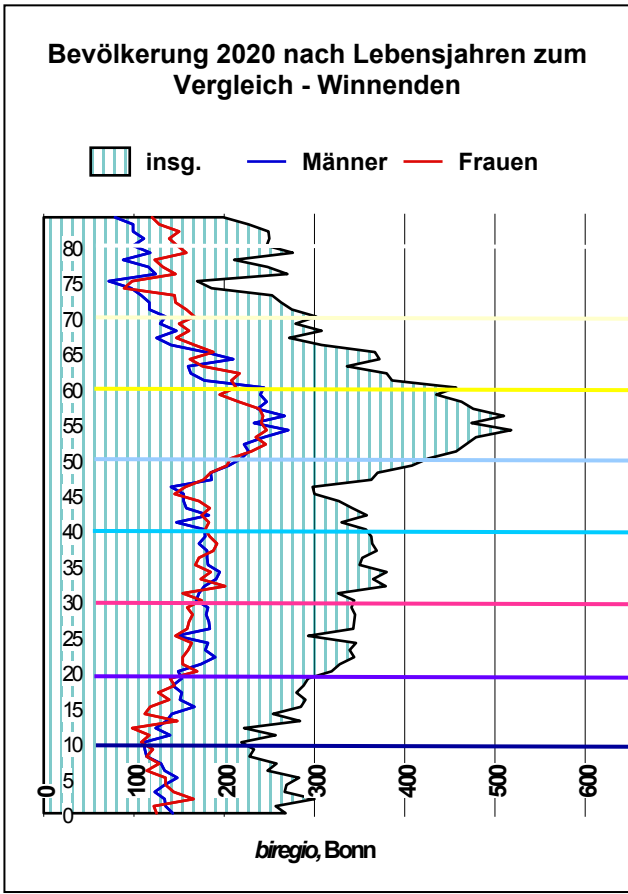
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



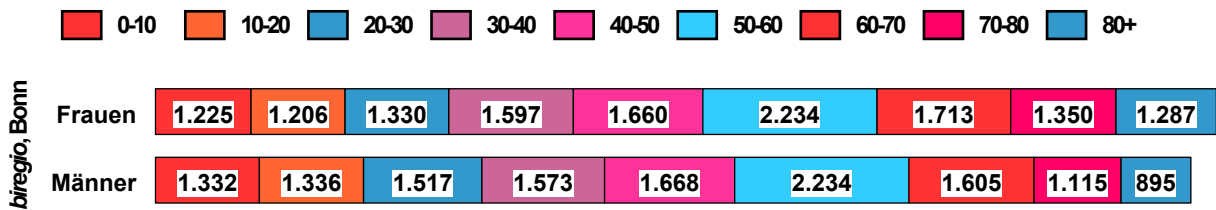
Geschlechterverteilung

Die Verteilung der Bevölkerung in der Stadt Weinstadt zwischen 20 und 30 sowie 30 und 40 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar: Bei den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 46,7% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (zwischen 30 und 40) sind sie es mit 50,4%:

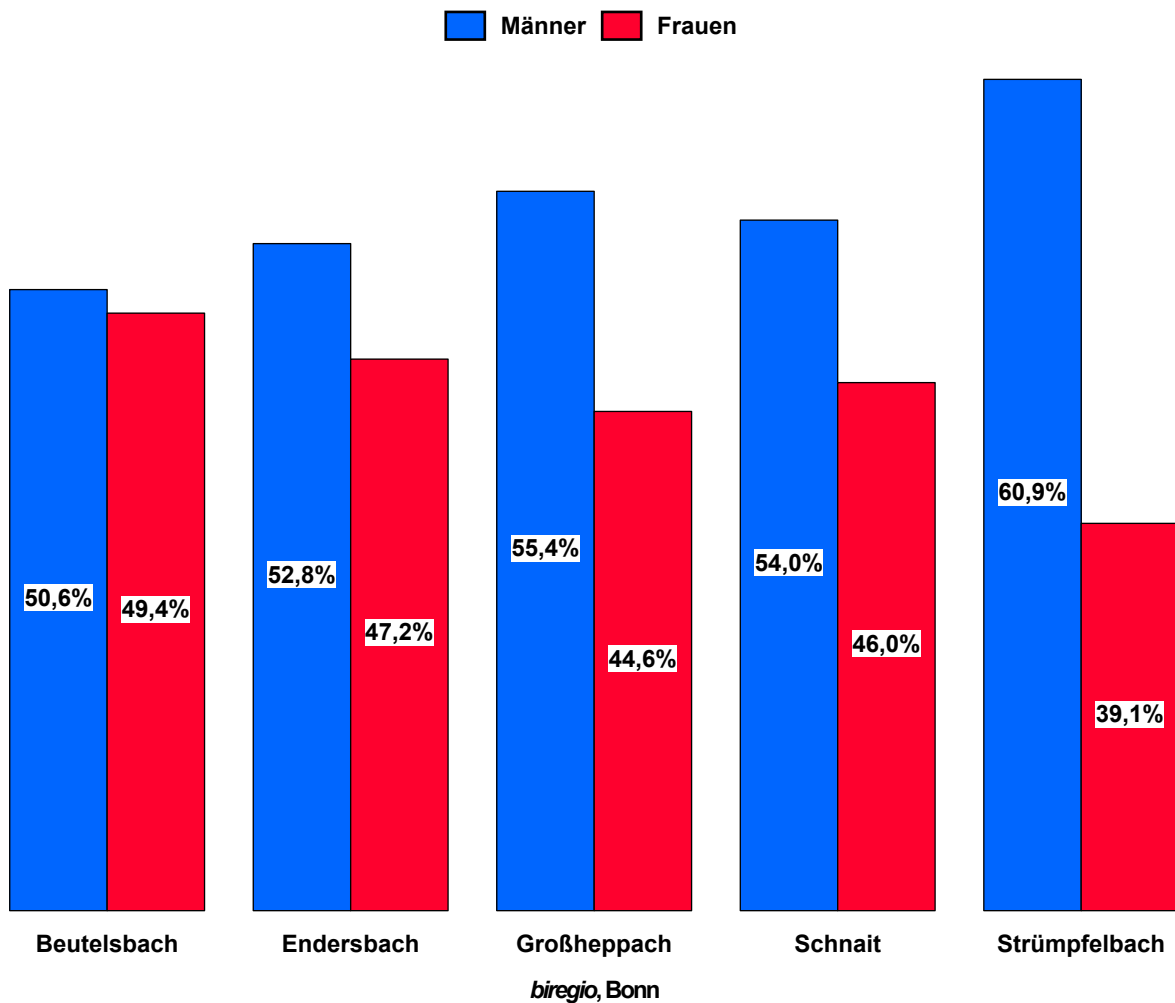
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Männer und Frauen in ausgesuchten Altersgruppen in absoluten Zahlen - Stadt Weinstadt



Anteile Männer und Frauen zwischen 20 und 30 Jahren, Stadtteile, Stadt Weinstadt



Kinderzahlen in Deutschland

Die Kinderzahl pro Familie in Deutschland ist seit Jahren relativ unverändert. 26% aller Kinder sind Einzelkinder; 30% der Kinder sind dies in den Städten und 24% der Kinder sind es auf dem Land; 34% sind es in den neuen und 25% in den alten Bundesländern. 47% haben im Jahr 2014 ein Geschwisterkind und 27% mehrere Geschwister. 1996 waren es 24% Einzelkinder, 48% mit einem Geschwisterkind und 28% mit mehreren Geschwistern.

Generell ist bei dem Thema der Kinderzahlen insgesamt darauf hinzuweisen, dass sie in den letzten fast 30 Jahren erheblichen Schwankungen ausgesetzt gewesen sind. Gab es nach den Angaben des Statistischen Bundesamts 2018 (IW) im Jahr 1990 noch 5,34 Millionen Kinder unter sechs Jahren, waren es in der Tiefstphase der Werte 2011 mit 4,07 Millionen 1,27 Millionen weniger und damit fast 25% weniger. 2017 waren es wieder 4,58 - zwar weit unter den Werten von 1990 und zugleich auch weit oberhalb der Werte von 2011.

Fertilität, Neubau, generative Brüche, Kinder - Stadt Weinstadt

Die Fertilitätsrate in der Bundesrepublik liegt 2021 bei einem Wert von 1,58 nach dem höherem 2016: 1,59 (s.u.). Da sie die Zahl der Lebendgeborenen im Verhältnis zur Zahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren angibt, kann ein solcher Wert nur eine aktuelle Entwicklung beschreiben. Je bevölkerungsschwächer ein zu untersuchendes Gebiet ist, umso weniger darf die Prognose auf eine 'feste' Fertilitätsrate zurückgreifen.

Die Kinder- bzw. Geburtenzahlen (d.h. genauer gesagt: Die Zahl der vor Ort wohnenden Kinder zwischen 0 und 1 Jahren) in dem Jahr 2021 in der Stadt Weinstadt liegen in den Einzeljahrgängen bei den unter 6-Jährigen bei 253 Kindern (5 Jahre alt), 283 (4 Jahre), 272 (3 Jahre), 266 (2 Jahre), 260 (1 Jahr) sowie 269 (0 Jahre alt)! Der Faktor für gebärfähige Frauen im Verhältnis zu realen Geburten liegt in der Stadt Weinstadt (allein!) im Jahr 2021 bei einem Wert von 1,82.

Für eine Entwicklung der Bevölkerung, die durch Neubauten ansteigt, spielt daneben viel stärker der Faktor der angenommenen Besetzung der neuen Wohneinheiten mit den Kindern im entsprechenden, planungsrelevanten Lebensalter eine Rolle. Da Neubauten sukzessive errichtet werden und einen unterschiedlichen Zuschnitt für Nutzergruppen aufweisen, ergibt sich planerisch eine Art Mischung von Jahr zu Jahr. Außerdem sind generative Brüche zu erwarten, die selbst in der Nullvariante (sie meint ja nur 0 Neubaugebiete) zu berücksichtigen wären. In der Stadt Weinstadt waren zum Stichtag 3.361 Menschen ab 75 Lebensjahre aufwärts gemeldet: 1.929 Frauen und 1.432 Männer (2.182 von den 3.361 Bürgern sind 80 Jahre alt und älter).

Wegen der drei sich ergänzenden und zeitlich überschneidenden sowie sich letztlich dann addierenden Faktoren benennt *biregio* keinen 'festen Faktor' für Berechnungen (absehbar sind die sich verändernden Bevölkerungs- und Kinderzahlen). Es sind additive Effekte von Geburten der ortsansässigen jungen Bevölkerung, der Neubaugebiete (wenn auch etliche mit kleineren Wohneinheiten) und des generativen Austauschs.

Überraschten die aktuellen Geburtenzahlen bzw. überrascht die Zahl der vor Ort wohnenden Kinder zwischen 0 und 1 Jahr in der Stadt Weinstadt, ist auf folgende, zunächst indirekt zusammenhängende Relation hinzuweisen: Die Zahl der Frauen zwischen 35 und 45 Jahren liegt bei 1.579, die der 30 bis 40-Jährigen bei 1.597, die der nun 25- bis 35-Jährigen bei 1.477, die Zahl

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort



der 10- bis 15-jährigen Jungen und Mädchen bei 1.229, die der 5- bis 10-Jährigen bei 1.207, die der unter 5-Jährigen bei 1.350. Die Zahlen zeigen im Status quo keine Stabilität. Schon in der Nullvariante steigt die Zahl der Grundschüler: 954 6- bis 10-Jährige (239 im Jahrgang) werden gegenüber aktuell 1.603 unter 6-Jährigen (267 im Jahrgang) verzeichnet.

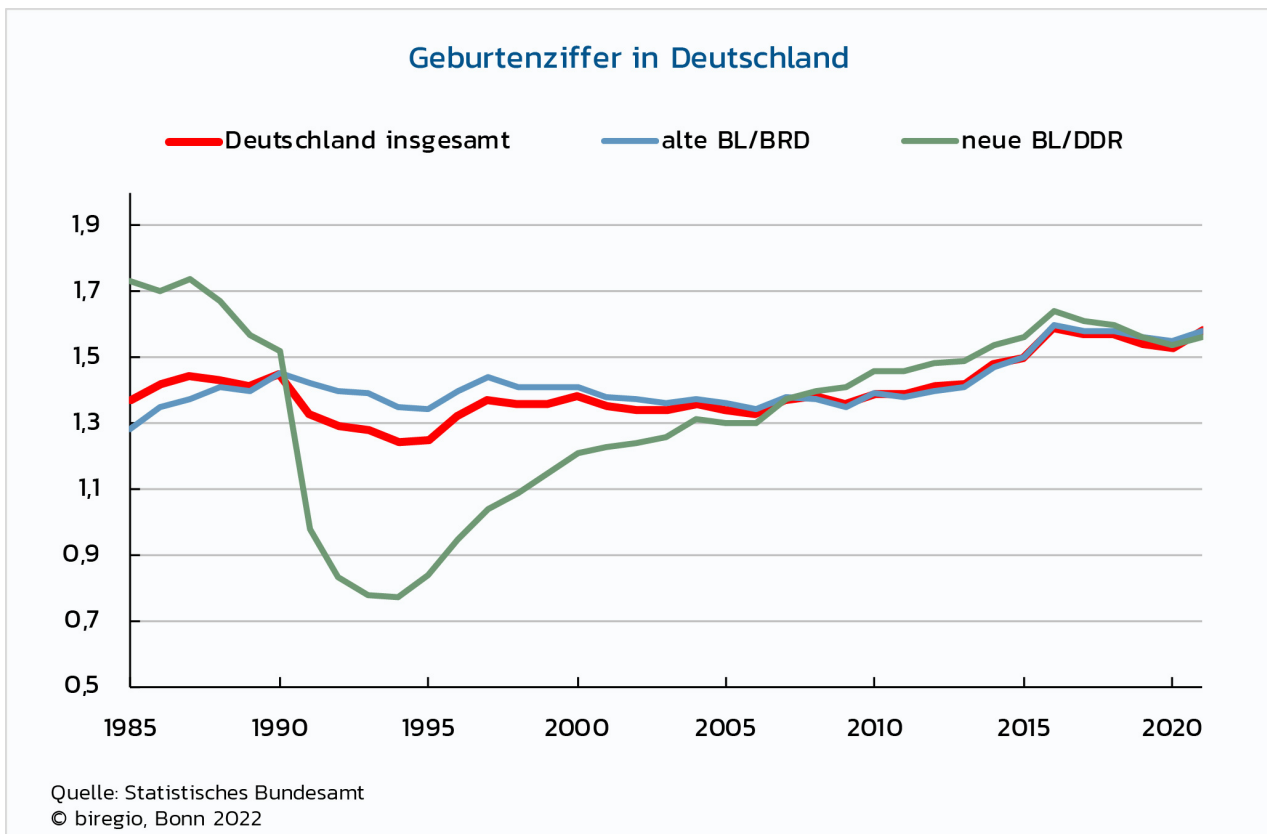
Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Fertilität

Die Fertilitätsraten in Deutschland hatten sich über viele Jahre hinweg kaum verändert. Im Zuge der Wiedervereinigung waren diese gesunken; die Ursachen hierfür lagen in veränderten Lebensdispositionen, dem Wegzug junger Menschen aus der ehemaligen DDR, welche damals auch eine wesentlich höhere Geburtenrate im Vergleich zu Westdeutschland in Kombination mit einem niedrigen Alter für die Empfängnis eines ersten Kindes hatte.

Die Geburtenhäufigkeit war mittlerweile ausgeglichen (2019: West 1,56 Ost 1,56), nun hat sich das Verhältnis gewandelt (2021: West 1,6 Ost 1,54).

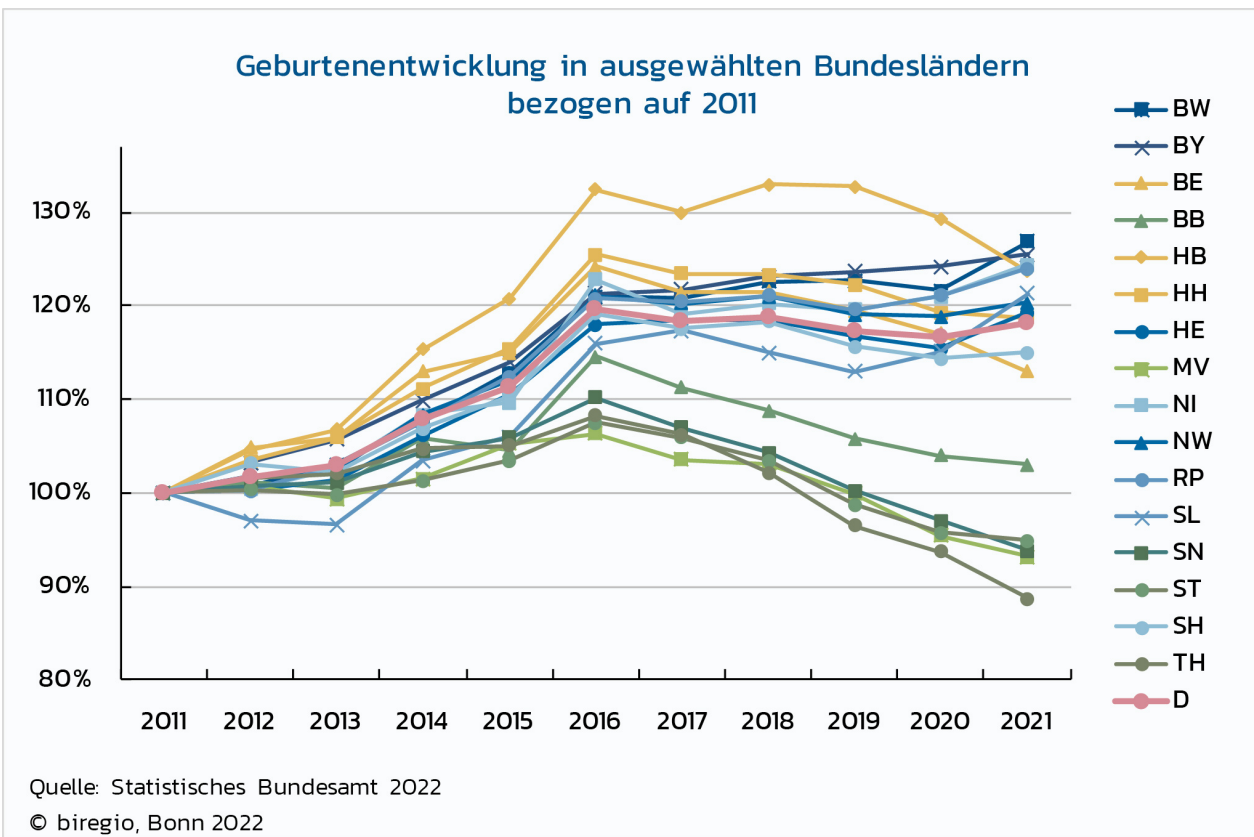


Die Geburtenrate ist derzeit in Bewegung und differiert innerhalb der Länder (vgl. z.B. Saarland und Sachsen): Baden-Württemberg 1,63, Bayern 1,62, Berlin 1,39, Brandenburg 1,6, Bremen 1,57, Hamburg 1,45, Hessen 1,58, Mecklenburg-Vorpommern 1,5, Niedersachsen 1,66, Nordrhein-Westfalen 1,6, Rheinland-Pfalz 1,61, Saarland 1,51, Sachsen 1,53, Sachsen-Anhalt 1,58, Schleswig-Holstein 1,56, Thüringen 1,53 - so die Werte für das Jahr 2021. (Quellen: Statistisches Bundesamt und de.statista.com).



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



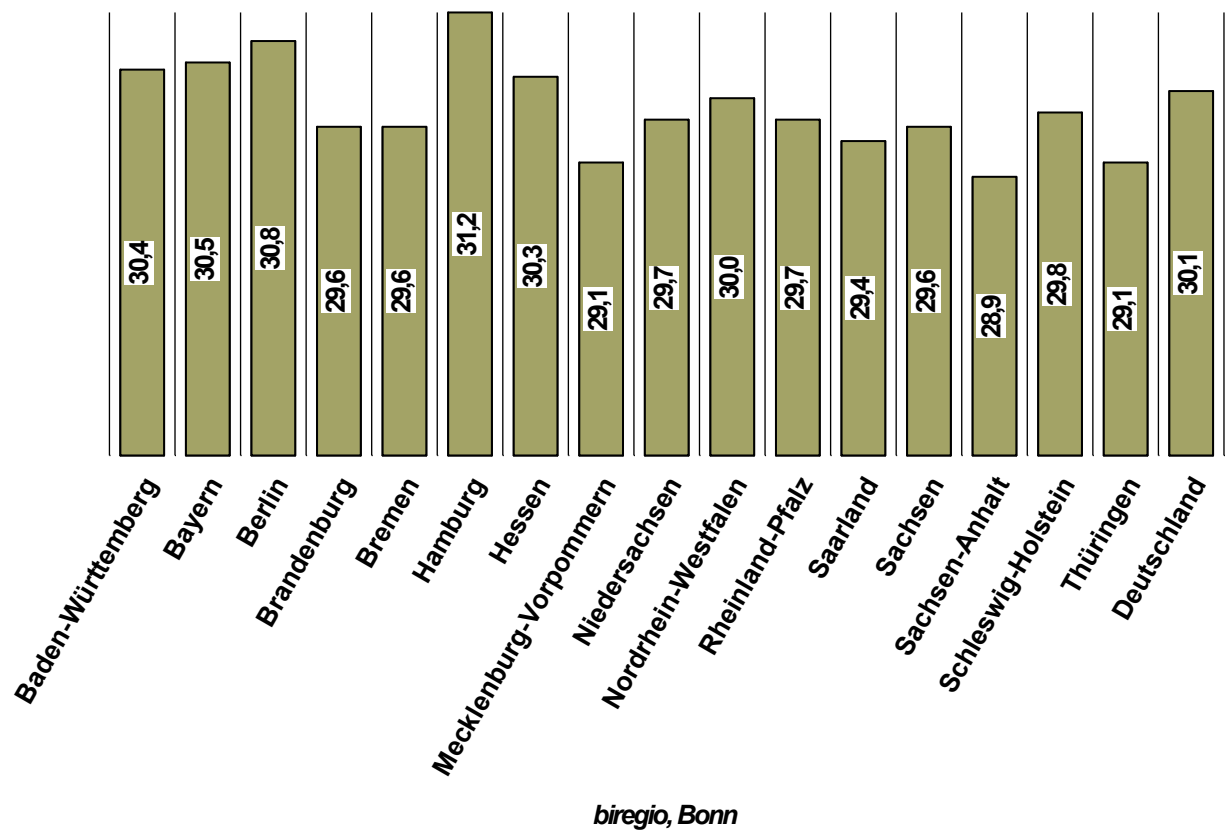
Alter der Mütter bei der Geburt

Die Zahl der Spätgeburten in Deutschland hat extrem zugenommen. Dieser Trend ist derzeit dauerhaft: 1981 entfiel jede 16. Geburt auf eine Mutter von 35 Jahren oder älter, heute ist es jede 4. Diesem Trend bzw. der Tatsache wird bereits in den von *biregio* vorgelegten Bevölkerungs- und Geburtenprognosen Rechnung getragen. 61% der 1968 bis 1995 geborenen Frauen sind verheiratet und haben Kinder. 7,7% der Ehen in Deutschland sind kinderlos (in den neuen Ländern 4% und knapp 8% in den alten). Im Osten werden über 50% der Kinder von Unverheirateten zur Welt gebracht. Nur 25% der ostdeutschen Singles ohne Partner im Haushalt sind kinderlos - knapp die Hälfte allerdings im Westen. 24% der Geburtsjahrgänge 1965 bis 1995 im Westen sind kinderlos, nur die Hälfte dagegen im Osten.

Nach extremen Verschiebungen des Alters der Erstgebärenden gegenüber der DDR-Tradition sind die Gebärenden in den neuen Ländern nun ähnlich alt wie die in den alten. Das Alter der Erstgebärenden in Deutschland liegt 2016 bereits bei 29,6 Jahren (1970 waren es in den alten Ländern 23,4 Jahre, 1977 in der DDR und 21,8 und 1989 22,9. 2010 waren es 29,2 in den alten Ländern und 27,4 in den neuen (von 22,9 auf 27,4: plus 4,5 Jahre in gut 20 Jahren). Und 2017 liegt das Alter der Erstgebärenden in Deutschland bereits bei 29,8 Jahren (2017 sind insgesamt 787.600 Kinder bundesweit geboren worden). Das ansteigende mittlere Heiratsalter in Deutschland liegt heute (Wert für das Jahr 2017) bei den Frauen bereits bei 31,7 und bei den Männern bei 34,2 Jahren.



Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt 1. Kind (biologische Geburtenfolge 2019)



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



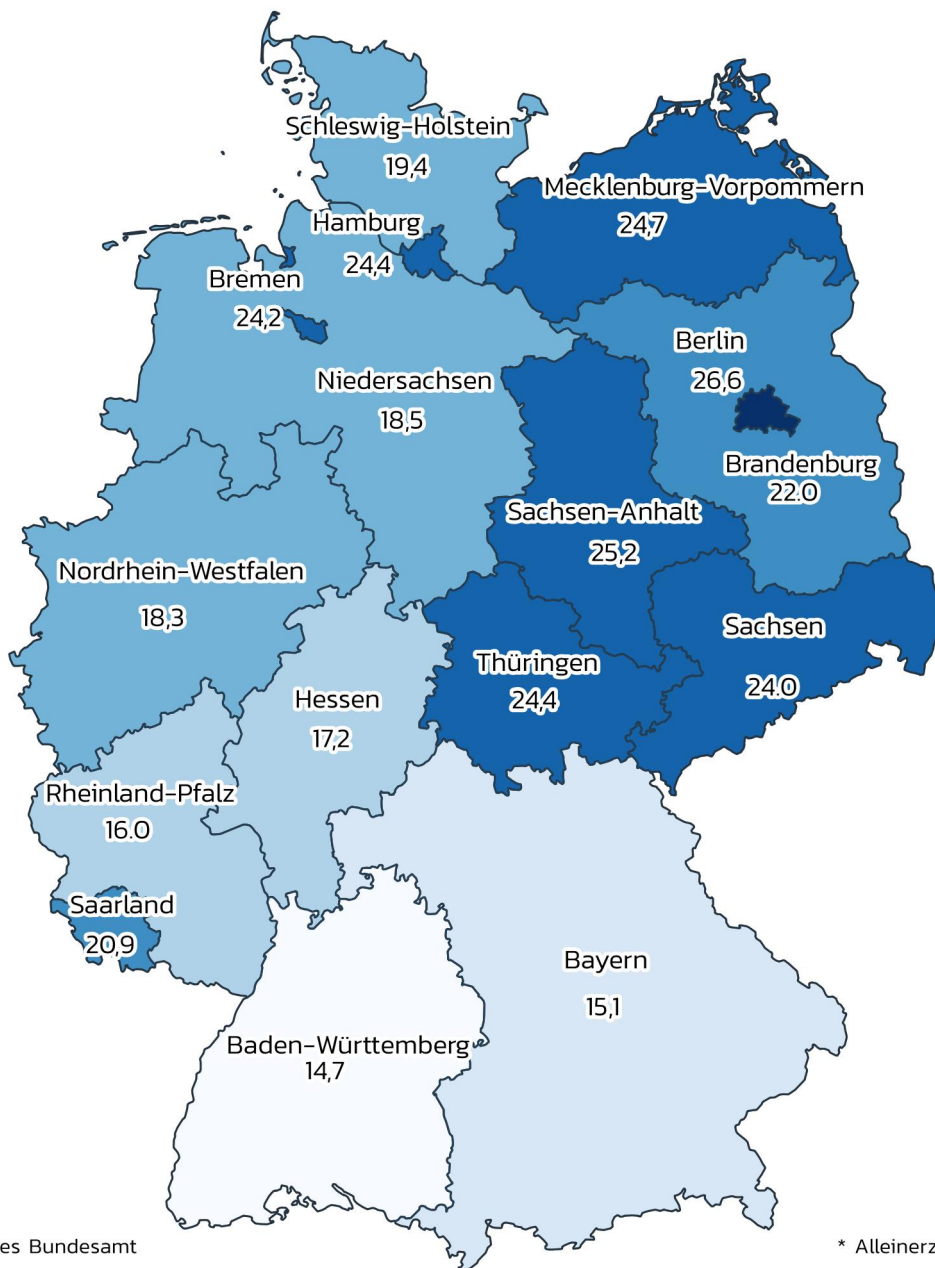
Alleinerziehende

Für die weitere Entwicklung im Bereich der sozialen Systeme und damit auch indirekt die der Kindertagesstätten und die der Schulen rückt nun der Anteil der Alleinerziehenden in den Blickpunkt. Dieser unterscheidet sich unter den Eltern in den verschiedenen Ländern erheblich. Die Spanne reicht von 14,7% im Land Baden-Württemberg bis hin zu 26,6% in Berlin. Die Stadtstaaten mit 24,2%, 24,4% und 26,6% und vor allem die neuen Bundesländer mit 22,0% bis 25,2% ragen bei den Anteilen nach oben hin heraus. Die neuen Länder fußen hier wohl noch zum Teil auf besonderen, in der Zeit der DDR fußenden Traditionen des Familienbildes und der Familienaufstellung mit ökonomisch etwas unabhängigeren Frauen als in den alten Ländern:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Quote der Alleinerziehenden* - 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2021

* Alleinerziehende mit Kindern bis 18 Jahre



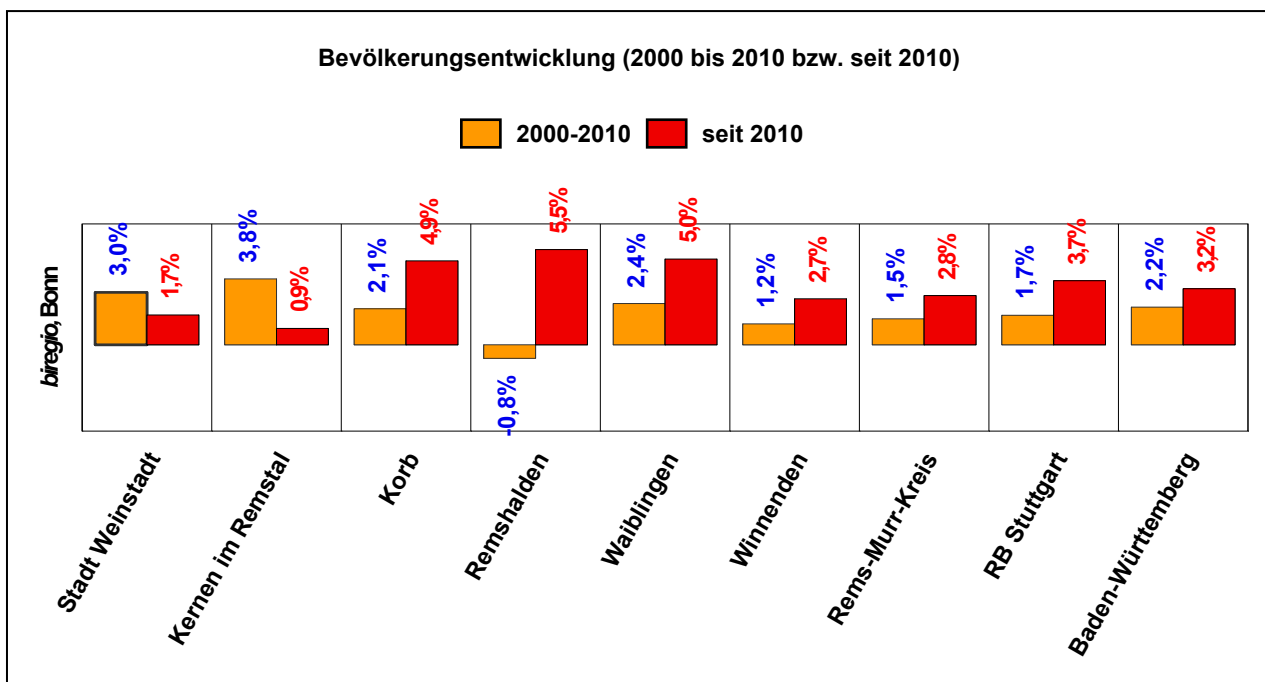
Bisherige Veränderung der Bevölkerungszahlen

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort und in der Umgebung (Kommunen >10.000 EW) zeigt: In der Stadt Weinstadt hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um 1.234 Personen von 25.643 auf 26.877 Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 4,8% liegt die Bevölkerungsentwicklung unterhalb des Landesschnitts von 5,5%. Der Stand 2021 für die Stadt Weinstadt (*kursiv*) - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Stadt Weinstadt dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:						
Stadtteil	2000	2010	2010 vs. 2000	2020 2021	2020	2020
					2021	2021
					vs. 2010	vs. 2000
Beutelsbach				8.715		
Endersbach				7.932		
Großheppach				4.616		
Schnait				3.207		
Strümpfelbach				2.407		
Stadt Weinstadt	25.643	26.421	3,0%	26.877	1,7%	4,8%
	+/- pro Jahr:	78	pro Jahr:	41		
Kernen im Remstal	14.757	15.320	3,8%	15.465	0,9%	4,8%
Korb	10.118	10.329	2,1%	10.831	4,9%	7,0%
Remshalden	13.492	13.386	-0,8%	14.124	5,5%	4,7%
Waiblingen	51.666	52.900	2,4%	55.526	5,0%	7,5%
Winnenden	27.269	27.599	1,2%	28.334	2,7%	3,9%
Rems-Murr-Kreis	409.296	415.448	1,5%	427.286	2,8%	4,4%
RB Stuttgart	3.935.352	4.002.571	1,7%	4.151.094	3,7%	5,5%
Baden-Württemberg	10.524.415	10.753.880	2,2%	11.103.043	3,2%	5,5%
° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2020; Stadt Weinstadt: 26.916 EW						
Einwohnermeldeamt vor Ort: 31.12.2021 (<i>kursiv</i>): biregio, Bonn						



Veränderung der Altersstruktur nach Jahrgängen

Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung in der Stadt Weinstadt (hier Datenstand 2020 versus 2015; Quelle: Statistisches Landesamt), zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2020 gegenüber dem Stand der Kinder, die in 2015 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren, stark gestiegen ist. Der symptomatische Effekt für die Stadt Weinstadt ist der Folgende: die Zuzüge überwiegen die Wegzüge. Die Anstiege der Jahrgänge bei den Kindern sind bereits sehr hoch. Dies gilt insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bis zu 20 Jahren - und damit im schulrelevanten Bereich. Die Zuzugseffekte oberhalb des Alters von 30 Jahren sind hoch. In der Regel hohe Gewinne in der Bevölkerungsbilanz charakterisieren die Jahrgänge bis hoch zu den rund 55-Jährigen. Die Sterbezahlen sowie die Zu- und Wegzugseffekte mischen sich beim Rückblick auf die älteren Jahrgänge.

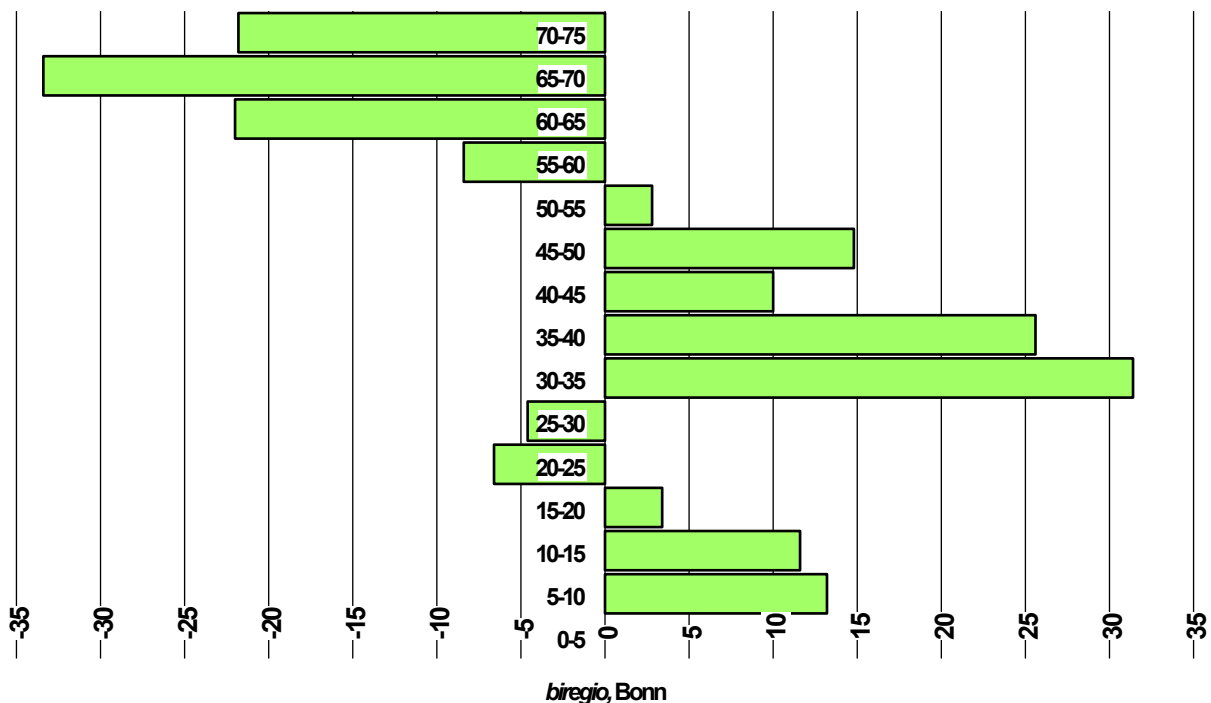
Zur Lesart der Grafik: 10 Zu- oder Wegzüge in der Zusammenfassung in einem Mittel von fünf Jahren entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Altersjahrgängen. Die folgende Kompilation der Bevölkerungszahlen in der Stadt Weinstadt für mehrere Jahre glättet die Entwicklungen in den Einzeljahrgängen und verschafft einen Überblick über die wesentlichen Trends:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2020 zu 2015 im Mittel von 5 Jahren - Stadt Weinstadt

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



Migration

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen wachse die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4 Prozent. Rund 94.000 Kinder hätten zudem Anspruch auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigere die potentielle Nachfrage aber nur um 3,5%. Flüchtlingsfamilien schicken Kinder seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst noch in Sammelunterkünften untergebracht sind. Anders scheint sich die aktuelle Situation mit den Flüchtlingen aus der Ukraine zu gestalten. Hier wird Bedarf an Kinderbetreuung angemeldet. Eine seriöse Einschätzung des Umfangs und der Dauer des Bedarfs erscheint zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann in der Stadt Weinstadt mit der Fertigstellung und dem Bezug mittelfristig (bis zum Jahr 2026) von 729 und langfristig mit weiteren 978 Wohneinheiten gerechnet werden (hier die Rundungseffekte berücksichtigen); auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten.

Künftig wird neben der Errichtung von Neubauten stark das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. *biregio* berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:							Stadt Weinstadt		
Stadtteil	WE	rekonstruiert							
		2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027ff.	
Beutelsbach	443	10		30	4	57	58	284	
Endersbach	592	49	92	107	12	64	84	184	
Großheppach	238	3		15	18	15		187	
Schnait	214	3		17	27	20		147	
Strümpfelbach	51	2	14					35	
Generationenwechsel	170	3	4	4	5	6	7	140	
Stadt Weinstadt	1.707	69	110	173	66	162	149	978	
<i>inklusive Lückenbebauungen</i>			Rundungseffekte berücksichtigen!				<i>biregio, Bonn</i>		

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:							Stadt Weinstadt		
Stadtteil	2027	2028	35						
			2029	2030	2031	2032	2033	2034ff.	
Beutelsbach	26	26	26	26	26	26	26	103	
Endersbach	17	17	17	17	17	17	17	67	
Großheppach	17	17	17	17	17	17	17	68	
Schnait	13	13	13	13	13	13	13	53	
Strümpfelbach	3	3	3	3	3	3	3	13	
Generationenwechsel	9	10	11	12	13	14	16	55	
Stadt Weinstadt	85	86	87	88	89	91	92	360	
<i>inklusive Lückenbebauungen</i>			Rundungseffekte berücksichtigen!				<i>biregio, Bonn</i>		



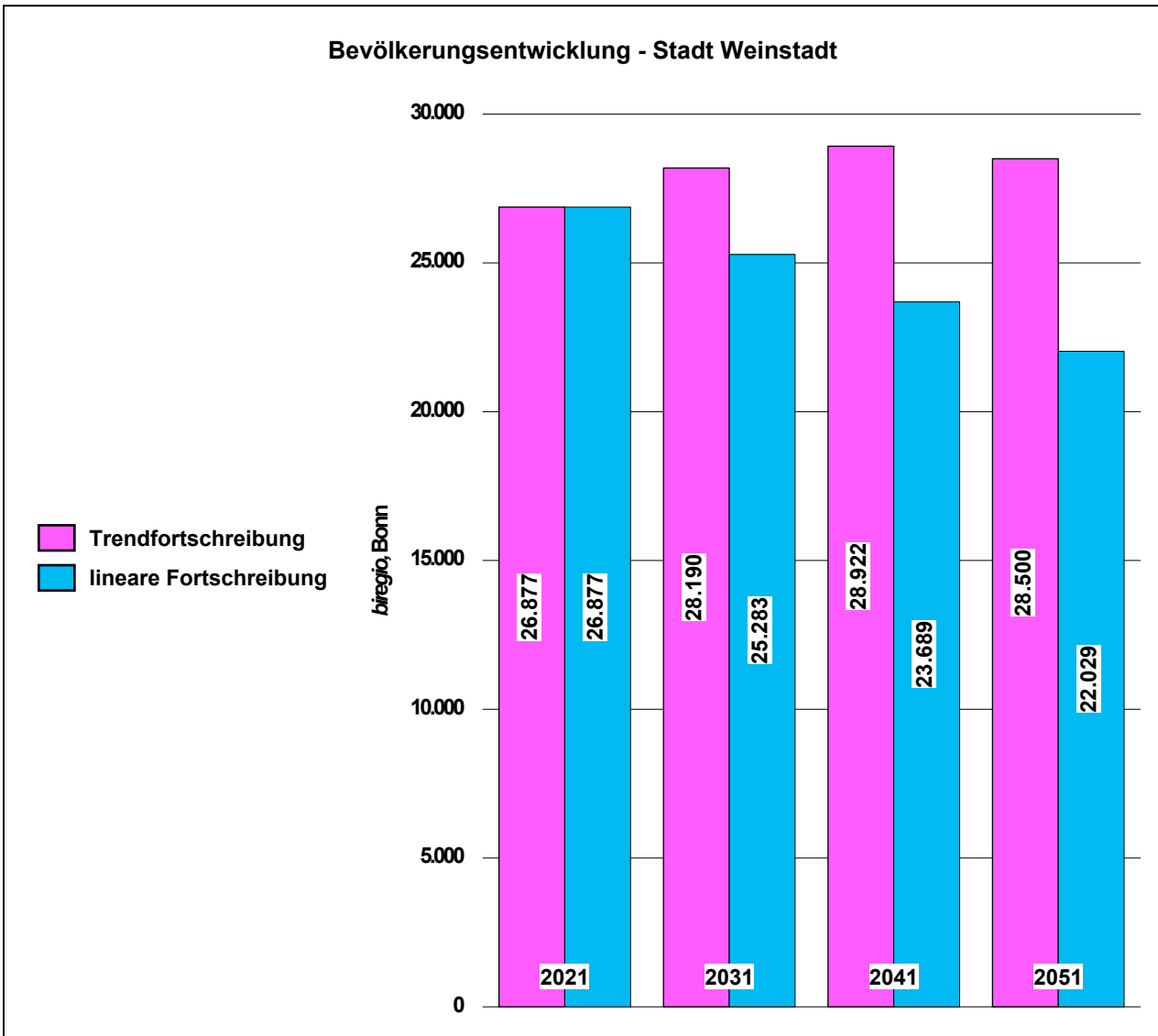
Prognose der Bevölkerungszahlen

Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich im Bezug auf die Demografie Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen der Wohnbevölkerung treffsicher ableiten. Die weiteren Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist aber unbestreitbar. Eine annähernd realistische, die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen.

Die Prognose der Bevölkerungszahl in der Stadt Weinstadt orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung der ausgewiesenen Neubauvorhaben. In dem Jahr 2031 beläuft sich die Zahl auf 28.190, im Jahr 2041 auf 28.922, im Jahr 2051 auf 28.500 Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung kontinuierlich bis 2051 auf 22.029 Einwohner sinken. Ebenfalls zu berücksichtigen wären im Zuge einer spezielleren Untersuchung die regionalen Zu- und Wegzugsbewegungen von Senioren.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

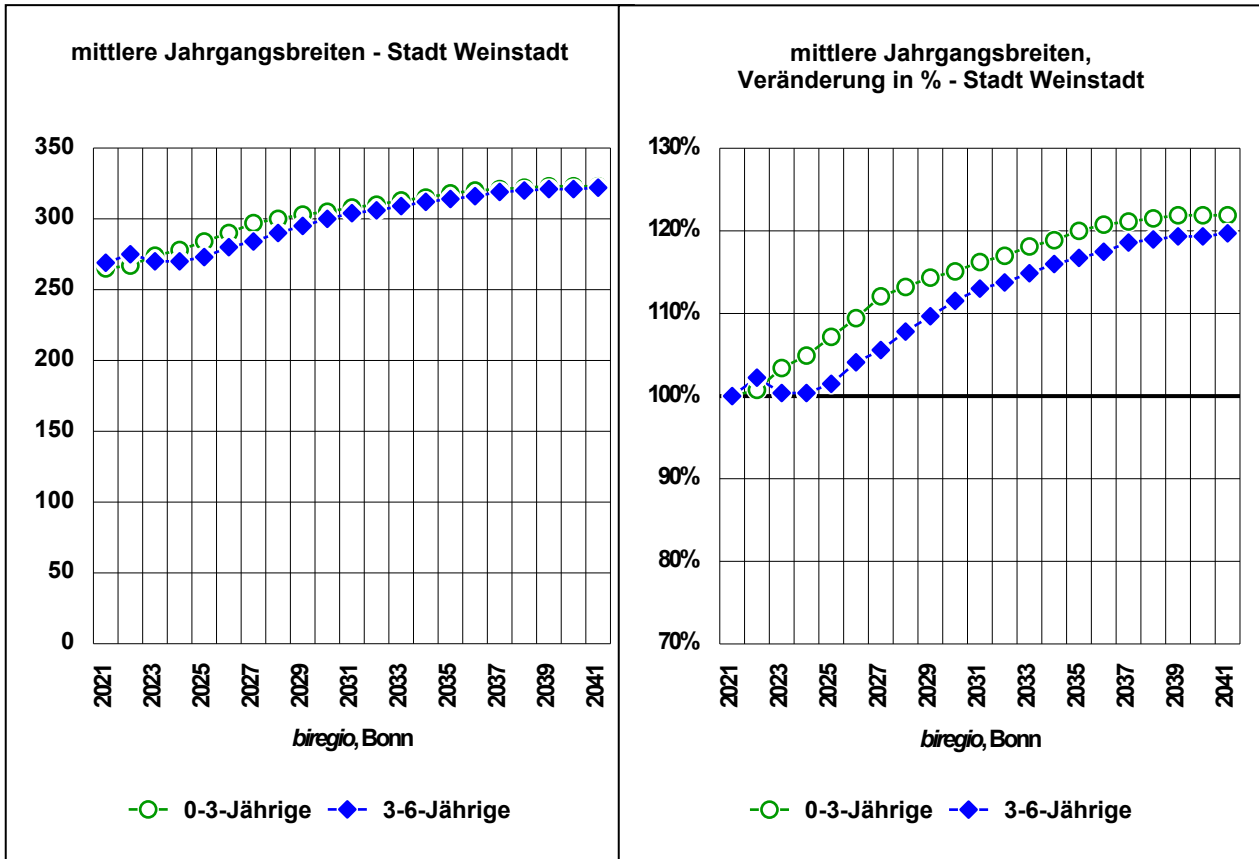


Prognose der Anzahl der Kinder

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Entwicklungslinien in den Kindertagesstätteneinrichtungen

Die skizzierten Prognosen für die *Kindertagesstätten* ermöglichen (hierbei ausgehend vom Stand des Jahres 2021 bis zum Jahr 2041) Aussagen zu der voraussichtlichen Entwicklung der *mittleren* Jahrgangsbreiten in den betreuungsrelevanten Altersgruppen der 0-3-Jährigen und der 3-6-Jährigen. Dazu sind Setzungen notwendig, um die kommenden Bedarfe und die dann vorzuhaltenden Einrichtungen vergleichend nebeneinander zu stellen.

Innerhalb Deutschlands ist auch mit Blick auf die Kindertagesstätten auf die weiter gravierenden Unterschiede zwischen den alten und neuen Ländern hinzuweisen. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts sind im März 2020 35,0% der Kinder und damit jedes dritte Kind unter drei Jahren (d.h. im Durchschnitt dieser drei Jahrgänge!) in Kindertageseinrichtungen oder der Kindertagespflege betreut worden. Dabei waren es in den ostdeutschen Ländern und in Berlin 52,7% und in den westdeutschen lediglich 31,0% - dies im Westen jedoch mit deutlichen, sich sukzessive tradierenden regionalen Unterschieden etwa zwischen den Städten und den ländlichen Regionen.



Hierbei können viele der bevölkerungsdynamischen Städte den Bedarf kaum abdecken, allein schon, weil ihnen in den zentralen Lagen Flächen für neue Einrichtungen fehlen und die Gewinnung von Erziehern und Erzieherinnen an die Marktgrenzen stößt (geringe Ausbildungs- und hohe Nachfragezahlen bei diesem Beruf sowie vom Einkommenshintergrund dieser Berufsgruppe kaum noch bezahlbare Wohnungen in den Schwarmstädten).

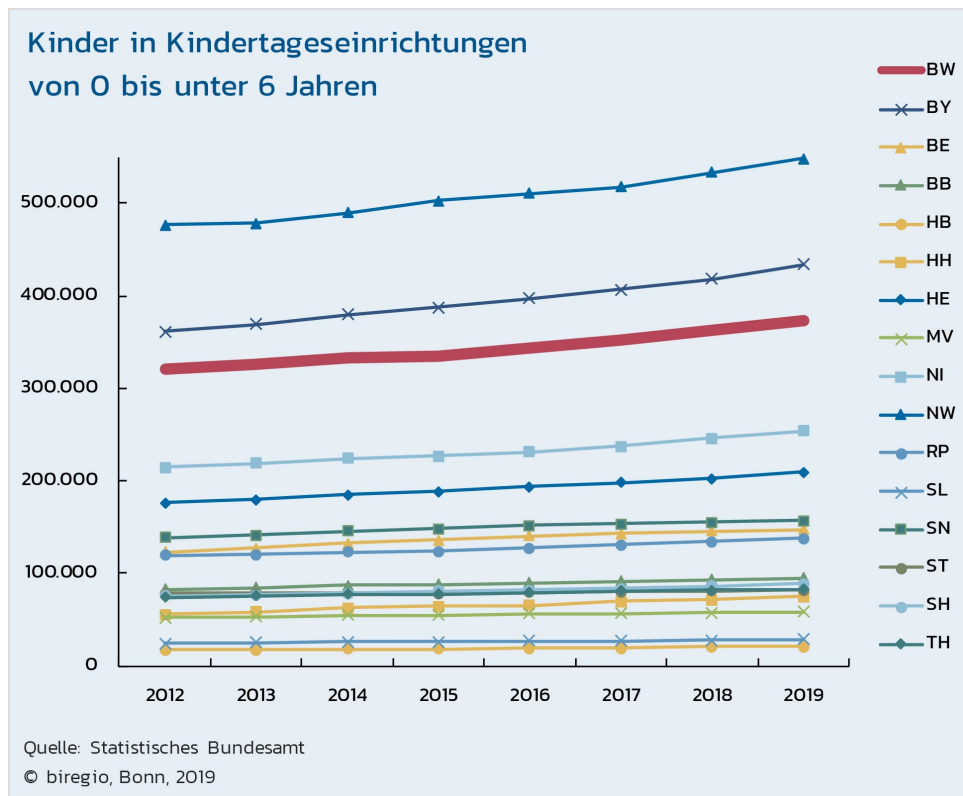
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Tendenzen der Entwicklung in Landesvergleichen

Selbstverständlich abhängig von den demografischen Tendenzen sowie von dem gewählten Ausgangspunkt (d.h. im Jahr 2012) sind die Kinderzahlen in den verschiedenen Ländern und den drei Stadtstaaten sowie damit auch im Land Baden-Württemberg erheblich angestiegen (hier wird die Darstellung in der Aufarbeitung der absoluten Werte gewählt).

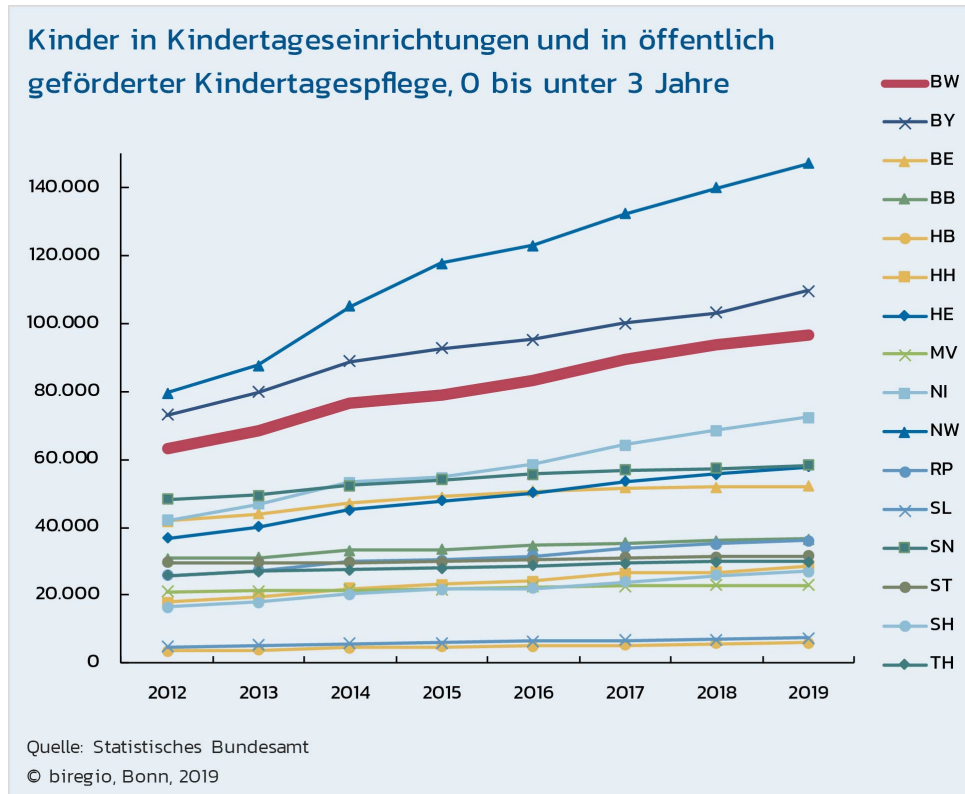
Zunächst werden die Daten auf der Ebene der Länder in der Veränderung der letzten Jahre und dann in einem Ländervergleich im Jahr 2019 dargestellt:



Die Kinderzahlen der Kindertageseinrichtungen sowie der öffentlich geförderten Tagespflege insgesamt von 0-3 Jahren (d.h. u3) sind in den Jahren 2012 bis 2019 in Baden-Württemberg von gut 60.000 auf rund 95.000 angestiegen und damit überproportional:

Prognose zukünftige Entwicklung

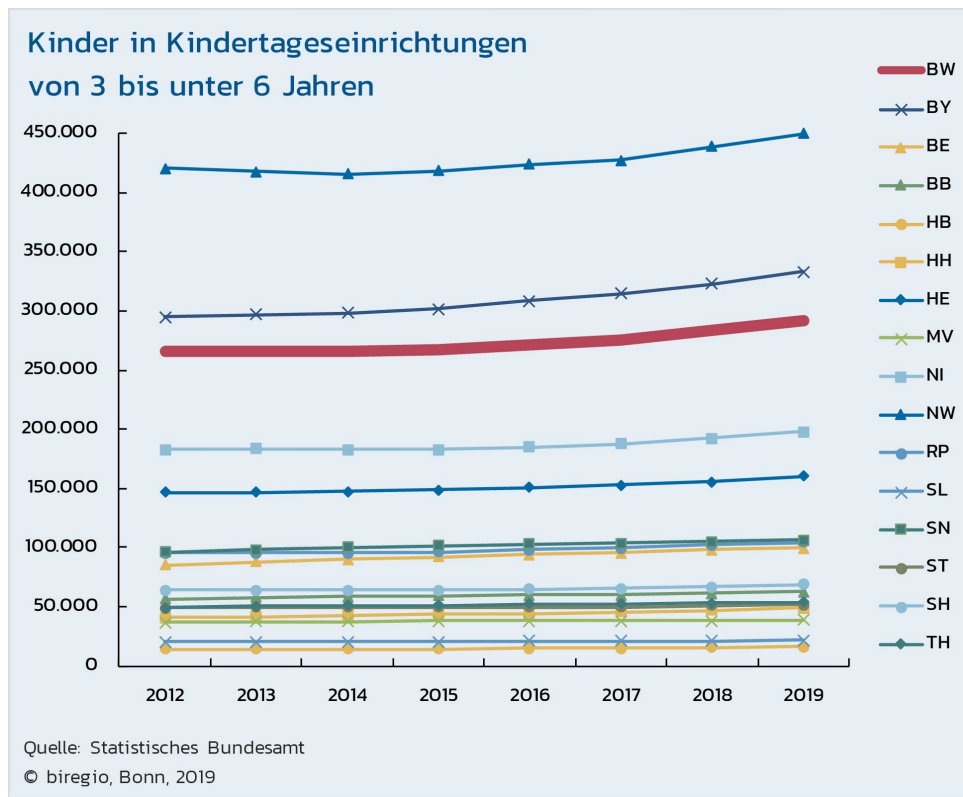
Demografie vor Ort



Die Kinderzahlen der Kindertageseinrichtungen von 3-6 Jahren hingegen sind in den Jahren 2012 bis 2019 in Baden-Württemberg von rund 270.000 auf knapp 295.000 angestiegen:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

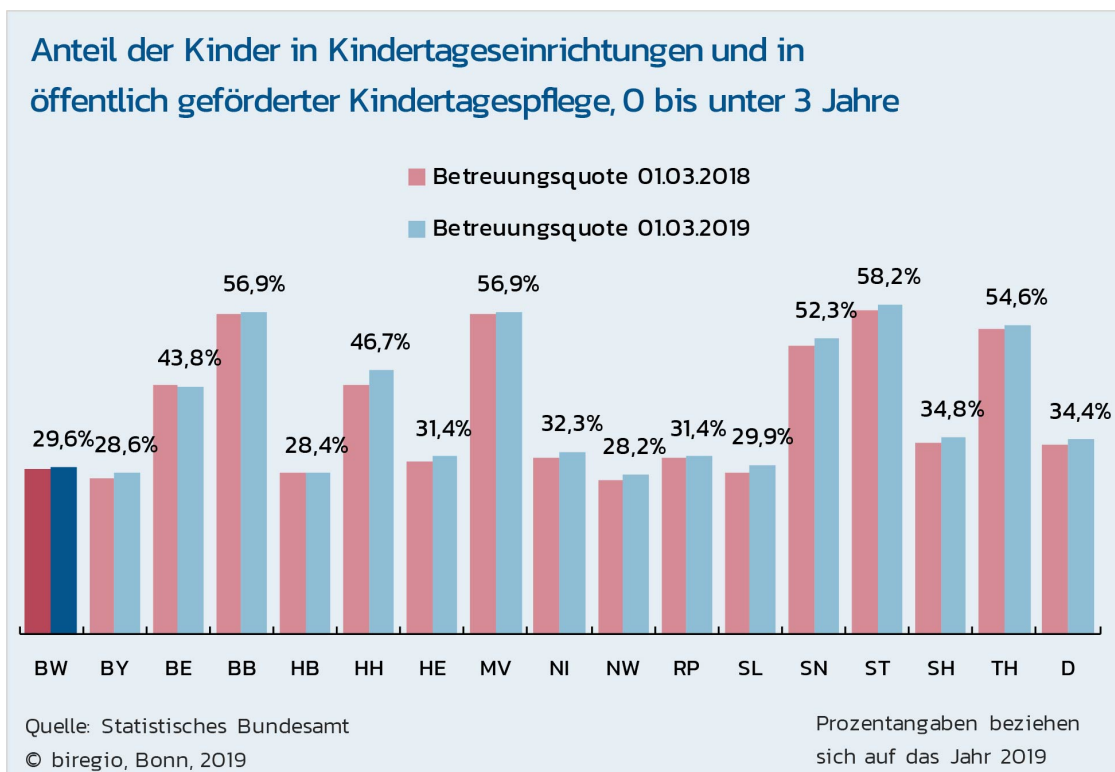


Die Betreuungsquoten der Kinder in den Kindertageseinrichtungen und in der öffentlich geförderten Tagespflege insgesamt in dem Bereich u3 (d.h. 0- bis 2-Jährige) liegt im Jahr 2018 bzw. 2019 in Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Ländern nur bei knapp 30% (29,2% bzw. 29,6%), nachdem sie 2012 noch bei rund 23% gelegen hat. Es ist hierbei u.a. darauf hinzuweisen, dass das Land Nordrhein-Westfalen mit rund 28% (2019) die tiefsten Versorgungsanteile aufweist.

Von den Flächenländern der alten Bundesrepublik sticht Schleswig-Holstein mit rund 35% und somit den höchsten Quoten hervor. Die beiden Stadtstaaten Hamburg und Berlin erzielen (ebenso Schleswig-Holstein) höhere Quoten als der Bund insgesamt. Die neuen Länder weisen aufgrund der gewachsenen Traditionen und trotz der höheren Arbeitslosenanteile in der Bevölkerung alle noch höhere Versorgungsanteile auf.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

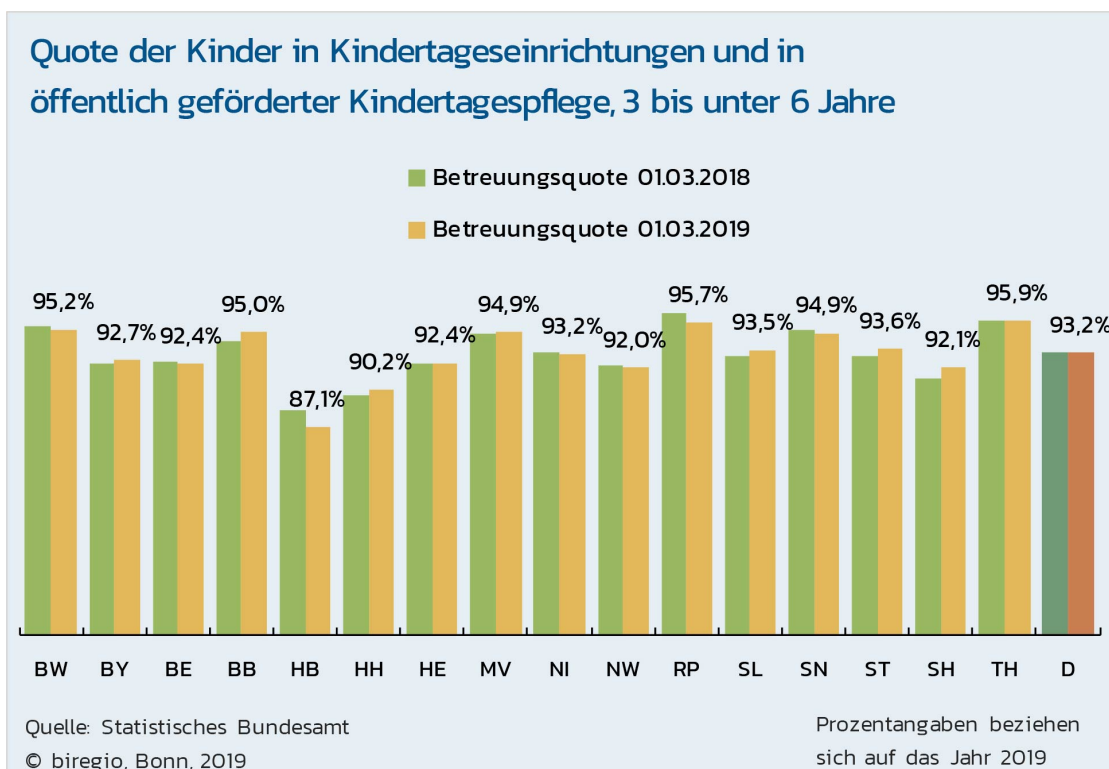


Die Betreuungsquoten der Kinder in den Kindertageseinrichtungen und in der öffentlich geförderten Tagespflege insgesamt in dem Bereich der 3- bis 6-Jährigen (ü3) liegt im Jahr 2019 in Baden-Württemberg nunmehr bei rund 95%. Sie war in den letzten Jahren ganz leicht abgesunken, wie in fast allen Ländern. Möglicherweise ist dies zum einen mit der Zunahme der Bevölkerung mit Migrationshintergrund/Zufluchtsuchende zu erklären. Bei den einzelnen Ländern sind zum anderen spezifische Entwicklungen zu betrachten. Im Land Bayern sinken die Quoten seit einigen Jahren und damit möglicherweise im Kontext der gesetzlichen Optionen (Anreize zum Verbleib der Kinder in der häuslichen Betreuung).

Im Vergleich zu 2018 ist diese jedoch 2019 in Baden-Württemberg wieder leicht angestiegen.

Prognose zukünftige Entwicklung

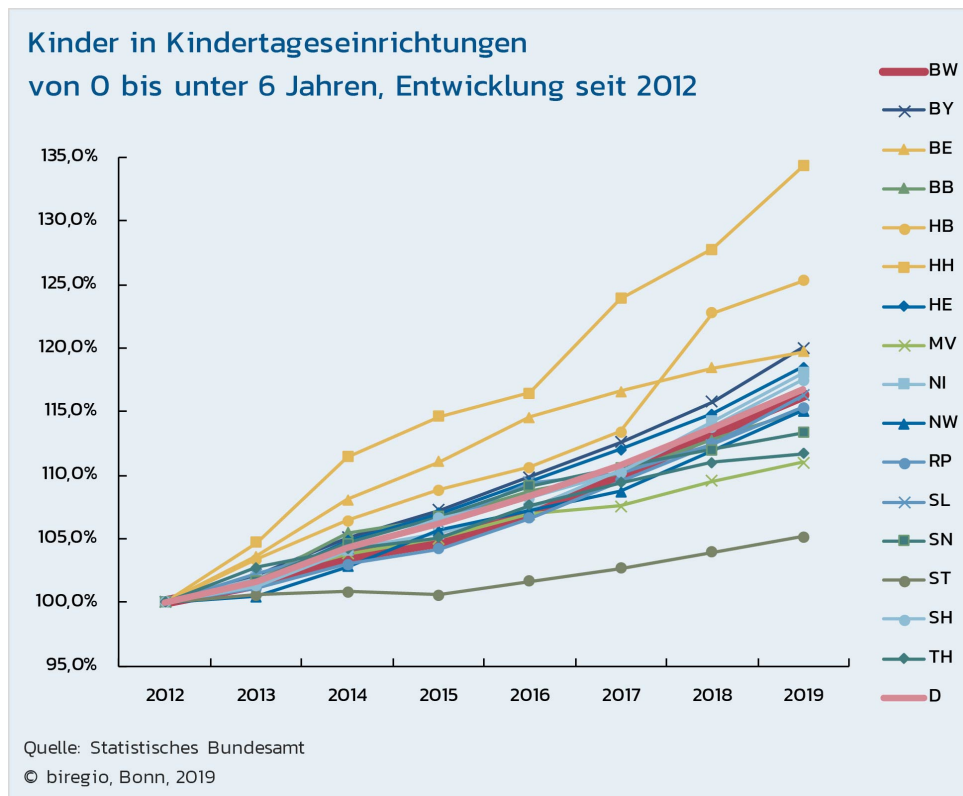
Demografie vor Ort



Aufzuzeigen ist nun die Dynamik bei der Kindertagesbetreuung. Das Angebot an Plätzen ist seit 2012 bundesweit um über 15% gestiegen. Auf der Ebene der Länder reichen die Steigerungen jedoch von nur gut 5% (Sachsen-Anhalt) bis zu rund 25% (Hamburg):

Prognose zukünftige Entwicklung

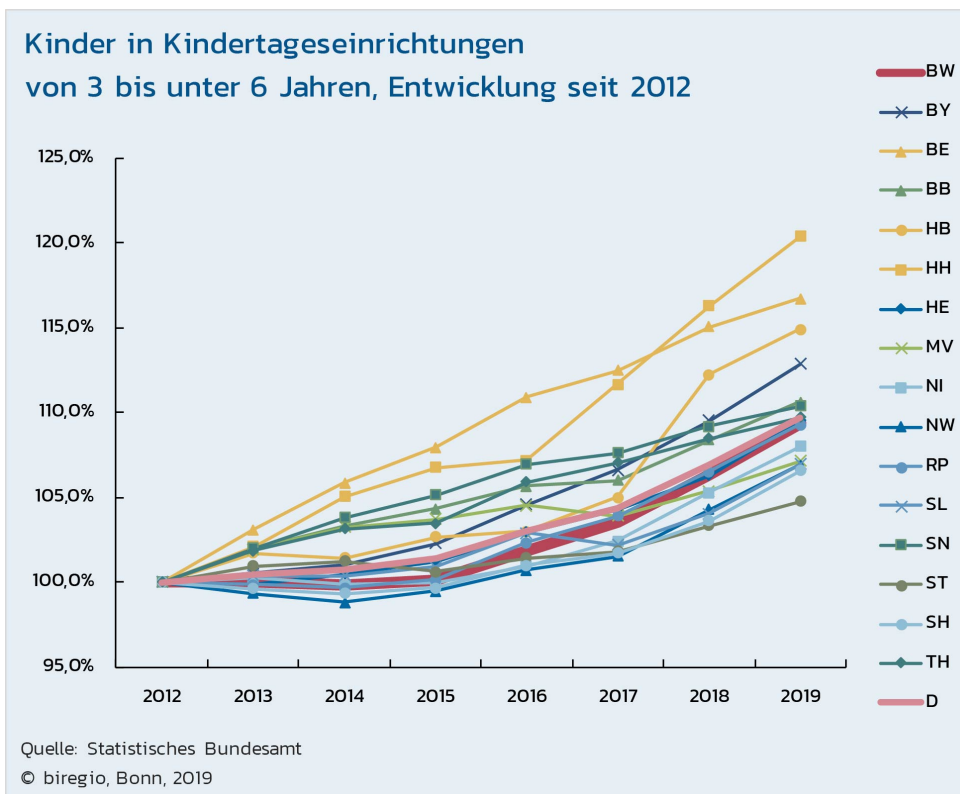
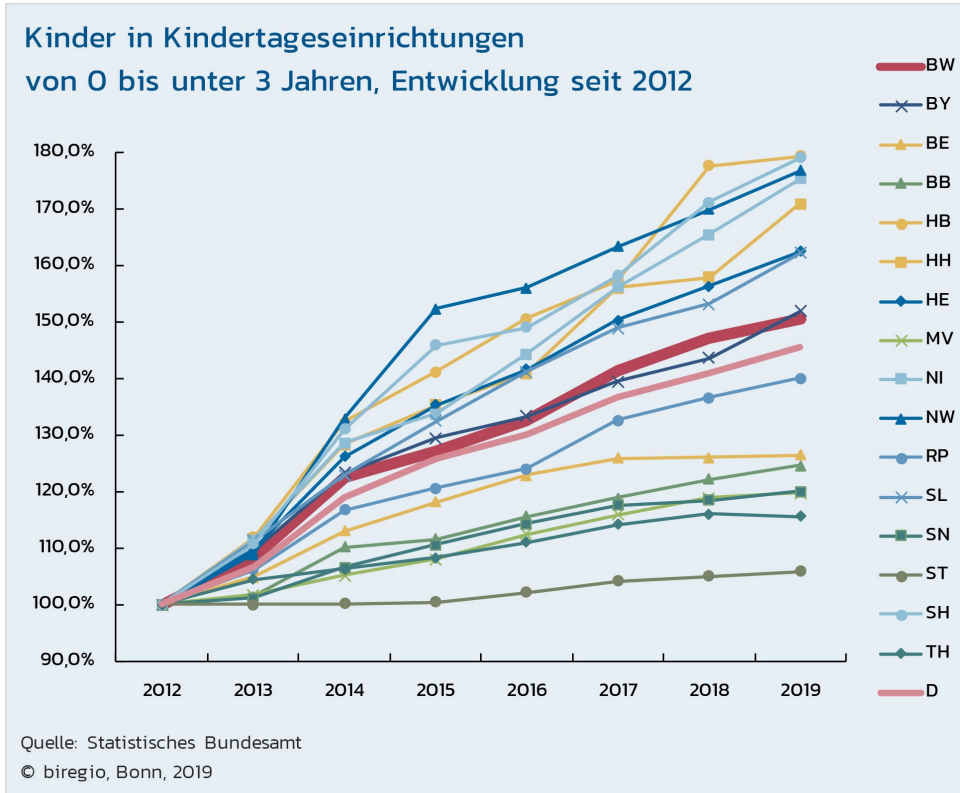
Demografie vor Ort



Baden-Württemberg hat die Zahl der Kinder in Tageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren seit 2012 um 50% erhöht und liegt oberhalb der Steigerung in Deutschland. In den Einrichtungen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren hat das Land rund 10% mehr Plätze geschaffen und liegt damit 'mittig':

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

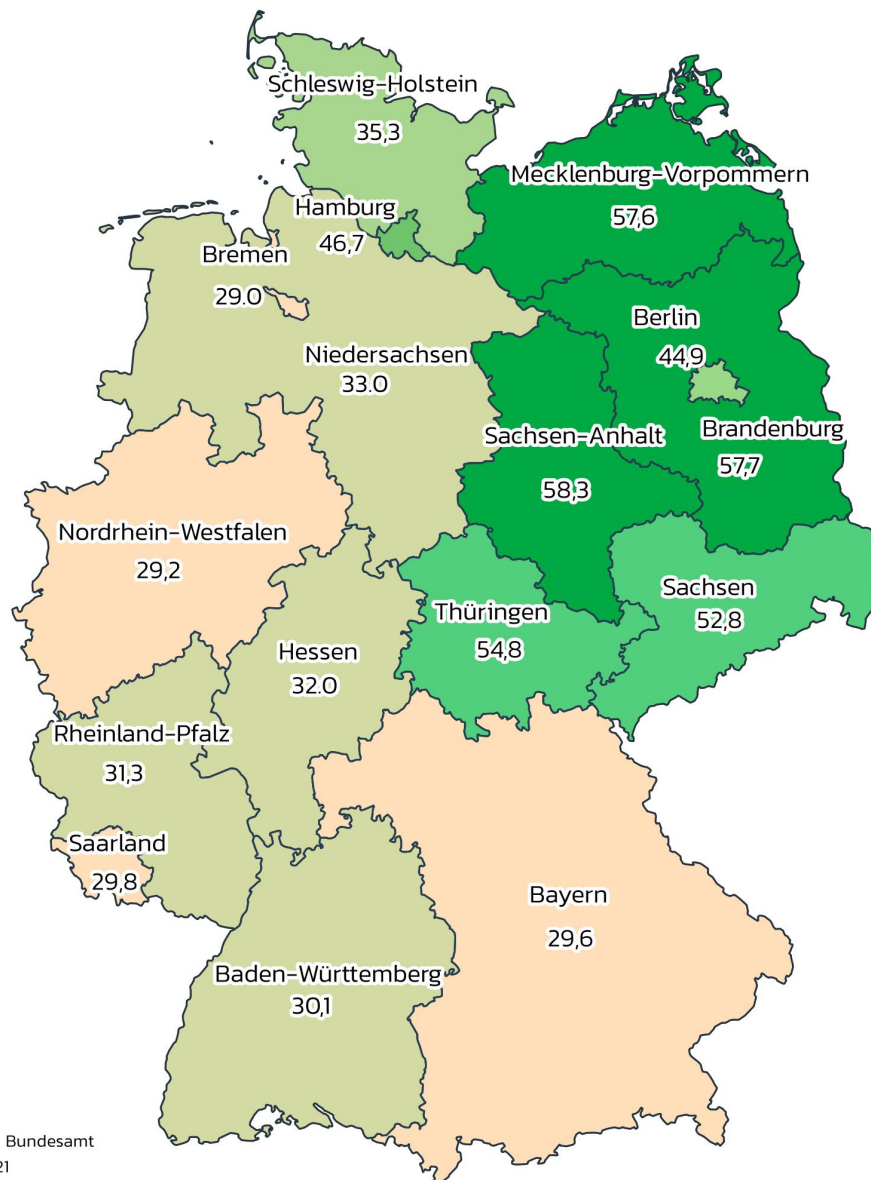


Dennoch liegt das Land Baden-Württemberg bei den versorgten Anteilen der Kinder in Tageseinrichtungen bei den unter 3-Jährigen aktuell mit 30,1% gemeinsam mit den Ländern Hessen (32,0%), Niedersachsen (33,0%) und Schleswig-Holstein (35,3%) bei einer Versorgung von über 30%. Führend sind hier Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern sowie Brandenburg (mit über 55%) vor Thüringen und Sachsen (mit über 50%) und Hamburg (mit rund 47%).

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Quote der Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 0 bis unter 3 Jahren - 2020



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2021

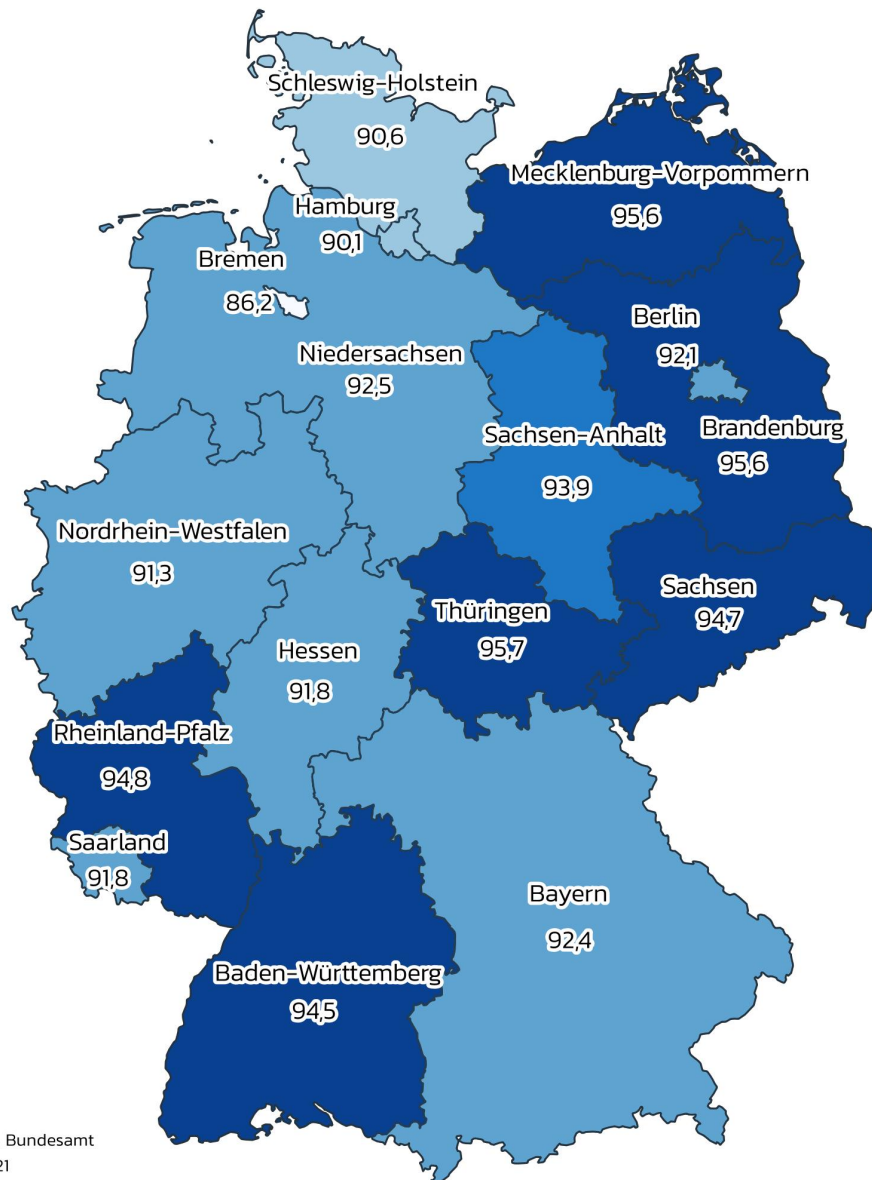


Bei den 3- bis 6-Jährigen liegt heute die Spreizung des Versorgungsgrades nur zwischen rund 86% und knapp 96%:

Quote der Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 3 bis unter 6 Jahren - 2020

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2021



Betreuungsschlüssel

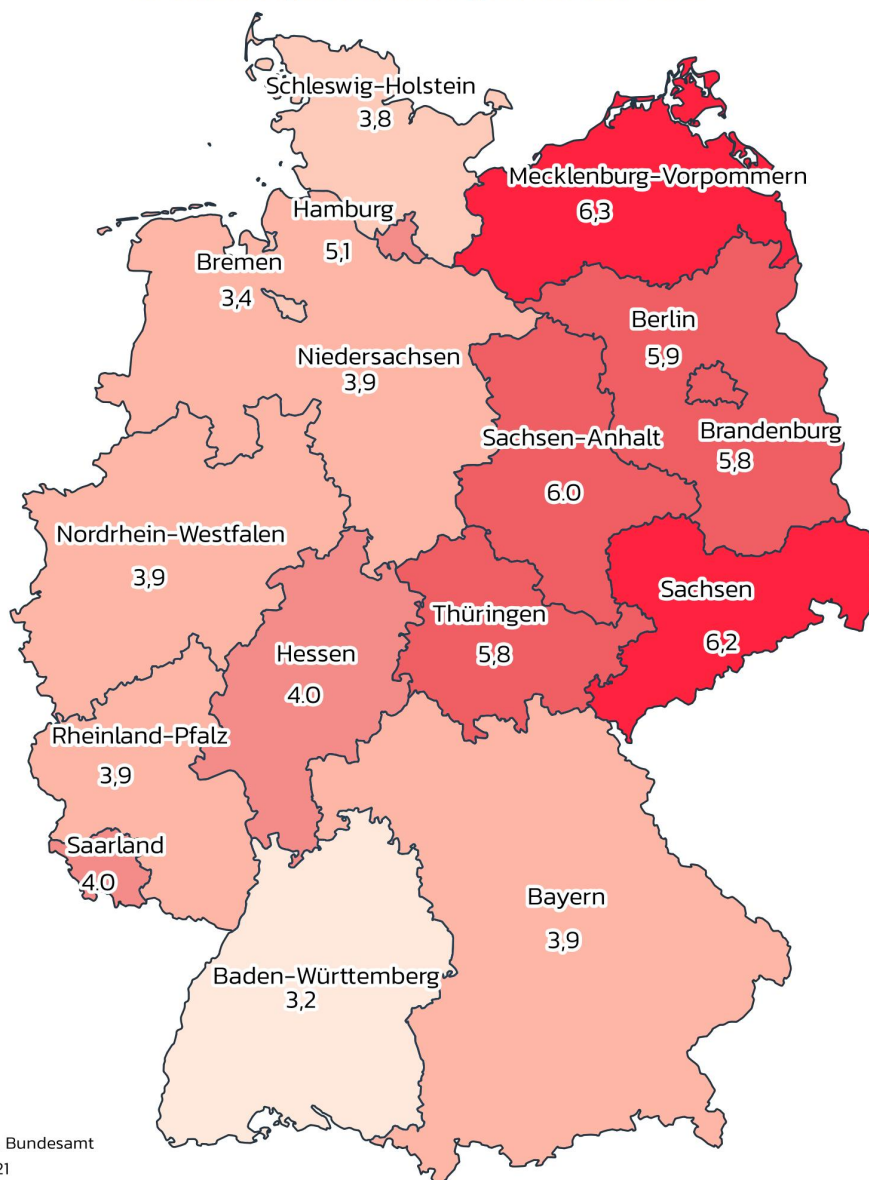
Ein Blick auf die Betreuungsschlüssel zeigt die großen Unterschiede zwischen den Bundesländern: Baden-Württemberg investiert derzeit am höchsten in die Personalausstattung bei den unter 3-Jährigen und zugleich auch bei den über 3-Jährigen (3,2 bzw. 7,3 Fachkraft/Kind-Relation). Die schlechtesten Relationen bei den Fachkräften bzw. Kindern weisen das Land Mecklenburg-Vorpommern mit 6,3 bzw. 13,2 sowie das Land Sachsen mit 6,2 bzw. 12,5 auf.

Da sich die differenten Werte in dem Bereich der Doppelung befinden, ist aus planerischer Sicht beidseitig die Frage aufzuwerfen, ob sich derart gravierende Spreizungen bei der Arbeit mit den Kindern pädagogisch legitimieren lassen.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Anzahl der Kinder von 0 bis unter 3 Jahren je Vollzeitstelle in Kindertageseinrichtungen im Jahr 2019



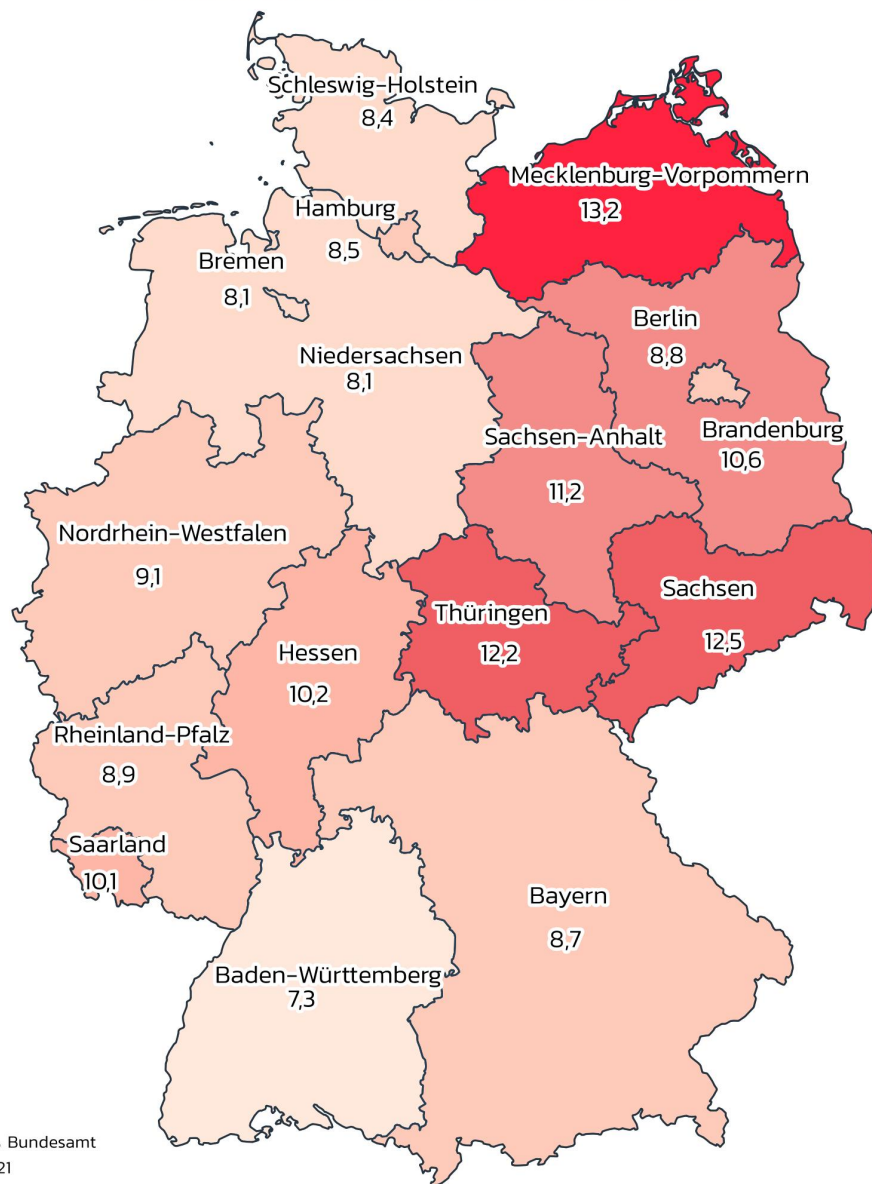
Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2021



Anzahl der Kinder von 3 bis unter 6 Jahren je Vollzeitstelle
in Kindertageseinrichtungen im Jahr 2019

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2021



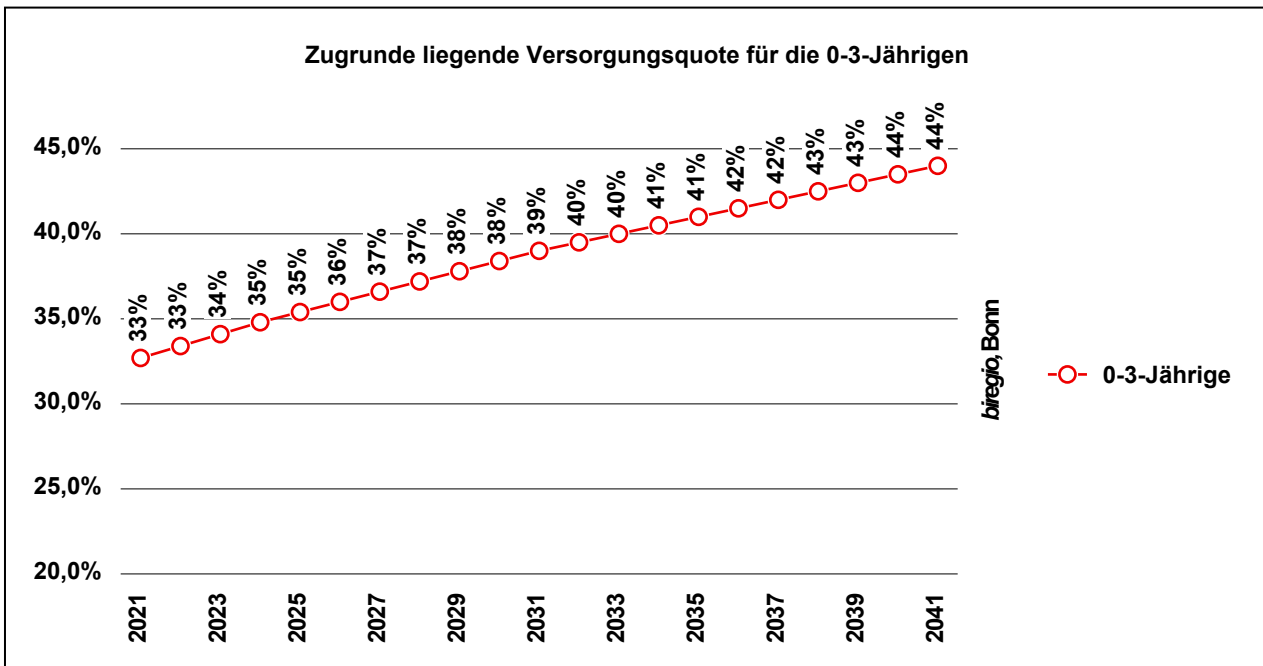
Bedarfe und Setzungen für die Entwicklung vor Ort - Stadt Weinstadt

Unter 3-Jährige

Bei den unter 3-Jährigen wird der Bedarf von heute 33% über 35% im Jahr 2025 38% im Jahr 2029 sukzessive auf 44% im Jahr 2042 ansteigen. So wären nach der Setzung 2032 36,6 Gruppen und 2042 dann 42,9 Gruppen à 10,0 Kinder unter 3 Jahren zu versorgen.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort



3-6,5-Jährige

In der Altersgruppe der 3-6,5-Jährigen entsteht bei einer Abdeckung von 100,0% in 3,6 Jahrgängen und ausgehend des aktuellen Einschulungszeitpunkts folgender Bedarf: Mittelfristig und durchschnittlich bedarf es bis zum Jahr 2027 991 Plätze. Im Jahr 2032 mit 3,60 Jahrgängen und unter der Voraussetzung einer leicht konsequenteren Akzeptanz der Einschulungskorridore und längerfristig bis zum Jahr 2042 wird der durchschnittliche Bedarf 1.133 Plätze betragen.

Die Zahl der tatsächlich genutzten Plätze entspricht in der Regel nur im städtischen Verdichtungsraum mit gefüllten Gruppen der Anzahl der genehmigten Plätze und geht manchmal sogar über diese hinaus. Hier wird als Ausgangspunkt für die Plätze der Wert der maximal Nutzbaren gesetzt.



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten						Stadt Weinstadt	
Jahr*	0-3-Jährige		3-6-Jährige				
2021	265	100,0%	269	100,0%			
2022	267	100,8%	275	102,2%			
2023	274	103,4%	270	100,4%			
2024	278	104,9%	270	100,4%			
2025	284	107,2%	273	101,5%			
2026	290	109,4%	280	104,1%			
2027	297	112,1%	284	105,6%			
2028	300	113,2%	290	107,8%			
2029	303	114,3%	295	109,7%			
2030	305	115,1%	300	111,5%			
2031	308	116,2%	304	113,0%			
2032	310	117,0%	306	113,8%			
2033	313	118,1%	309	114,9%			
2034	315	118,9%	312	116,0%			
2035	318	120,0%	314	116,7%			
2036	320	120,8%	316	117,5%			
2037	321	121,1%	319	118,6%			
2038	322	121,5%	320	119,0%			
2039	323	121,9%	321	119,3%			
2040	323	121,9%	321	119,3%			
2041	323	121,9%	322	119,7%			
	°Versorgung: 33%: 2021		°Versorgung: 100%: 2021				
	°Versorgung: 44%: 2041		°Versorgung: 100%: 2041				

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus biregio, Bonn

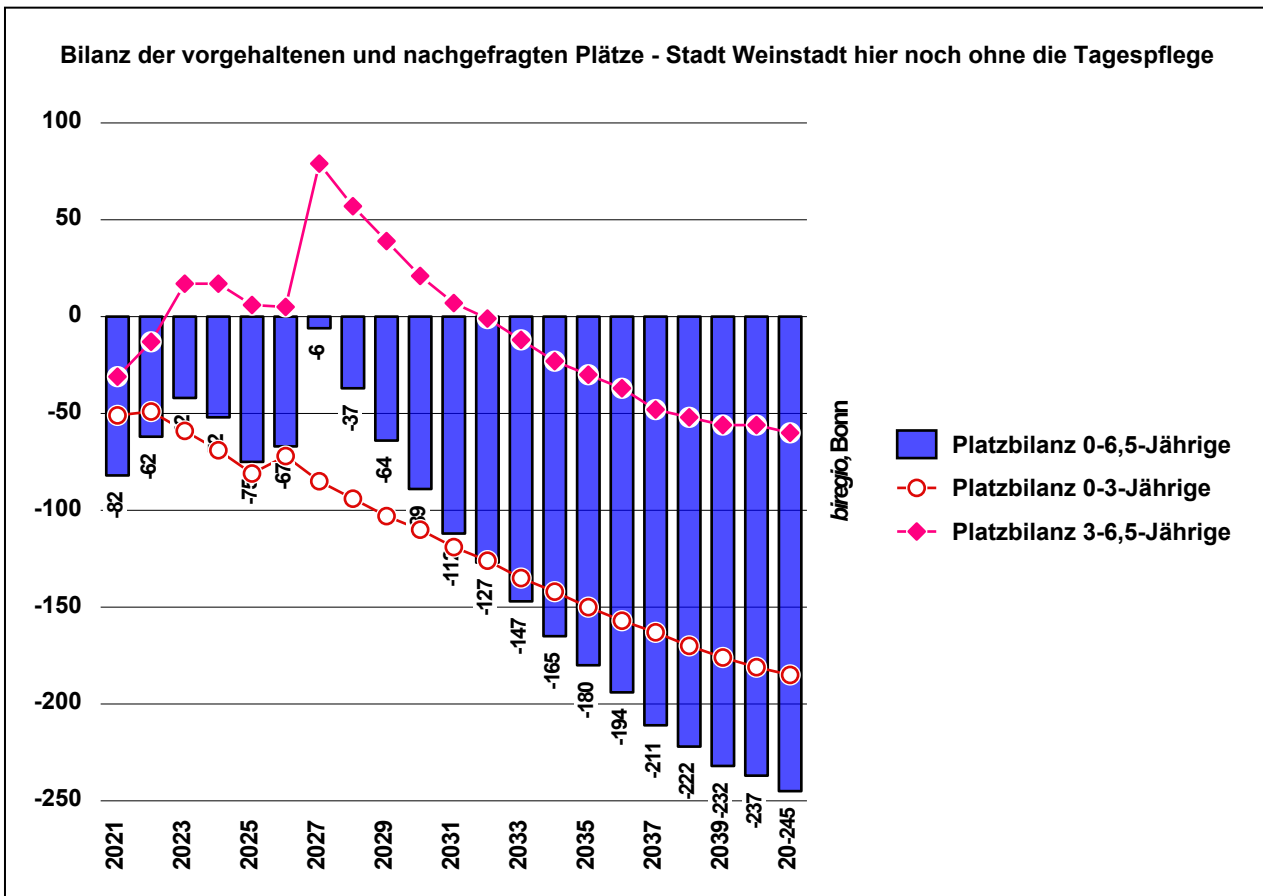
Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:										Stadt Weinstadt	
IST, SOLL, BILANZ											
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			ohne Tagespflege 0-6,5-Jährige				
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL		
2021	209	260	-51	937	968	-31	1.146	1.228	-82		
2022	219	268	-49	977	990	-13	1.196	1.258	-62		
2023	221	280	-59	989	972	17	1.210	1.252	-42		
2024	221	290	-69	989	972	17	1.210	1.262	-52		
2025	221	302	-81	989	983	6	1.210	1.285	-75		
2026	241	313	-72	1.014	1.009	5	1.255	1.322	-67		
2027	241	326	-85	1.102	1.023	79	1.343	1.349	-6		
2028	241	335	-94	1.102	1.045	57	1.343	1.380	-37		
2029	241	344	-103	1.102	1.063	39	1.343	1.407	-64		
2030	241	351	-110	1.102	1.081	21	1.343	1.432	-89		
2031	241	360	-119	1.102	1.095	7	1.343	1.455	-112		
2032	241	367	-126	1.102	1.103	-1	1.343	1.470	-127		
2033	241	376	-135	1.102	1.114	-12	1.343	1.490	-147		
2034	241	383	-142	1.102	1.125	-23	1.343	1.508	-165		
2035	241	391	-150	1.102	1.132	-30	1.343	1.523	-180		
2036	241	398	-157	1.102	1.139	-37	1.343	1.537	-194		
2037	241	404	-163	1.102	1.150	-48	1.343	1.554	-211		
2038	241	411	-170	1.102	1.154	-52	1.343	1.565	-222		
2039	241	417	-176	1.102	1.158	-56	1.343	1.575	-232		
2040	241	422	-181	1.102	1.158	-56	1.343	1.580	-237		
2041	241	426	-185	1.102	1.162	-60	1.343	1.588	-245		

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus biregio, Bonn



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Die folgende Kalkulation bezieht die Tagespflege mit ein, die mit 10,0% aller Plätze für 0-3-Jährige abdeckend festgelegt wird. Da die „u3“-Plätze sich hier aus der Anzahl der Plätze für 0-3-Jährigen plus 10,0% des wachsenden zukünftigen Bedarfs zusammensetzen, ist diese Zahl größer.



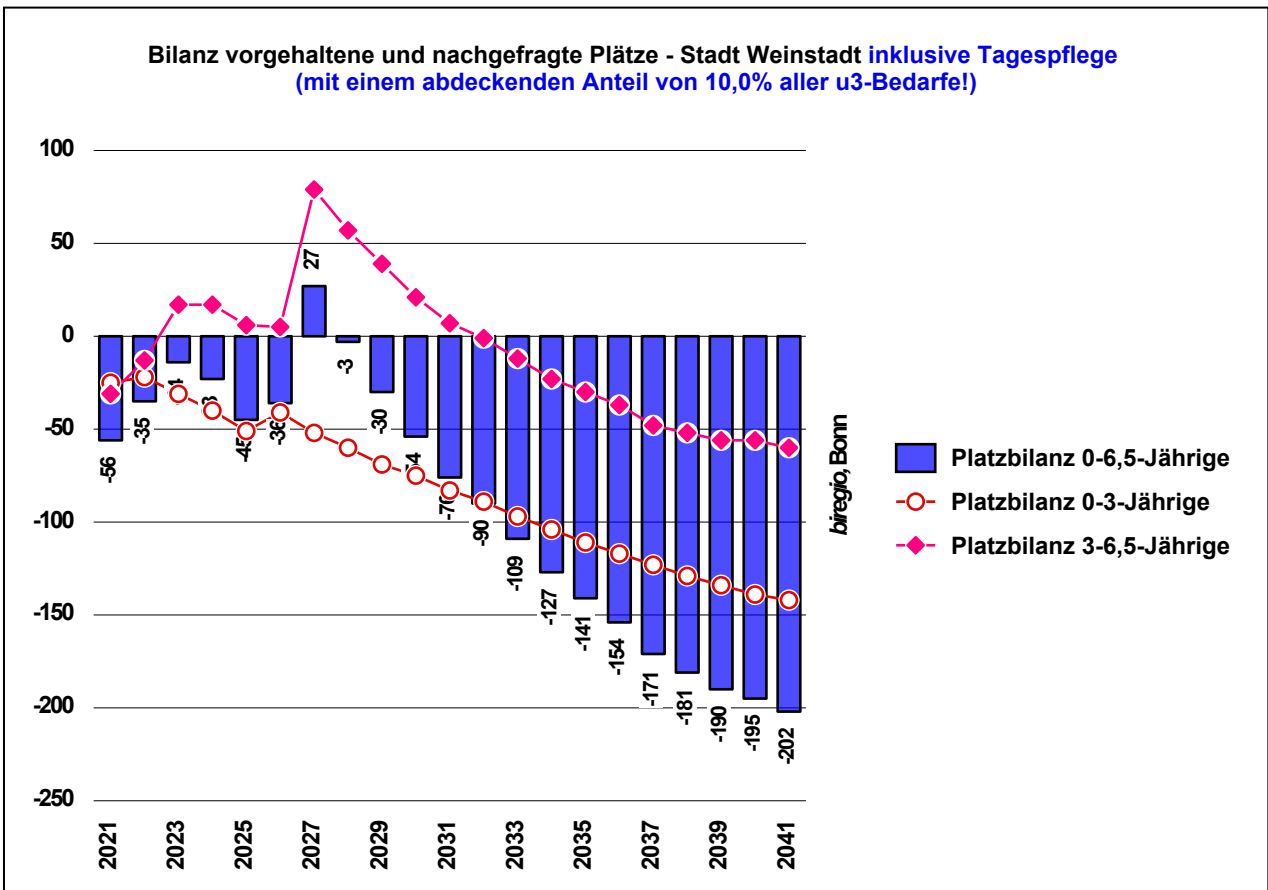
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze: IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ mit 10,0% Tagespflege angesetzt ...										Stadt Weinstadt
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige			
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	
2021	235	260	-25	937	968	-31	1.172	1.228	-56	
2022	246	268	-22	977	990	-13	1.223	1.258	-35	
2023	249	280	-31	989	972	17	1.238	1.252	-14	
2024	250	290	-40	989	972	17	1.239	1.262	-23	
2025	251	302	-51	989	983	6	1.240	1.285	-45	
2026	272	313	-41	1.014	1.009	5	1.286	1.322	-36	
2027	274	326	-52	1.102	1.023	79	1.376	1.349	27	
2028	275	335	-60	1.102	1.045	57	1.377	1.380	-3	
2029	275	344	-69	1.102	1.063	39	1.377	1.407	-30	
2030	276	351	-75	1.102	1.081	21	1.378	1.432	-54	
2031	277	360	-83	1.102	1.095	7	1.379	1.455	-76	
2032	278	367	-89	1.102	1.103	-1	1.380	1.470	-90	
2033	279	376	-97	1.102	1.114	-12	1.381	1.490	-109	
2034	279	383	-104	1.102	1.125	-23	1.381	1.508	-127	
2035	280	391	-111	1.102	1.132	-30	1.382	1.523	-141	
2036	281	398	-117	1.102	1.139	-37	1.383	1.537	-154	
2037	281	404	-123	1.102	1.150	-48	1.383	1.554	-171	
2038	282	411	-129	1.102	1.154	-52	1.384	1.565	-181	
2039	283	417	-134	1.102	1.158	-56	1.385	1.575	-190	
2040	283	422	-139	1.102	1.158	-56	1.385	1.580	-195	
2041	284	426	-142	1.102	1.162	-60	1.386	1.588	-202	

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



Diese Tabelle für die Kindertagesstätten in der Stadt Weinstadt ist wie folgt zu lesen:

Im Schnitt aller Kindertagesstätten in der Stadt Weinstadt stehen bei den gesetzten Bedarfen und Quoten (vgl. oben) im Jahr 2026 für 41 Kinder der "u3"-Gruppe keine Plätze zur Verfügung. Bei einer Gruppenfrequenz von 10,0 Kindern wären dies 4,1 Gruppen. Gleichzeitig werden bei den 3-6,5-Jährigen 5 Plätze nicht zu besetzen sein. Dies wären bei einer Gruppenfrequenz von 25,0 Kindern 0,2 Gruppen.

2031 stehen für 83 Kinder unter 3 Jahren keine Plätze zur Verfügung. Dies sind bei einer Gruppenfrequenz von 10,0 Kindern 8,3 Gruppen. Hingegen werden bei den 3-6,5-Jährigen zur gleichen Zeit 7 Plätze nicht zu besetzen sein - bei einer Gruppenfrequenz von 25,0 Kindern 0,3 Gruppen. Für die Zwischen- und die Folgejahre ist analog zu rechnen.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort



Kindertagesstätten in der Stadt Weinstadt

In einem Überblick werden die aktuell vorhandenen Kindertageseinrichtungen und deren Spezifika für die Stadt Weinstadt kompiliert, zunächst ohne die Option des schwer vorhersehbaren Angebots der Tagespflege. In der Stadt Weinstadt halten die Träger derzeit insgesamt 1.190 Plätze in 24 Einrichtungen vor. Davon sind 1.155 Plätze belegt.

In den 'Vormittag/Mittag'-Gruppen sind zum Abfragezeitpunkt 261 Plätze (27,9%), in den Gruppen mit den verlängerten Öffnungszeiten 475 Plätze (50,7%) und in den 'Ganztag'-Gruppen 201 Plätze (21,5%) angeboten worden - sofern die Unterscheidung unter der Berücksichtigung der unter 3-Jährigen und dem Ganztag/Halbtage sowie den 3-6,5-Jährigen und dem Ganztag/Regeltage so sicher zu treffen ist.

Im Bereich der Unter-3-Jährigen ('u3') können 209 Kinder betreut werden, was 21,3% aller vorhandenen Plätze entspricht. Im Bereich der 3-6,5-Jährigen werden für 937 Kinder Plätze angeboten, was 78,7% aller vorhandenen Plätze entspricht:

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Angebote in den Kindertagesstätten													Stadt Weinstadt					
Juni 2022																		
Region	Name der		davon															
	Einrichtung	Träger	Einrichtungen	belegte Plätze*	freie Plätze*	freie Plätze %	Plätze im IST	KiGa-Plätze	Kiga-Plätze %	Vormittag/Mittag	Anteil VVM	Verl. Öffnungszeiten	Anteil VÖ	Ganztag	Anteil GT	u3-Betreuung	davon AM x2	Plätze %
Beutelsbach	7		7	397	16	4%	413	324	78%	58	18%	186	57%	80	25%	72	17	22%
Endersbach	8		8	416	10	2%	426	332	78%	66	20%	185	56%	81	24%	82	12	22%
Großheppach	4		4	161	1	1%	162	128	79%	65	51%	33	26%	30	23%	27	7	21%
Schnait	3		3	103	1	1%	104	86	83%	30	35%	46	53%	10	12%	14	4	17%
Strümpfelbach	2		2	78	7	8%	85	67	79%	42	63%	25	37%			14	4	21%
Stadt Weinstadt	24		24	1.155	35	2,9%	1.190	937	78,7%	261	27,9%	475	50,7%	201	21,5%	209	44	21,3%
* zum Stichtag belegt bzw. frei.																biregio, Bonn		

Das Kernergebnis ist: In der Stadt Weinstadt zeigt sich aufgrund der demografischen Situation die Zahl der 0-3-Jährigen im Mittel der drei Jahrgänge wie folgt: 2021 265, 2026 290 und 2031 308. Parallel sind die mittleren Jahrgangsbreiten der 3-6-Jährigen: 2021 269, 2026 280 und 2031 304.

Für 0-3-Jährige sind 209 Betreuungsplätze vorhanden. 268 wären bei einer Abdeckung von 33,4% nötig (2022). Das entspricht einer Bilanz von -49 Plätzen und damit 4,9 Gruppen à 10 Kinder. Der Grad der Abdeckung wird über 34,8% im Jahr 2024 schrittweise auf 39,0% im Jahr 2031 ansteigen. 2026 würden dann 72 Plätze fehlen und 2031 119 Plätze.

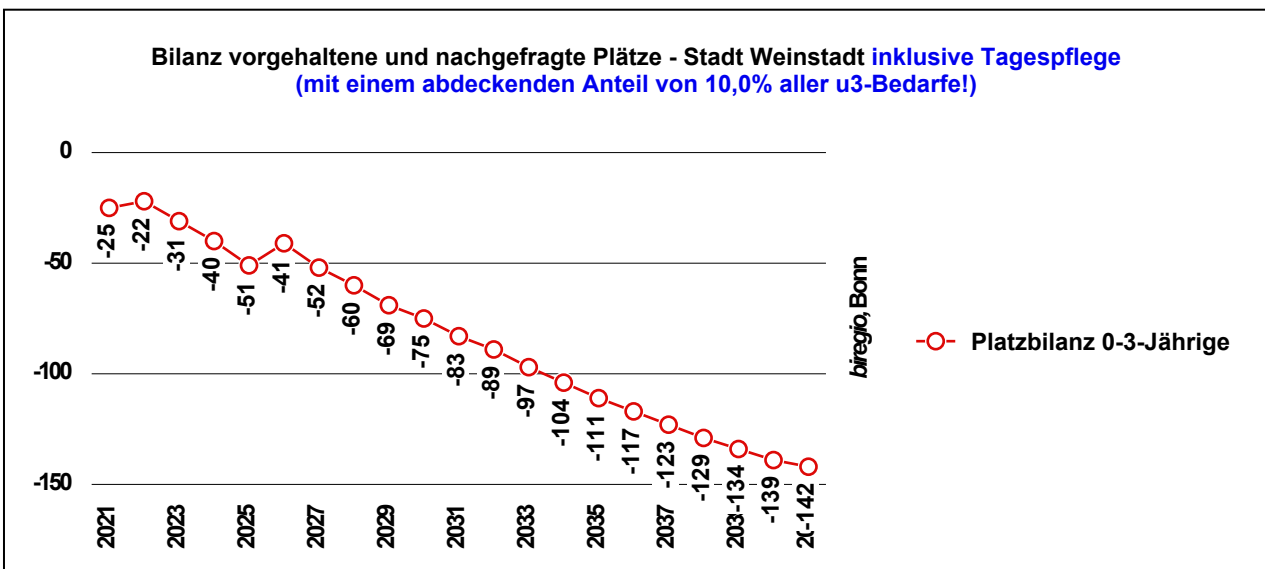
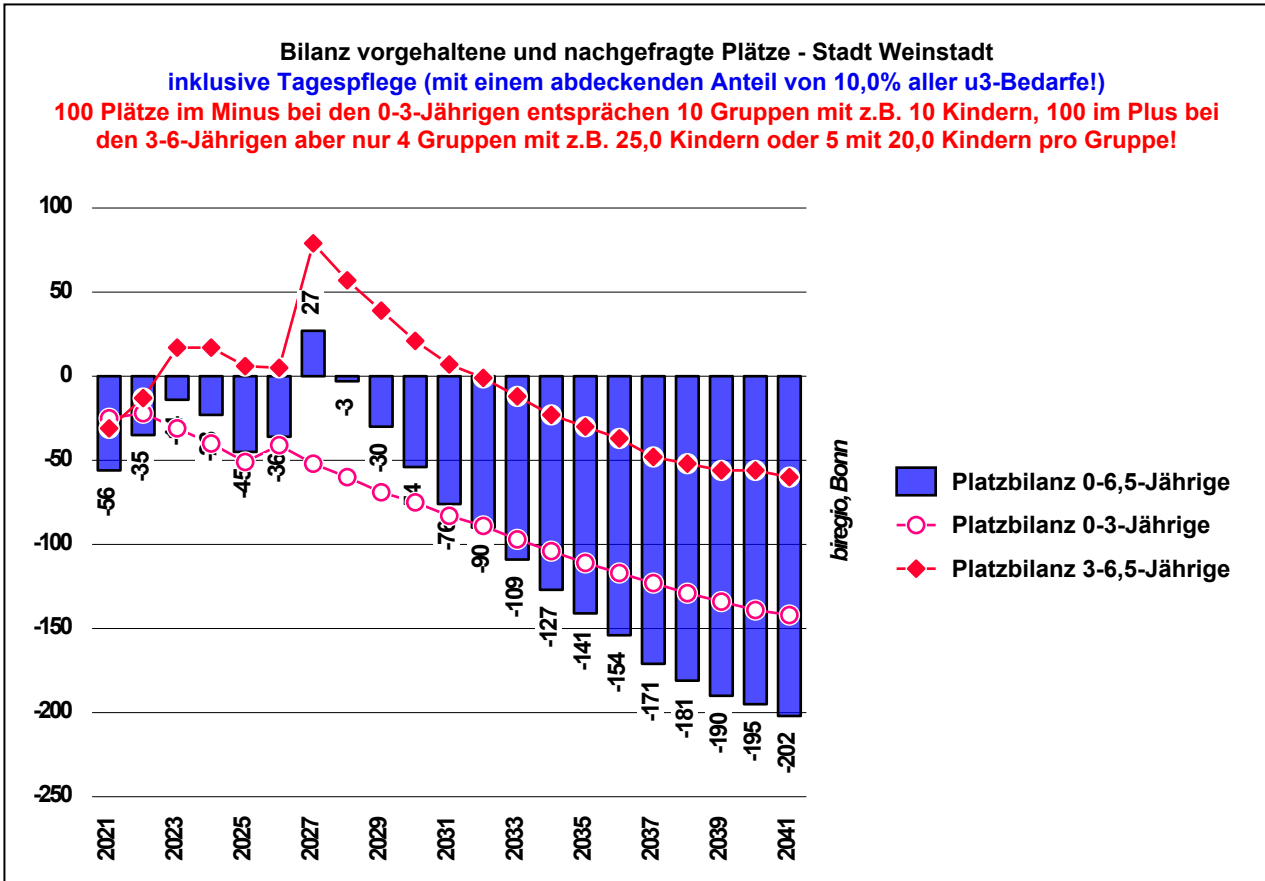
Für 3-6,5-Jährige werden 2022 977 Betreuungsplätze vorgehalten; 990 wären bei einer Abdeckung von 100% nötig (2022). Das entspricht einer Bilanz von aktuell -13 Plätzen. Der Grad der Abdeckung liegt aktuell und zukünftig bei 100%. 2026 läge die Bilanz bei 5 und 2031 bei 7 Plätzen. Addiert man die Zahl der Plätze für die Kinder im Alter von 0 bis 6,5 Jahren, zeigt sich folgende Bilanz: 2022 -62, 2026 -67 und 2031 -112 Plätze.



Deckt die Tagespflege 10,0% der Plätze für 0- bis 3-Jährige ab, reduziert sich der Bedarf in den Kindertageseinrichtungen für 0-3-Jährige wie folgt: 2022 -22, 2026 -41, 2031 -83 Plätze. Für die Bilanz der 0-6,5-Jährigen bedeutet dies: 2022 -35 Plätze, 2026 -36, 2031 -76. Die rosa Linie zeigt den Mehr-/Minderbedarf bei den Plätzen für die u3-Gruppe, die rote denjenigen der 3-6,5-Jährigen, der blaue Balken die Bilanz der Plätze für die 0-6,5-Jährigen insgesamt in der Stadt Weinstadt:

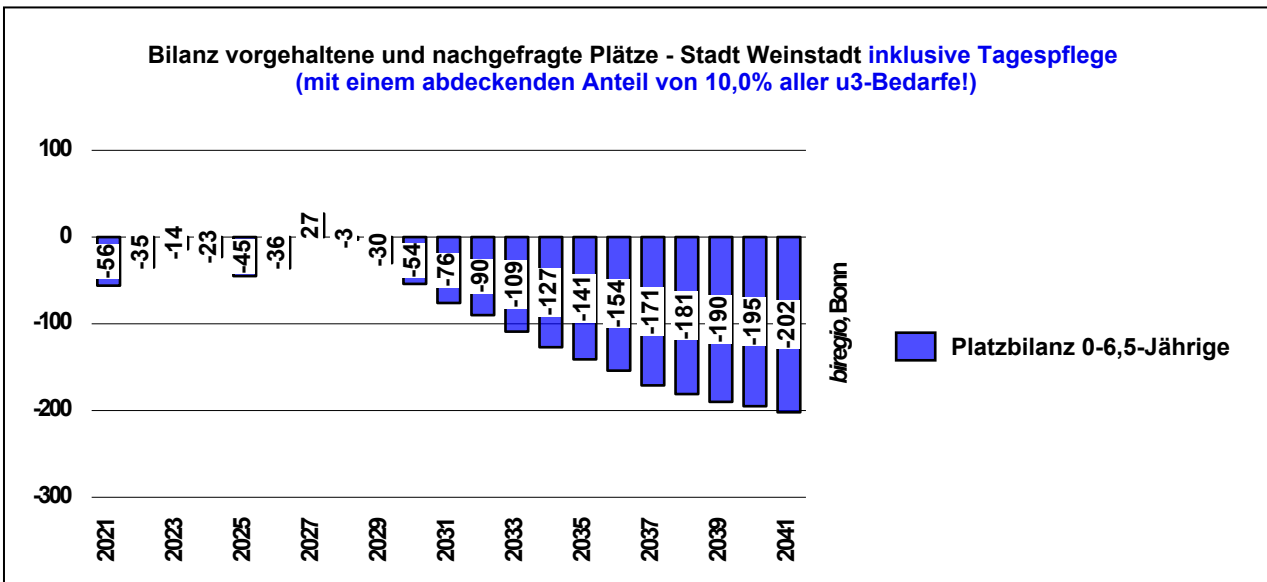
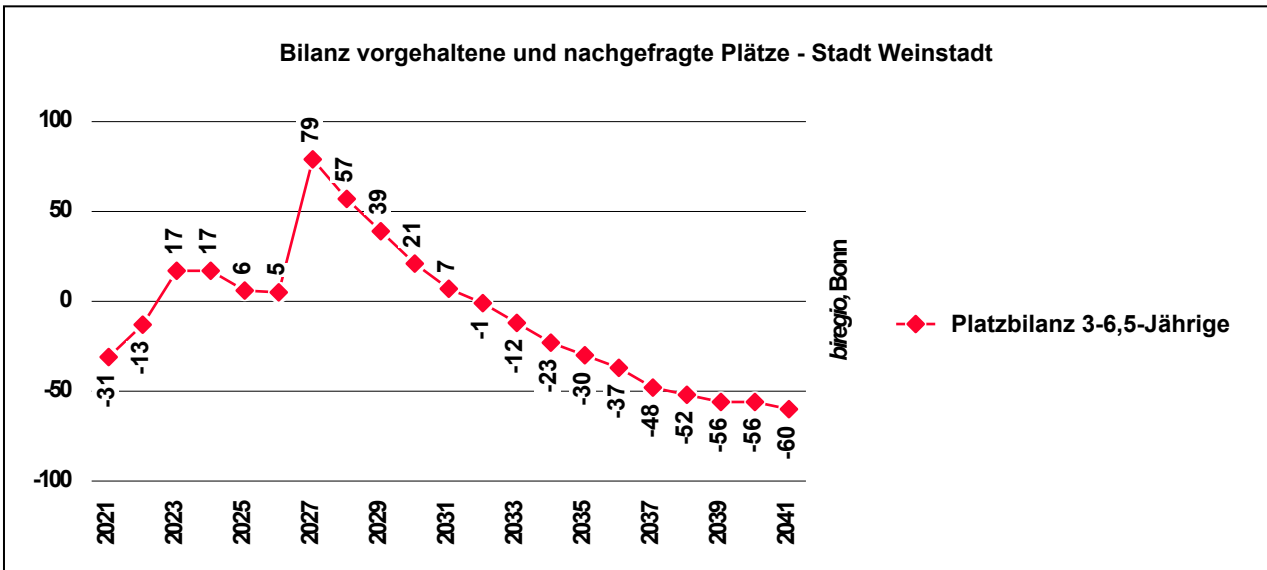
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Es folgt die Darstellung der Angebote sowie der geplanten Maßnahmen in der Stadt Weinstadt bezogen auf die einzelnen Kindertageseinrichtungen im Detail:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Angebote in den Kindertageseinrichtungen													Stadt Weinstadt					
Juni 2022																		
Region	Name der		davon										u3-Betreuung	davon AM x2	Plätze %			
	Ortsteil	Träger	Einrichtungen	belegte Plätze*	freie Plätze*	freie Plätze %	Plätze im IST	Ki/Ga-Plätze	Kiga-Plätze %	Vormittag/Mittag	Anteil V/VM	Verl. Öffnungszeit				Anteil VO	Ganztage	Anteil GT
Beutelsbach																		
Beutelsbach																		
		kom	1	71	1	1%	72	64	89%	28	44%	36	56%			4	4	11%
		kom	1	35	2	5%	37	26	70%	10	38%	16	62%			8	3	30%
		IT	1	65	8	11%	73	45	62%			15	33%	30	67%	24	4	38%
		kom	1	66	-1	-2%	65	45	69%			15	33%	30	67%	20		31%
		kom	1	91			91	79	87%			79	100%			6	6	13%
		kom	1	20			20	20	100%	20	100%							
		e.V.	1	49	6	11%	55	45	82%			25	56%	20	44%	10		18%
Endersbach																		
Endersbach																		
		eV	1	15			15	10	67%			10	100%			5		33%
		kom	1	89	1	1%	90	85	94%	10	12%	75	88%			5		6%
		kom	1	77	4	5%	81	81	100%	56	69%	25	31%					
		kom	1	44			44	32	73%			22	69%	10	31%	6	6	27%
		kom	1	61	1	2%	62	32	52%			17	53%	15	47%	30		48%
		e.V.	1	10			10									10		100%
		kom	1	62	2	3%	64	52	81%			36	69%	16	31%	6	6	19%
		kom	1	58	2	3%	60	40	67%					40	100%	20		33%
Großheppach																		
Großheppach																		
		eK	1	45	2	4%	47	39	83%	21	54%	18	46%			4	4	17%
		kom	1	24	-2	-9%	22	16	73%	16	100%					3	3	27%
		kom	1	27	1	4%	28	28	100%	28	100%							
		kom	1	65			65	45	69%			15	33%	30	67%	20		31%
Schnait																		
Schnait																		
		eK	1	46	-2	-5%	44	36	82%			36	100%			4	4	18%
		kom	1	25			25	25	100%	25	100%							
		kom	1	32	3	9%	35	25	71%	5	20%	10	40%	10	40%	10		29%
Strümpfelbach																		
Strümpfelbach																		
		eK	1	44	6	12%	50	42	84%	42	100%					4	4	16%
		kom	1	34	1	3%	35	25	71%			25	100%			10		29%
Stadt Weinstadt																		
			24	1.155	35	2,9%	1.190	937	78,7%	261	27,9%	475	50,7%	201	21,5%	209	44	21,3%
* zum Stichtag belegt bzw. frei															biregio, Bonn			



Geplante Angebote bei den Kindertageseinrichtungen													Stadt Weinstadt	
Stand Juli 2022													Prognose zukünftige Entwicklung	
Region	Name der		davon										u3-Betreuung davon AM x2***	Plätze %
	Ortsteil	Träger	Einrichtungen	Plätze im IST	KiGa-Plätze	Kiga-Plätze %	Vormittag/Mittag	Anteil V/VM	Verl. Öffnungszeit	Anteil VÖ	Ganztag	Anteil GT		
Beutelsbach			Beutelsbach											
		FT	1	30	20	67%					20	100%	10	33%
			1	88	88	100%			88	100%				
Endersbach			Endersbach											
		kom	1	20	20	100%			20	100%				
Großheppach Schnait			Großheppach Schnait											
		kom	1	70	50	71%	50	100%					20	29%
		kom	1	25	25	100%	25	100%						
Strümpfelbach			Strümpfelbach											
		eK	1	66	54	82%			54	100%			6	18%
Stadt Weinstadt			Stadt Weinstadt											
			9	299	257	86,0%	75	29,2%	162	63,0%	20	7,8%	36	14,0%

* Erweiterung 1 AM VÖ und Umwandlung 2 RG-Gruppen in VÖ im Sommer 2023. Somit entstehen zusätzliche Plätze für 2 u3-Kinder und 12 ü3-Kinder.

biregio, Bonn

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

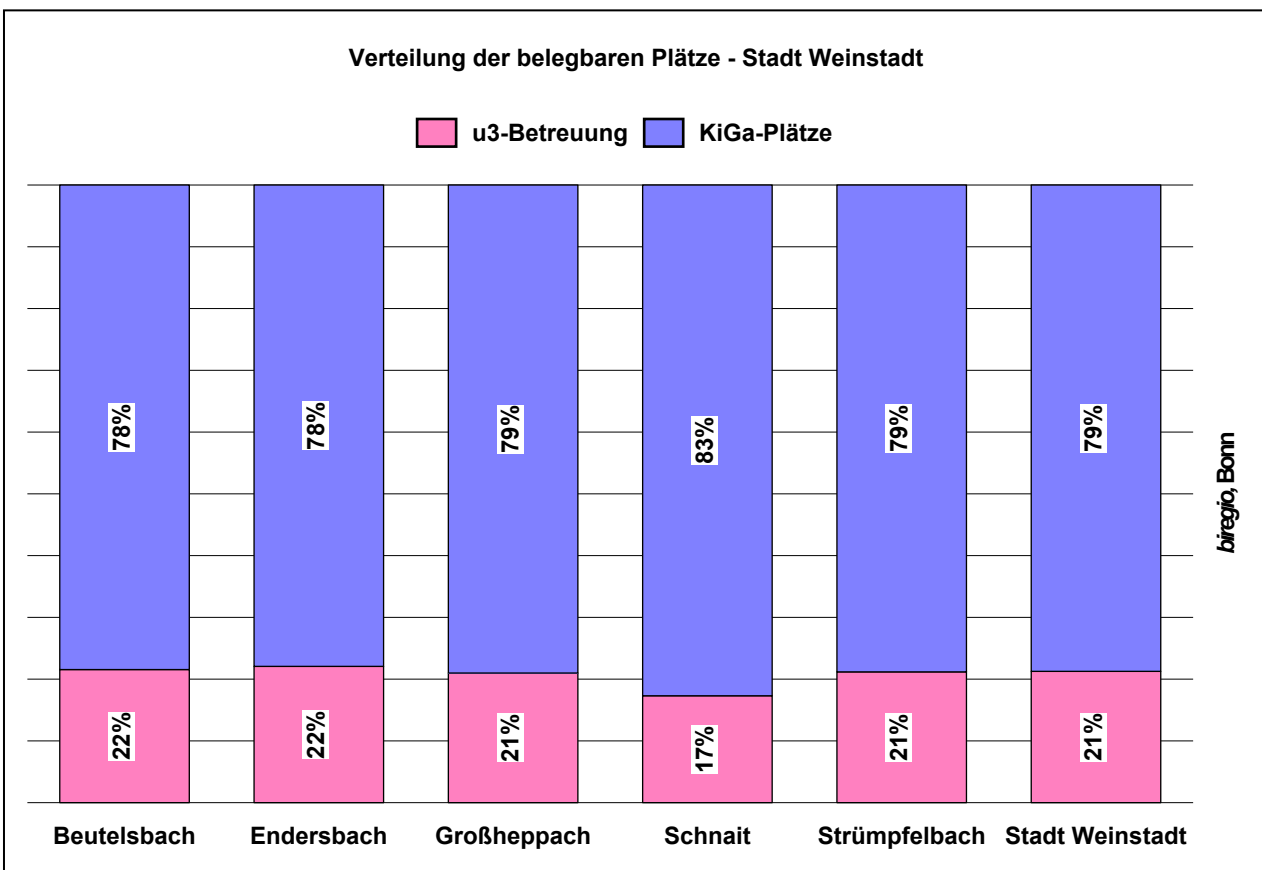
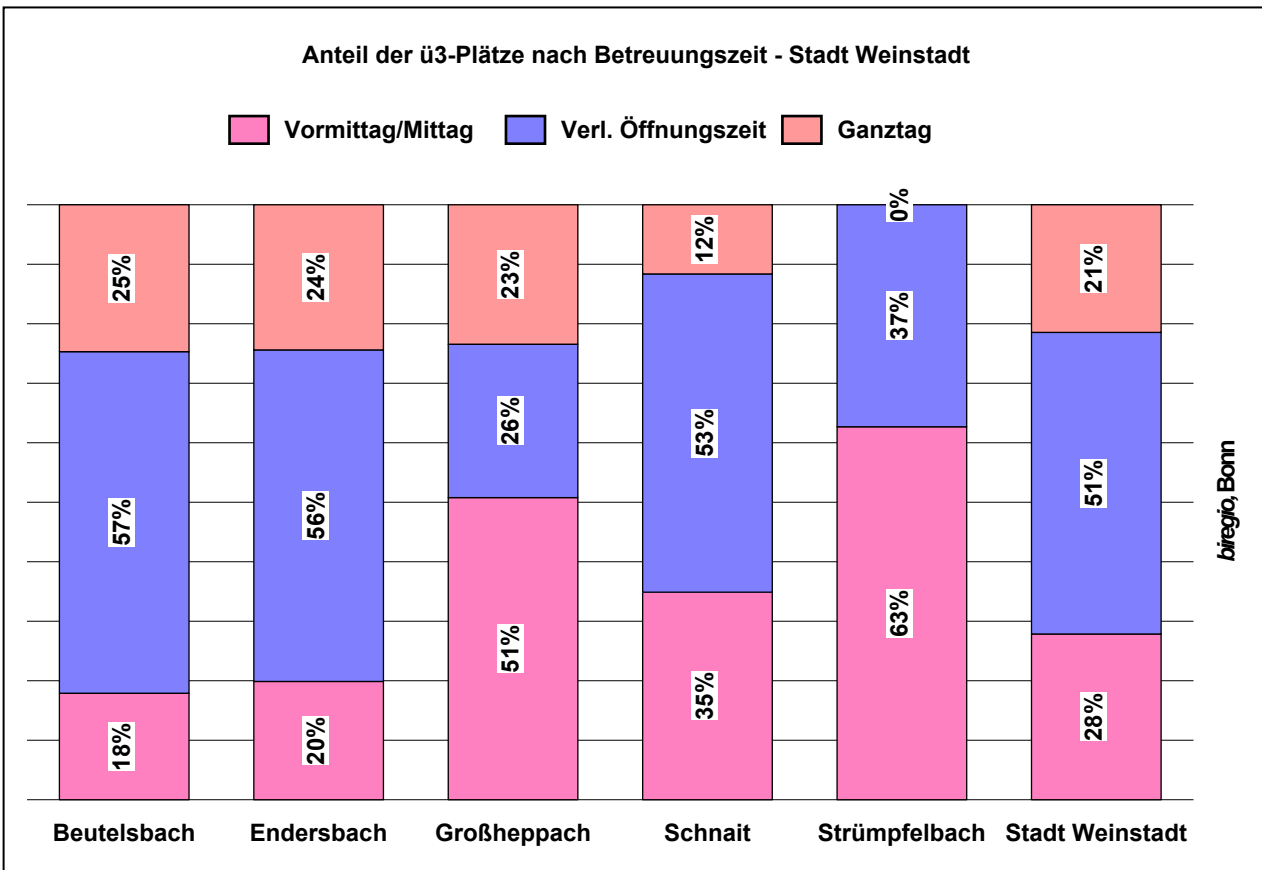
Anmerkung:

Die geplante Maßnahme des Neubaus eines Kinderhauses in Großheppach sowie die in diesem Zuge vorgesehenen Schließungen der Kindergärten Pfahlbühlstraße und Pfarrgasse wurden hier nicht mit aufgenommen, da die zeitliche Umsetzung noch nicht absehbar ist. Es wurde noch kein geeigneter Standort gefunden. Dies sollte nach wie vor weiterverfolgt und aufgrund des bestehenden Bedarfs forciert werden.



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

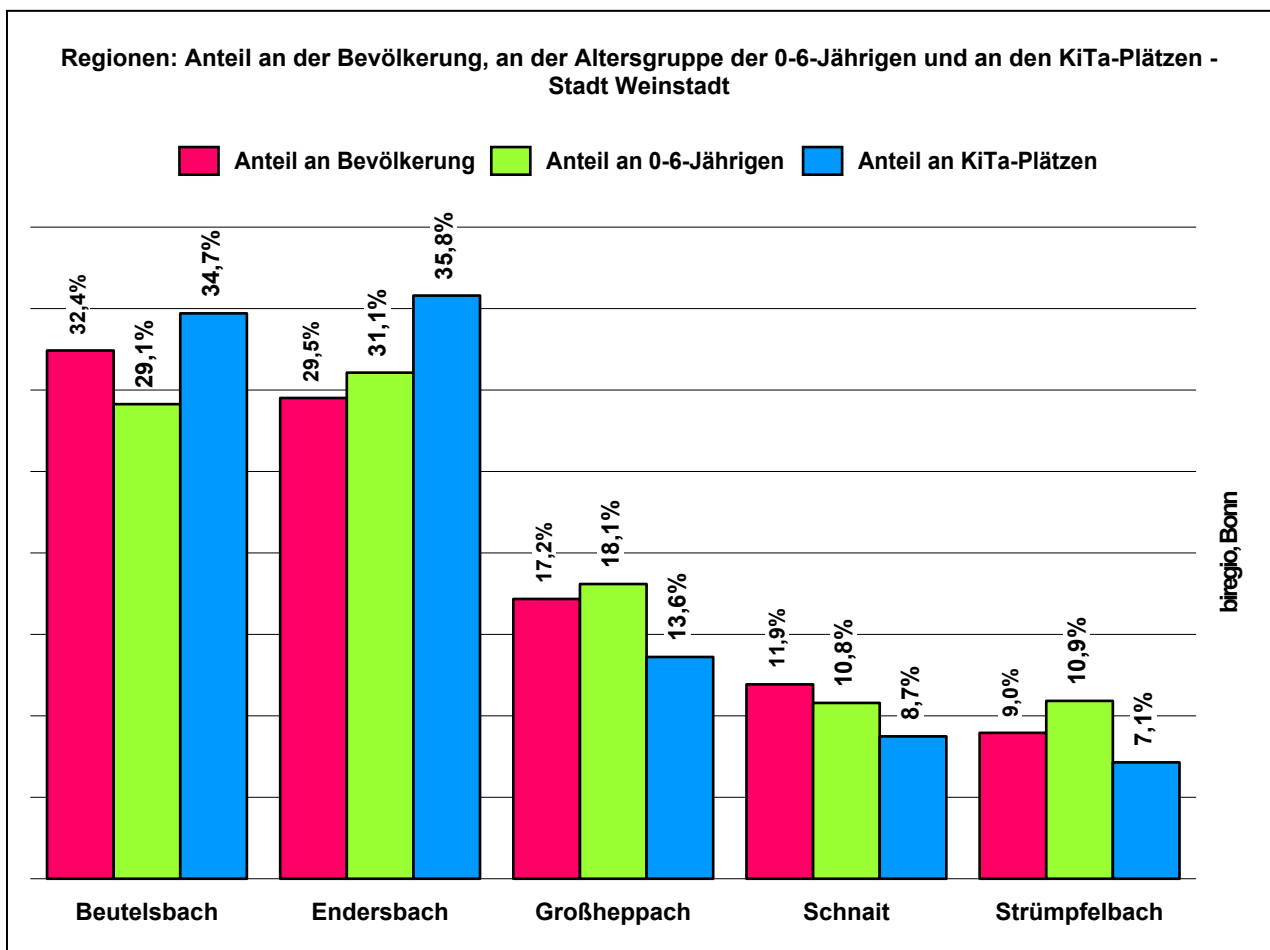


Angebote in den Kindertagesstätten und Bevölkerung							Stadt Weinstadt	
Region	Bevölkerung	Bevölkerung	0-6-Jährige	0-6-Jährigen	Plätze	im IST	insgesamt	
Beutelsbach	8.715	32,4%	467	29,1%	397	413	34,7%	
Endersbach	7.932	29,5%	498	31,1%	416	426	35,8%	
Großheppach	4.616	17,2%	290	18,1%	161	162	13,6%	
Schnait	3.207	11,9%	173	10,8%	103	104	8,7%	
Strümpfelbach	2.407	9,0%	175	10,9%	78	85	7,1%	
Stadt Weinstadt	26.877	100,0%	1.603	100,0%	1.155	1.190	100,0%	

biregio, Bonn

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Eine langfristige Prognose der Geburtenentwicklung in der Stadt Weinstadt kann nicht ohne Glättung der Tendenzen erfolgen. Es wird in einzelnen Geburtsjahren immer wieder 'Ausreißer' in der Entwicklung geben. Dies gilt umso mehr, je kleiner oder bevölkerungsschwächer die untersuchte Region ist.

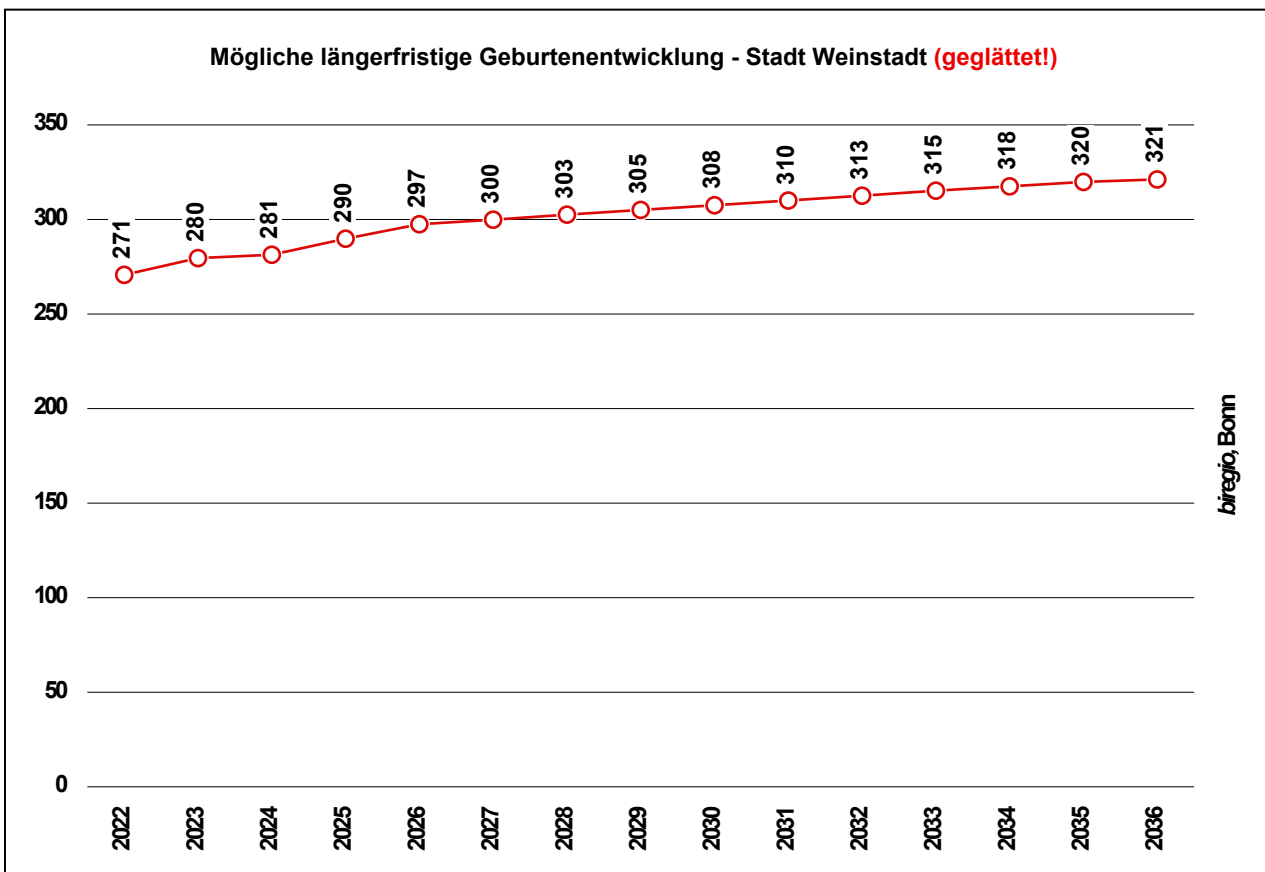
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die folgenden prognostizierten Daten folgen den heute auch erkennbaren „höchsten Wahrscheinlichkeiten“ der Geburtenraten. Kaum vorhersehbare Ereignisse, wie die Gründung oder Schließung eines Werkes eines großen regionalen Arbeitgebers, können folglich diese heute absehbar scheinenden Wahrscheinlichkeiten beeinflussen.

Mögliche längerfristige Geburtenentwicklung - geglättet													Stadt Weinstadt		
2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	
271	280	281	290	297	300	303	305	308	310	313	315	318	320	321	
100%	103%	104%	107%	110%	111%	112%	113%	114%	115%	115%	116%	117%	118%	119%	

biregio, Bonn

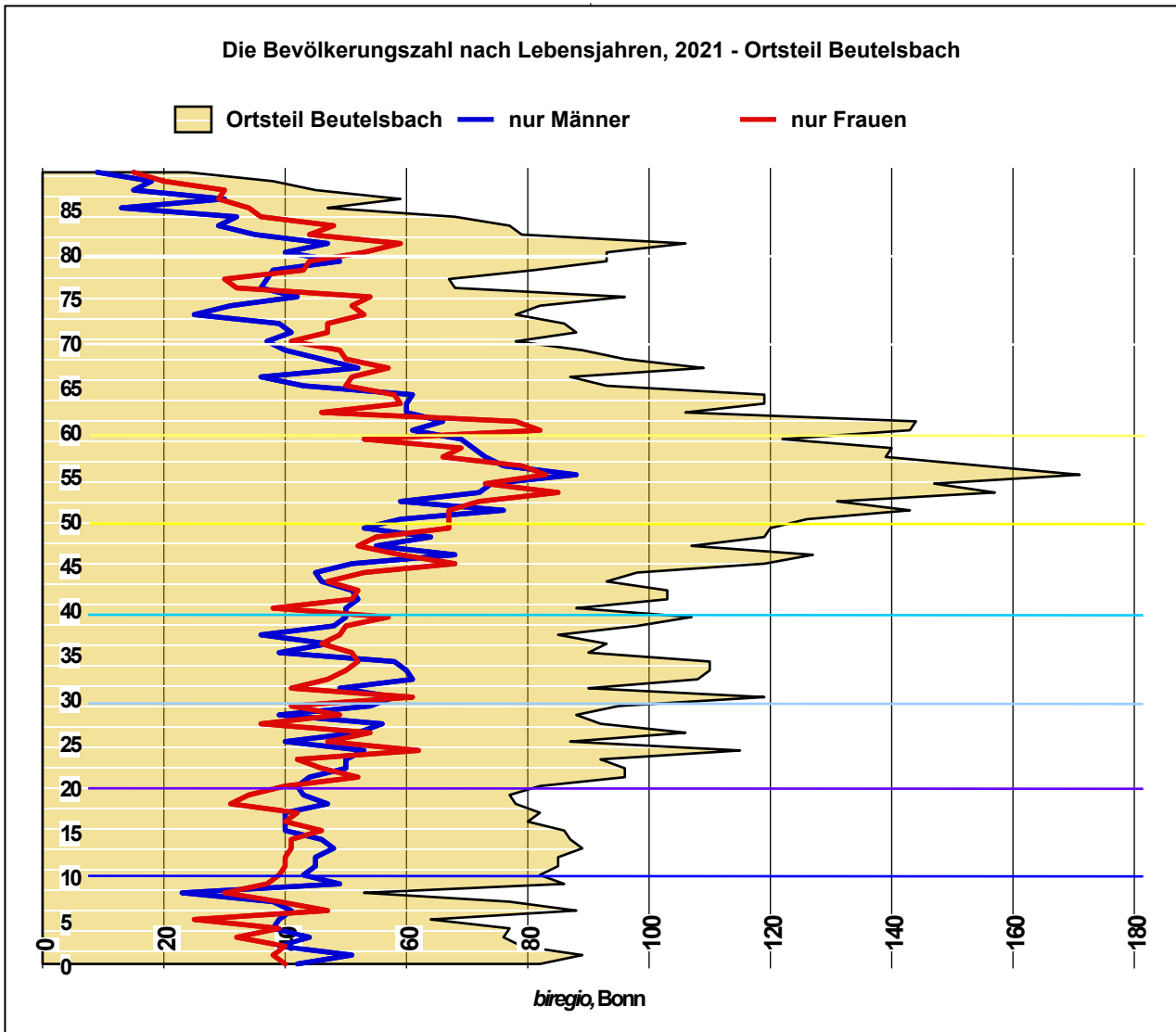


2.1 Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der kita-relevanten Altersjahrgänge im Ortsteil Beutelsbach

Die Zahl der Bürger/innen in dem Ortsteil Beutelsbach in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten				Ortsteil Beutelsbach			
Jahr*	0-3-Jährige		3-6-Jährige				
2021	83	100,0%	72	100,0%			
2022	84	101,2%	77	106,9%			
2023	82	98,8%	81	112,5%			
2024	81	97,6%	84	116,7%			
2025	83	100,0%	85	118,1%			
2026	85	102,4%	84	116,7%			
2027	88	106,0%	83	115,3%			
2028	89	107,2%	85	118,1%			
2029	90	108,4%	87	120,8%			
2030	91	109,6%	89	123,6%			
2031	92	110,8%	90	125,0%			
2032	92	110,8%	91	126,4%			
2033	92	110,8%	92	127,8%			
2034	93	112,0%	92	127,8%			
2035	94	113,3%	92	127,8%			
2036	94	113,3%	92	127,8%			
2037	94	113,3%	93	129,2%			
2038	95	114,5%	94	130,6%			
2039	95	114,5%	94	130,6%			
2040	96	115,7%	94	130,6%			
2041	96	115,7%	95	131,9%			
	°Versorgung: 33%: 2021		°Versorgung: 100%: 2021				
	°Versorgung: 44%: 2041		°Versorgung: 100%: 2041				

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:										Ortsteil Beutelsbach	
IST, SOLL, BILANZ										ohne Tagespflege	
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige				
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL		
2021	72	81	-9	324	259	65	396	340	56		
2022	82	84	-2	344	277	67	426	361	65		
2023	82	84	-2	344	292	52	426	376	50		
2024	82	85	-3	344	302	42	426	387	39		
2025	82	88	-6	344	306	38	426	394	32		
2026	82	92	-10	344	303	41	426	395	31		
2027	82	97	-15	432	299	133	514	396	118		
2028	82	99	-17	432	306	126	514	405	109		
2029	82	102	-20	432	313	119	514	415	99		
2030	82	105	-23	432	321	111	514	426	88		
2031	82	108	-26	432	324	108	514	432	82		
2032	82	109	-27	432	328	104	514	437	77		
2033	82	110	-28	432	332	100	514	442	72		
2034	82	113	-31	432	332	100	514	445	69		
2035	82	116	-34	432	332	100	514	448	66		
2036	82	117	-35	432	332	100	514	449	65		
2037	82	118	-36	432	335	97	514	453	61		
2038	82	121	-39	432	339	93	514	460	54		
2039	82	123	-41	432	339	93	514	462	52		
2040	82	125	-43	432	339	93	514	464	50		
2041	82	127	-45	432	343	89	514	470	44		

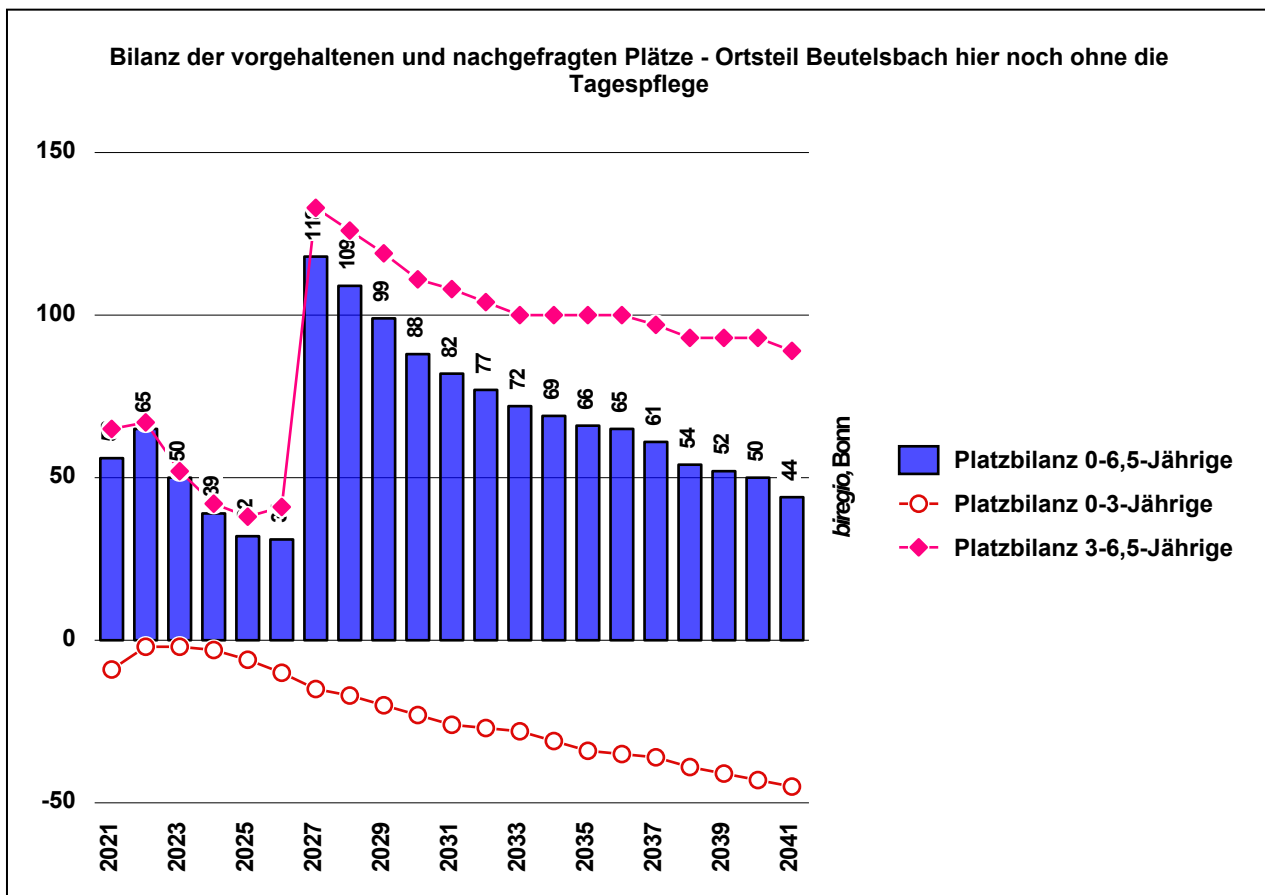
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Die folgende Kalkulation bezieht die Tagespflege mit ein, die mit 10,0% aller Plätze für 0-3-Jährige abdeckend festgelegt wird. Da die „u3“-Plätze sich hier aus der Anzahl der Plätze für 0-3-Jährigen plus 10,0% des wachsenden zukünftigen Bedarfs zusammensetzen, ist diese Zahl größer.



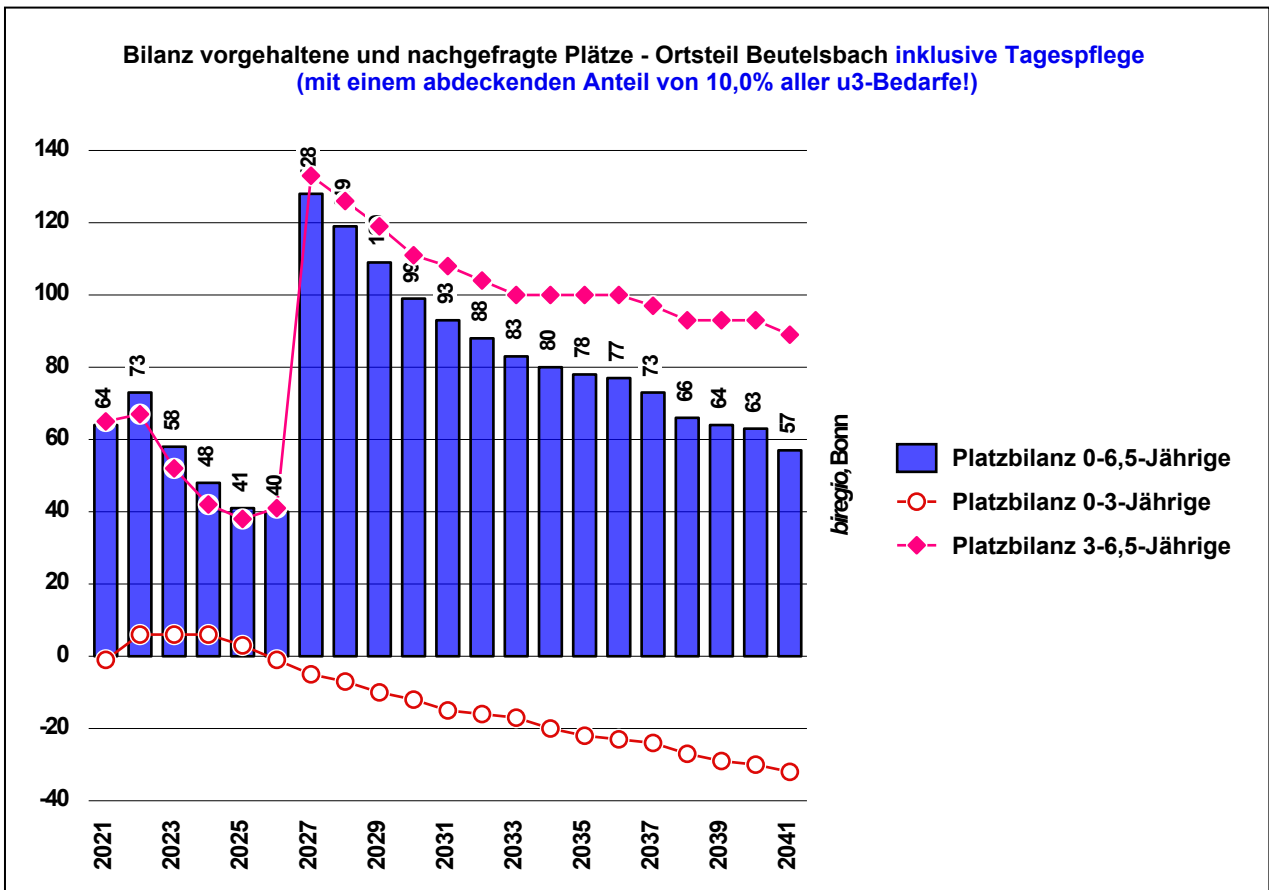
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze: IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ mit 10,0% Tagespflege angesetzt ...										Ortsteil Beutelsbach
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige			
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	
2021	80	81	-1	324	259	65	404	340	64	
2022	90	84	6	344	277	67	434	361	73	
2023	90	84	6	344	292	52	434	376	58	
2024	91	85	6	344	302	42	435	387	48	
2025	91	88	3	344	306	38	435	394	41	
2026	91	92	-1	344	303	41	435	395	40	
2027	92	97	-5	432	299	133	524	396	128	
2028	92	99	-7	432	306	126	524	405	119	
2029	92	102	-10	432	313	119	524	415	109	
2030	93	105	-12	432	321	111	525	426	99	
2031	93	108	-15	432	324	108	525	432	93	
2032	93	109	-16	432	328	104	525	437	88	
2033	93	110	-17	432	332	100	525	442	83	
2034	93	113	-20	432	332	100	525	445	80	
2035	94	116	-22	432	332	100	526	448	78	
2036	94	117	-23	432	332	100	526	449	77	
2037	94	118	-24	432	335	97	526	453	73	
2038	94	121	-27	432	339	93	526	460	66	
2039	94	123	-29	432	339	93	526	462	64	
2040	95	125	-30	432	339	93	527	464	63	
2041	95	127	-32	432	343	89	527	470	57	

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

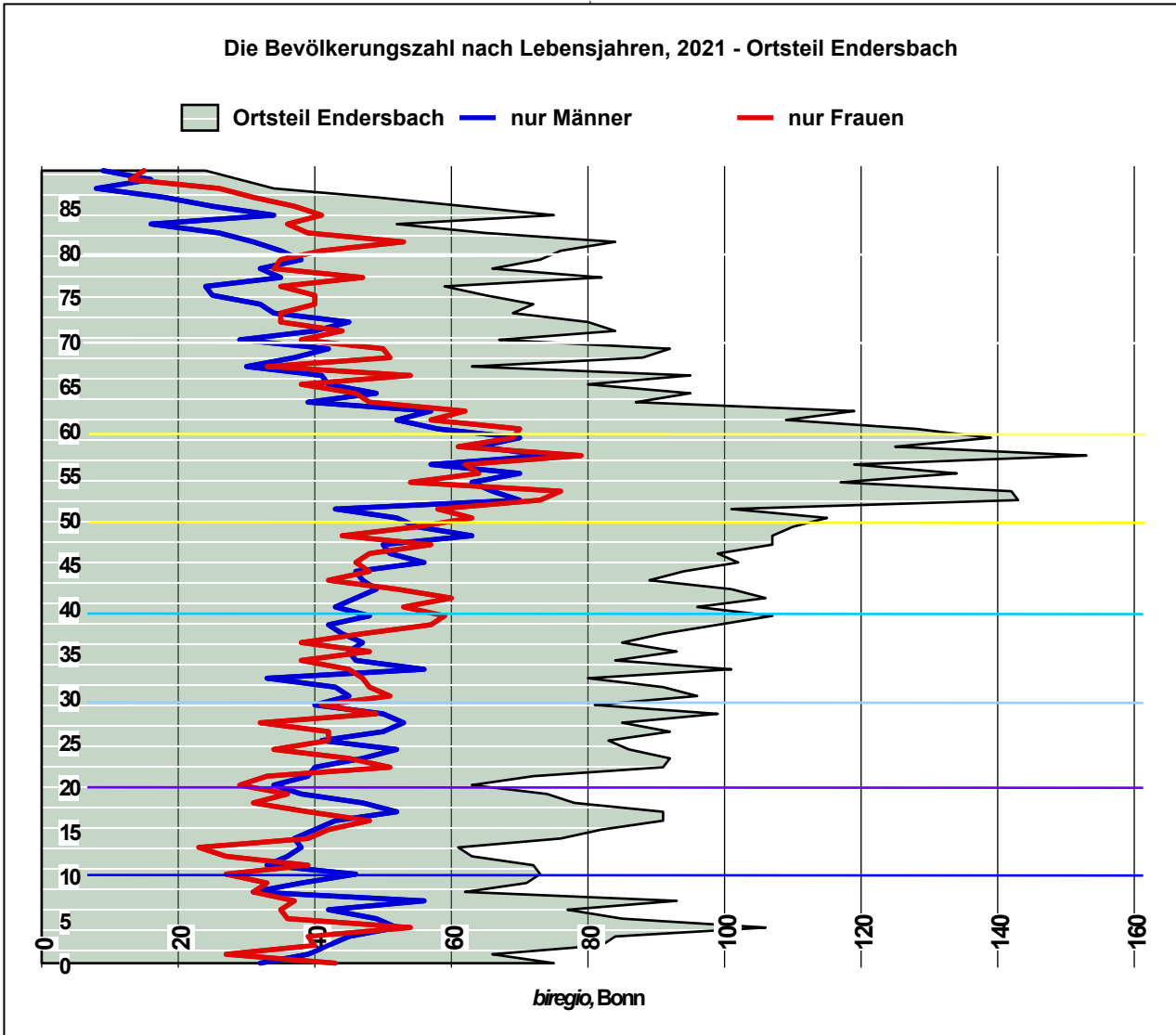


2.2 Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der kita-relevanten Altersjahrgänge im Ortsteil Endersbach

Die Zahl der Bürger/innen in dem Ortsteil Endersbach in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten				Ortsteil Endersbach				
Jahr*	0-3-Jährige		3-6-Jährige					
2021	74	100,0%	92	100,0%				
2022	75	101,4%	92	100,0%				
2023	82	110,8%	80	87,0%				
2024	87	117,6%	77	83,7%				
2025	90	121,6%	78	84,8%				
2026	93	125,7%	85	92,4%				
2027	96	129,7%	89	96,7%				
2028	98	132,4%	93	101,1%				
2029	99	133,8%	94	102,2%				
2030	100	135,1%	97	105,4%				
2031	100	135,1%	99	107,6%				
2032	100	135,1%	99	107,6%				
2033	100	135,1%	101	109,8%				
2034	101	136,5%	101	109,8%				
2035	101	136,5%	101	109,8%				
2036	101	136,5%	100	108,7%				
2037	101	136,5%	101	109,8%				
2038	101	136,5%	101	109,8%				
2039	100	135,1%	101	109,8%				
2040	99	133,8%	101	109,8%				
2041	98	132,4%	101	109,8%				
	°Versorgung: 33%: 2021		°Versorgung: 100%: 2021					
	°Versorgung: 44%: 2041		°Versorgung: 100%: 2041					

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Ortsteil Endersbach			
IST, SOLL, BILANZ										
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			ohne Tagespflege 0-6,5-Jährige			BIL
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	
2021	82	73	9	332	331	1	414	404	10	
2022	82	75	7	352	331	21	434	406	28	
2023	82	84	-2	352	288	64	434	372	62	
2024	82	91	-9	352	277	75	434	368	66	
2025	82	96	-14	352	281	71	434	377	57	
2026	82	100	-18	352	306	46	434	406	28	
2027	82	105	-23	352	321	31	434	426	8	
2028	82	109	-27	352	335	17	434	444	-10	
2029	82	112	-30	352	339	13	434	451	-17	
2030	82	115	-33	352	350	2	434	465	-31	
2031	82	117	-35	352	357	-5	434	474	-40	
2032	82	119	-37	352	357	-5	434	476	-42	
2033	82	120	-38	352	364	-12	434	484	-50	
2034	82	123	-41	352	364	-12	434	487	-53	
2035	82	124	-42	352	364	-12	434	488	-54	
2036	82	126	-44	352	361	-9	434	487	-53	
2037	82	127	-45	352	364	-12	434	491	-57	
2038	82	129	-47	352	364	-12	434	493	-59	
2039	82	129	-47	352	364	-12	434	493	-59	
2040	82	129	-47	352	364	-12	434	493	-59	
2041	82	129	-47	352	364	-12	434	493	-59	

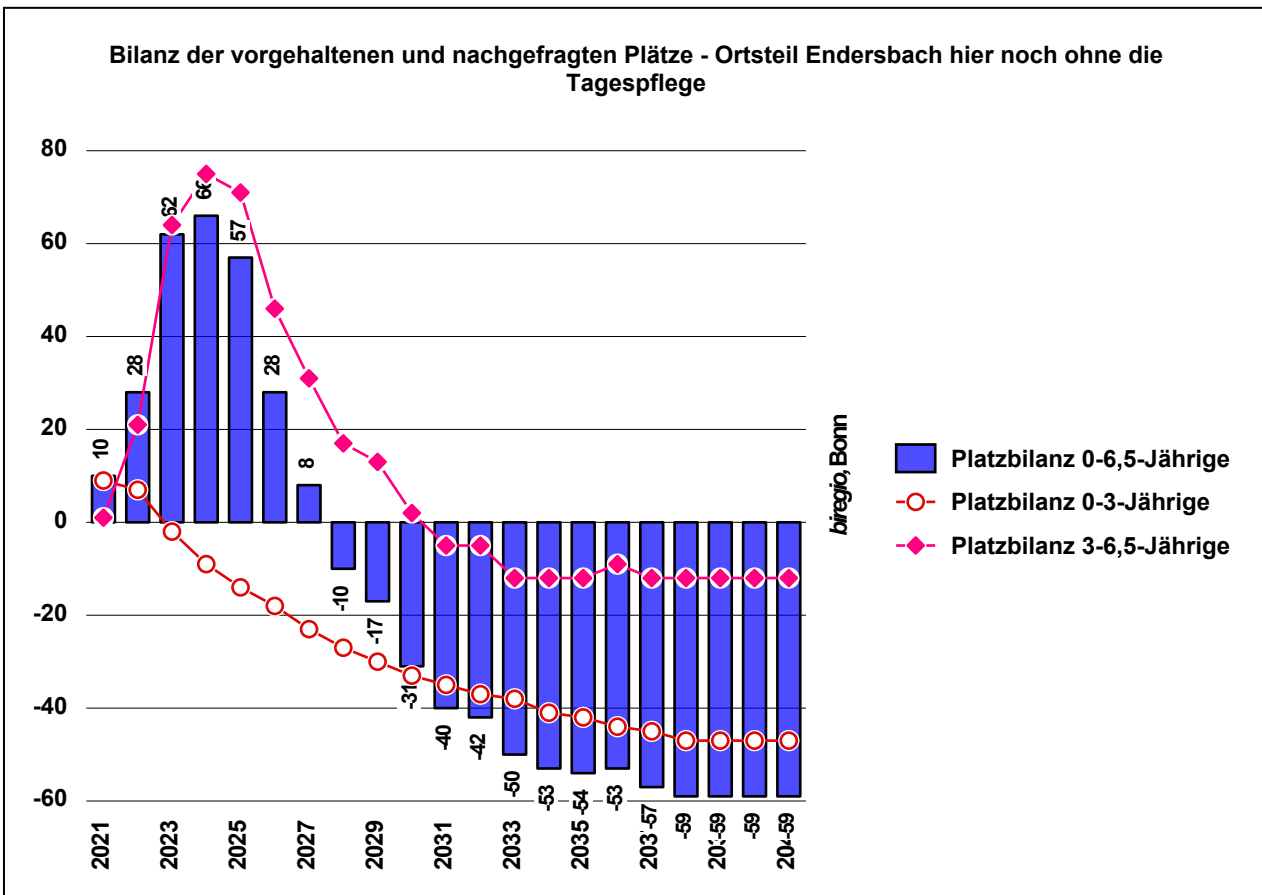
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Die folgende Kalkulation bezieht die Tagespflege mit ein, die mit 10,0% aller Plätze für 0-3-Jährige abdeckend festgelegt wird. Da die „u3“-Plätze sich hier aus der Anzahl der Plätze für 0-3-Jährigen plus 10,0% des wachsenden zukünftigen Bedarfs zusammensetzen, ist diese Zahl größer.



Prognose zukünftige Entwicklung

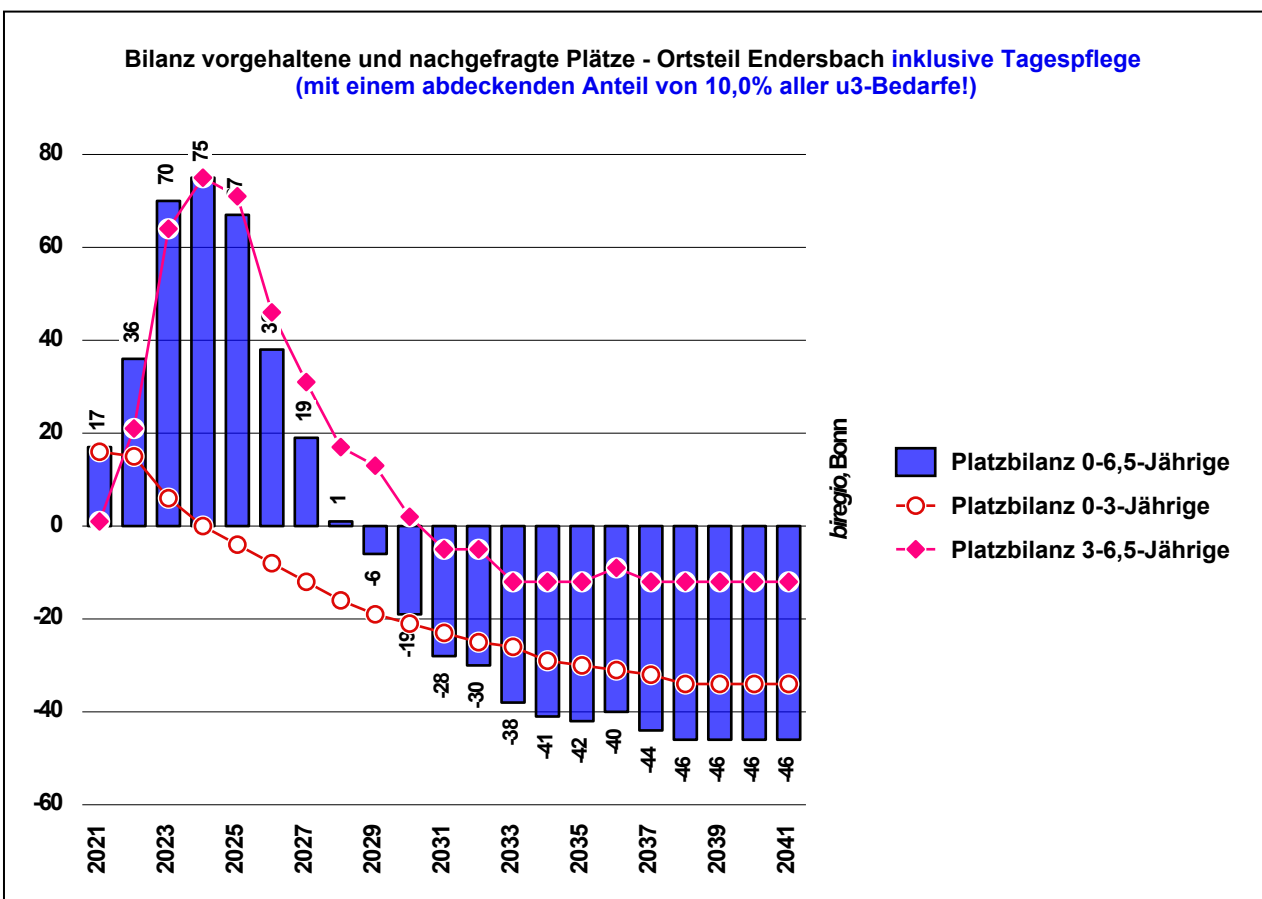
Demografie vor Ort

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:
IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ
 mit 10,0% Tagespflege angesetzt ...

Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige		
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2021	89	73	16	332	331	1	421	404	17
2022	90	75	15	352	331	21	442	406	36
2023	90	84	6	352	288	64	442	372	70
2024	91	91	0	352	277	75	443	368	75
2025	92	96	-4	352	281	71	444	377	67
2026	92	100	-8	352	306	46	444	406	38
2027	93	105	-12	352	321	31	445	426	19
2028	93	109	-16	352	335	17	445	444	1
2029	93	112	-19	352	339	13	445	451	-6
2030	94	115	-21	352	350	2	446	465	-19
2031	94	117	-23	352	357	-5	446	474	-28
2032	94	119	-25	352	357	-5	446	476	-30
2033	94	120	-26	352	364	-12	446	484	-38
2034	94	123	-29	352	364	-12	446	487	-41
2035	94	124	-30	352	364	-12	446	488	-42
2036	95	126	-31	352	361	-9	447	487	-40
2037	95	127	-32	352	364	-12	447	491	-44
2038	95	129	-34	352	364	-12	447	493	-46
2039	95	129	-34	352	364	-12	447	493	-46
2040	95	129	-34	352	364	-12	447	493	-46
2041	95	129	-34	352	364	-12	447	493	-46

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

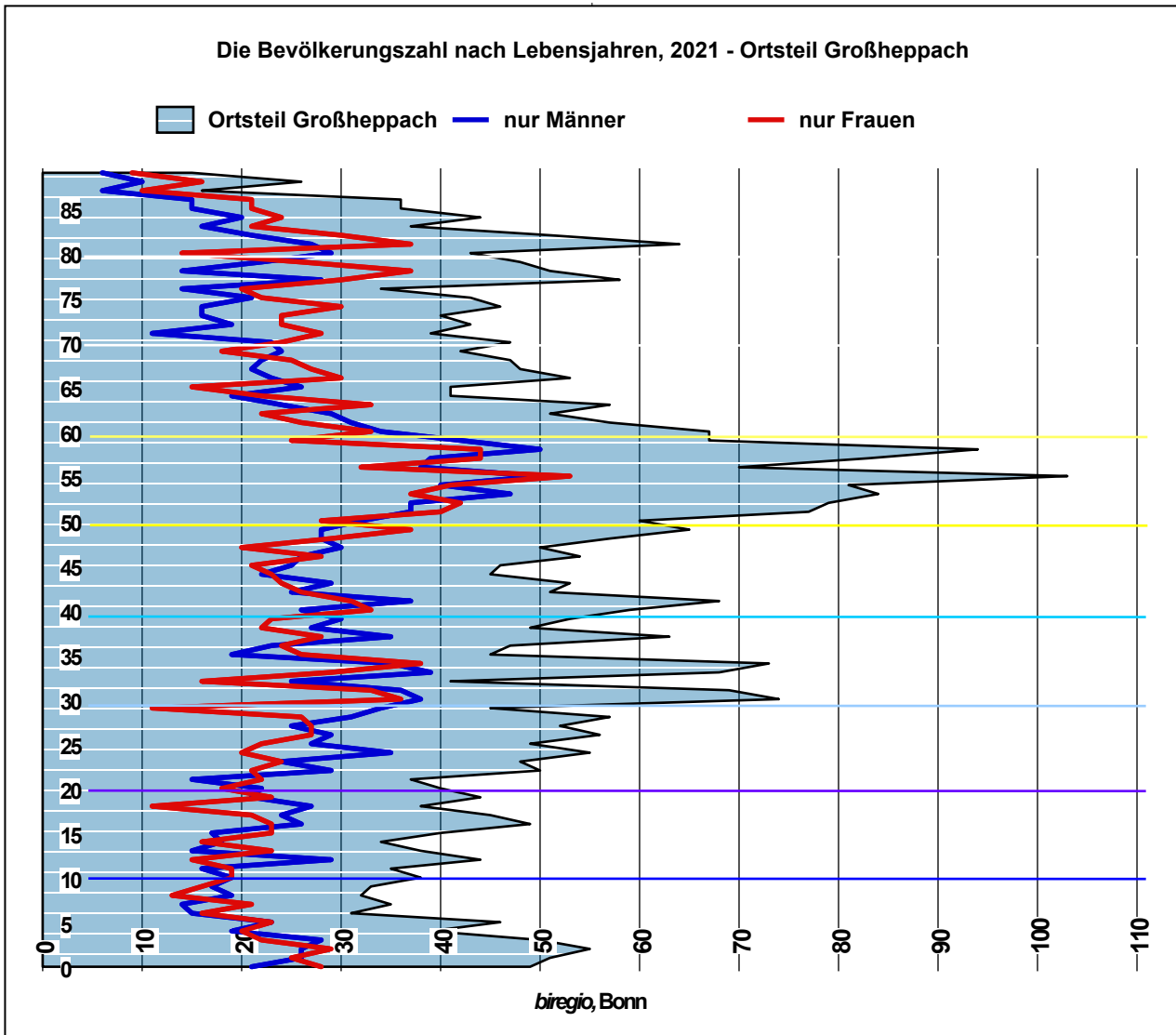


2.3 Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der kita-relevanten Altersjahrgänge im Ortsteil Großheppach

Die Zahl der Bürger/innen in dem Ortsteil Großheppach in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten				Ortsteil Großheppach				
Jahr*	0-3-Jährige		3-6-Jährige					
2021	52	100,0%	45	100,0%				
2022	50	96,2%	48	106,7%				
2023	50	96,2%	52	115,6%				
2024	52	100,0%	52	115,6%				
2025	52	100,0%	50	111,1%				
2026	53	101,9%	50	111,1%				
2027	53	101,9%	52	115,6%				
2028	54	103,8%	52	115,6%				
2029	54	103,8%	53	117,8%				
2030	55	105,8%	53	117,8%				
2031	56	107,7%	54	120,0%				
2032	57	109,6%	54	120,0%				
2033	58	111,5%	55	122,2%				
2034	60	115,4%	56	124,4%				
2035	60	115,4%	57	126,7%				
2036	61	117,3%	58	128,9%				
2037	62	119,2%	60	133,3%				
2038	62	119,2%	60	133,3%				
2039	63	121,2%	61	135,6%				
2040	63	121,2%	62	137,8%				
2041	63	121,2%	62	137,8%				
	°Versorgung: 33%: 2021		°Versorgung: 100%: 2021					
	°Versorgung: 44%: 2041		°Versorgung: 100%: 2041					

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Ortsteil Großheppach			
IST, SOLL, BILANZ										
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			ohne Tagespflege 0-6,5-Jährige			BIL
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL		
2021	27	51	-24	128	162	-34	155	213	-58	
2022	27	50	-23	128	173	-45	155	223	-68	
2023	27	51	-24	128	187	-59	155	238	-83	
2024	27	54	-27	128	187	-59	155	241	-86	
2025	27	55	-28	128	180	-52	155	235	-80	
2026	27	57	-30	128	180	-52	155	237	-82	
2027	27	58	-31	128	187	-59	155	245	-90	
2028	27	60	-33	128	187	-59	155	247	-92	
2029	27	61	-34	128	191	-63	155	252	-97	
2030	27	63	-36	128	191	-63	155	254	-99	
2031	27	66	-39	128	195	-67	155	261	-106	
2032	27	68	-41	128	195	-67	155	263	-108	
2033	27	70	-43	128	198	-70	155	268	-113	
2034	27	73	-46	128	202	-74	155	275	-120	
2035	27	74	-47	128	205	-77	155	279	-124	
2036	27	76	-49	128	209	-81	155	285	-130	
2037	27	78	-51	128	216	-88	155	294	-139	
2038	27	79	-52	128	216	-88	155	295	-140	
2039	27	81	-54	128	220	-92	155	301	-146	
2040	27	82	-55	128	224	-96	155	306	-151	
2041	27	83	-56	128	224	-96	155	307	-152	

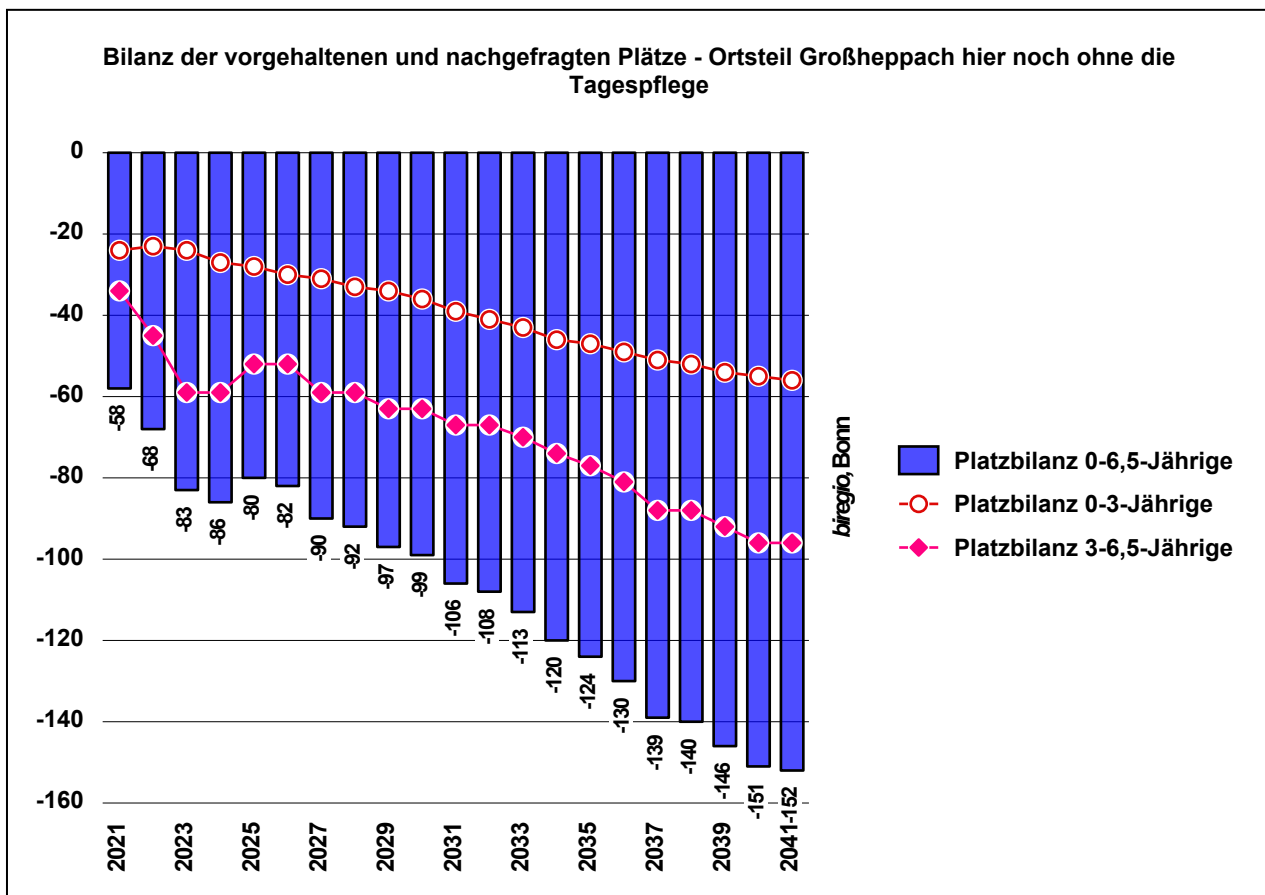
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Die folgende Kalkulation bezieht die Tagespflege mit ein, die mit 10,0% aller Plätze für 0-3-Jährige abdeckend festgelegt wird. Da die „u3“-Plätze sich hier aus der Anzahl der Plätze für 0-3-Jährigen plus 10,0% des wachsenden zukünftigen Bedarfs zusammensetzen, ist diese Zahl größer.



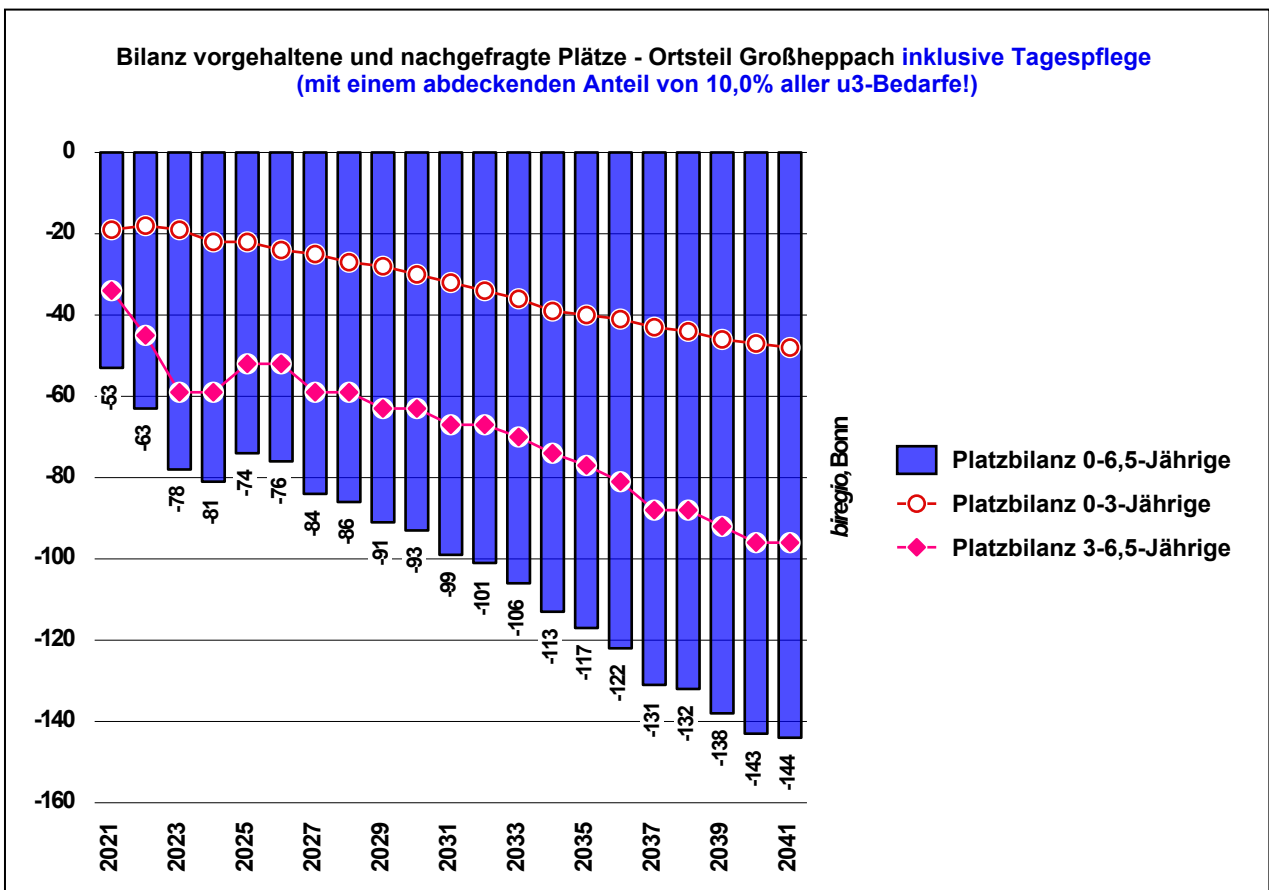
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze: IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ mit 10,0% Tagespflege angesetzt ...										Ortsteil Großheppach		
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige			IST	SOLL	BIL
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL			
2021	32	51	-19	128	162	-34	160	213	-53			
2022	32	50	-18	128	173	-45	160	223	-63			
2023	32	51	-19	128	187	-59	160	238	-78			
2024	32	54	-22	128	187	-59	160	241	-81			
2025	33	55	-22	128	180	-52	161	235	-74			
2026	33	57	-24	128	180	-52	161	237	-76			
2027	33	58	-25	128	187	-59	161	245	-84			
2028	33	60	-27	128	187	-59	161	247	-86			
2029	33	61	-28	128	191	-63	161	252	-91			
2030	33	63	-30	128	191	-63	161	254	-93			
2031	34	66	-32	128	195	-67	162	261	-99			
2032	34	68	-34	128	195	-67	162	263	-101			
2033	34	70	-36	128	198	-70	162	268	-106			
2034	34	73	-39	128	202	-74	162	275	-113			
2035	34	74	-40	128	205	-77	162	279	-117			
2036	35	76	-41	128	209	-81	163	285	-122			
2037	35	78	-43	128	216	-88	163	294	-131			
2038	35	79	-44	128	216	-88	163	295	-132			
2039	35	81	-46	128	220	-92	163	301	-138			
2040	35	82	-47	128	224	-96	163	306	-143			
2041	35	83	-48	128	224	-96	163	307	-144			

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

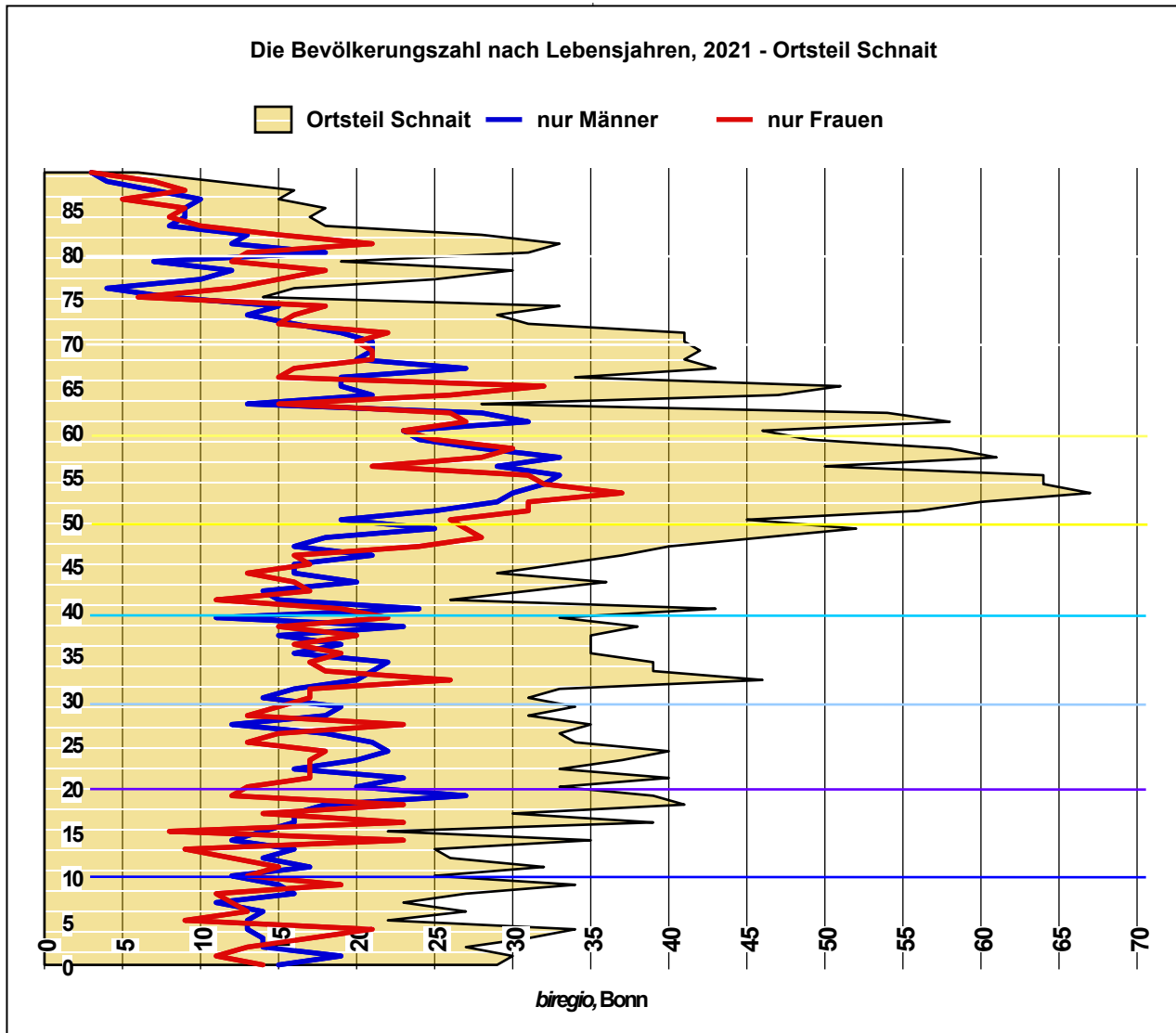


2.4 Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der kita-relevanten Altersjahrgänge im Ortsteil Schnait

Die Zahl der Bürger/innen in dem Ortsteil Schnait in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten						Ortsteil Schnait	
Jahr*	0-3-Jährige		3-6-Jährige				
2021	29	100,0%	29	100,0%			
2022	29	100,0%	31	106,9%			
2023	29	100,0%	29	100,0%			
2024	30	103,4%	29	100,0%			
2025	32	110,3%	29	100,0%			
2026	33	113,8%	29	100,0%			
2027	34	117,2%	30	103,4%			
2028	34	117,2%	32	110,3%			
2029	35	120,7%	33	113,8%			
2030	35	120,7%	34	117,2%			
2031	37	127,6%	34	117,2%			
2032	37	127,6%	35	120,7%			
2033	39	134,5%	35	120,7%			
2034	39	134,5%	37	127,6%			
2035	40	137,9%	37	127,6%			
2036	40	137,9%	39	134,5%			
2037	40	137,9%	39	134,5%			
2038	40	137,9%	40	137,9%			
2039	39	134,5%	40	137,9%			
2040	39	134,5%	40	137,9%			
2041	37	127,6%	40	137,9%			
	°Versorgung: 33%: 2021		°Versorgung: 100%: 2021				
	°Versorgung: 44%: 2041		°Versorgung: 100%: 2041				

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:										Ortsteil Schnait	
IST, SOLL, BILANZ											
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			ohne Tagespflege 0-6,5-Jährige				
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL		
2021	14	28	-14	86	104	-18	100	132	-32		
2022	14	29	-15	86	112	-26	100	141	-41		
2023	14	30	-16	86	104	-18	100	134	-34		
2024	14	31	-17	86	104	-18	100	135	-35		
2025	14	34	-20	86	104	-18	100	138	-38		
2026	34	36	-2	111	104	7	145	140	5		
2027	34	37	-3	111	108	3	145	145	0		
2028	34	38	-4	111	115	-4	145	153	-8		
2029	34	40	-6	111	119	-8	145	159	-14		
2030	34	40	-6	111	123	-12	145	163	-18		
2031	34	43	-9	111	123	-12	145	166	-21		
2032	34	44	-10	111	126	-15	145	170	-25		
2033	34	47	-13	111	126	-15	145	173	-28		
2034	34	47	-13	111	133	-22	145	180	-35		
2035	34	49	-15	111	133	-22	145	182	-37		
2036	34	50	-16	111	141	-30	145	191	-46		
2037	34	50	-16	111	141	-30	145	191	-46		
2038	34	51	-17	111	144	-33	145	195	-50		
2039	34	50	-16	111	144	-33	145	194	-49		
2040	34	51	-17	111	144	-33	145	195	-50		
2041	34	49	-15	111	144	-33	145	193	-48		

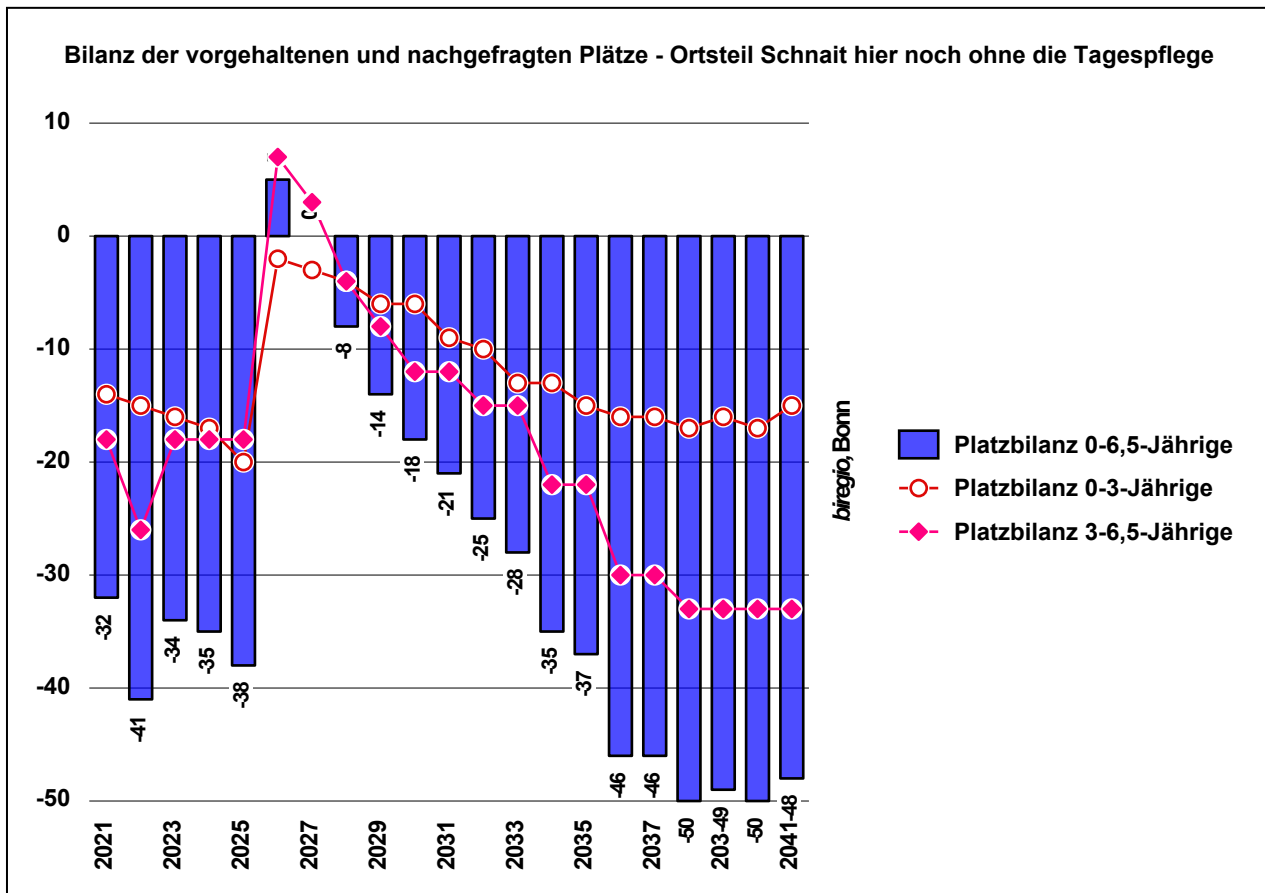
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Die folgende Kalkulation bezieht die Tagespflege mit ein, die mit 10,0% aller Plätze für 0-3-Jährige abdeckend festgelegt wird. Da die „u3“-Plätze sich hier aus der Anzahl der Plätze für 0-3-Jährigen plus 10,0% des wachsenden zukünftigen Bedarfs zusammensetzen, ist diese Zahl größer.



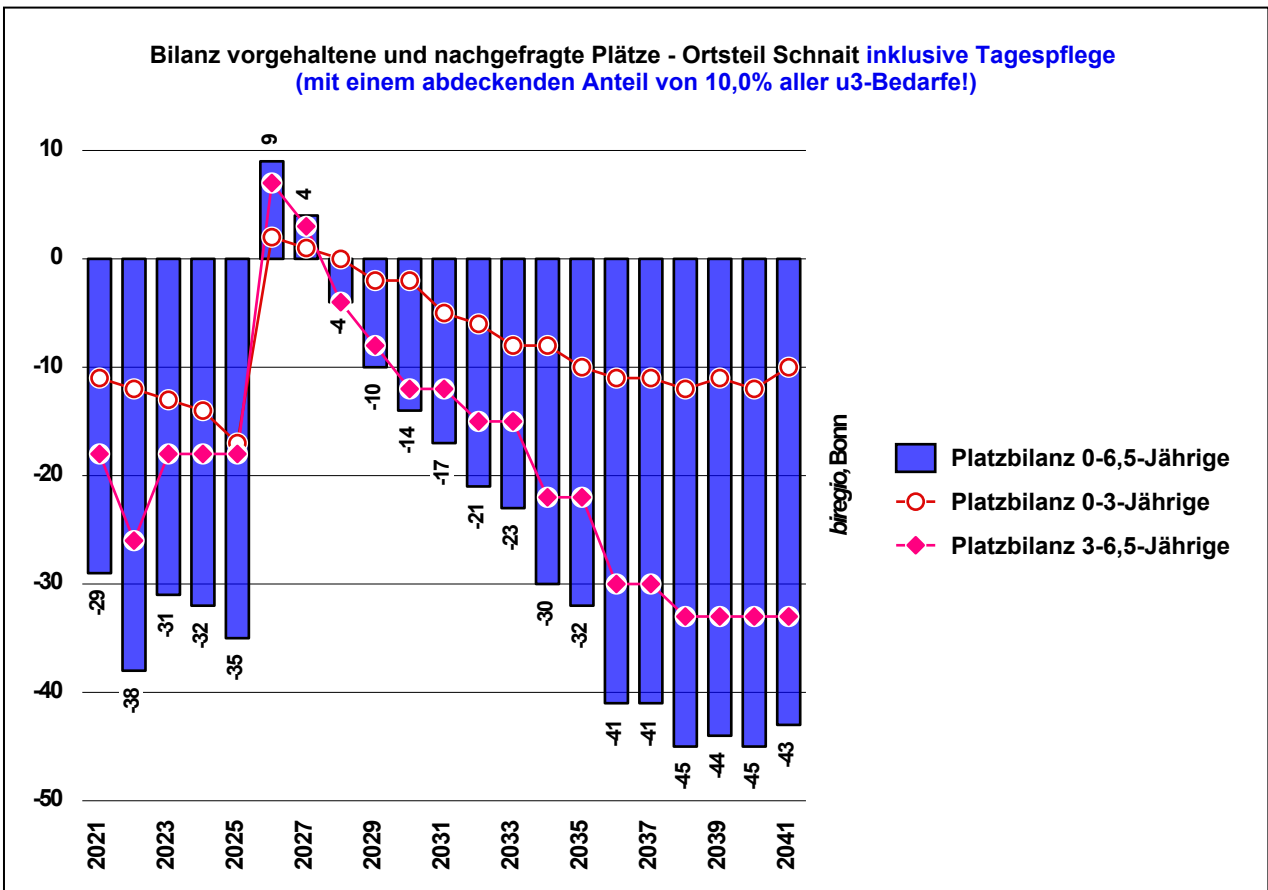
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze: IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ mit 10,0% Tagespflege angesetzt ...										Ortsteil Schnait
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige			
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	
2021	17	28	-11	86	104	-18	103	132	-29	
2022	17	29	-12	86	112	-26	103	141	-38	
2023	17	30	-13	86	104	-18	103	134	-31	
2024	17	31	-14	86	104	-18	103	135	-32	
2025	17	34	-17	86	104	-18	103	138	-35	
2026	38	36	2	111	104	7	149	140	9	
2027	38	37	1	111	108	3	149	145	4	
2028	38	38	0	111	115	-4	149	153	-4	
2029	38	40	-2	111	119	-8	149	159	-10	
2030	38	40	-2	111	123	-12	149	163	-14	
2031	38	43	-5	111	123	-12	149	166	-17	
2032	38	44	-6	111	126	-15	149	170	-21	
2033	39	47	-8	111	126	-15	150	173	-23	
2034	39	47	-8	111	133	-22	150	180	-30	
2035	39	49	-10	111	133	-22	150	182	-32	
2036	39	50	-11	111	141	-30	150	191	-41	
2037	39	50	-11	111	141	-30	150	191	-41	
2038	39	51	-12	111	144	-33	150	195	-45	
2039	39	50	-11	111	144	-33	150	194	-44	
2040	39	51	-12	111	144	-33	150	195	-45	
2041	39	49	-10	111	144	-33	150	193	-43	

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

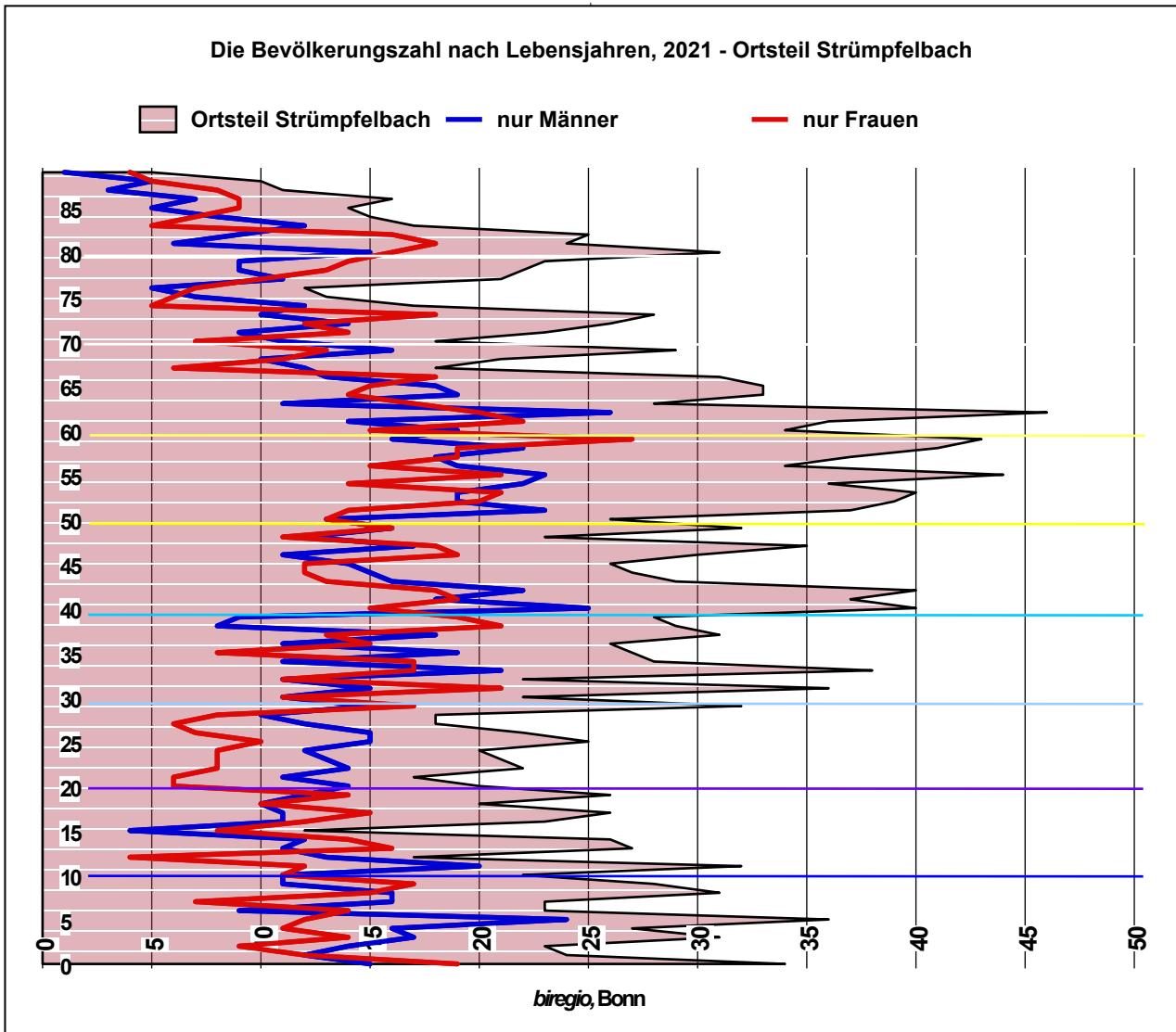


2.5 Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der kita-relevanten Altersjahrgänge im Ortsteil Strümpfelbach

Die Zahl der Bürger/innen in dem Ortsteil Strümpfelbach in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten						Ortsteil Strümpfelbach					
Jahr*	0-3-Jährige			3-6-Jährige							
2021	27	100,0%		31	100,0%						
2022	29	107,4%		27	87,1%						
2023	30	111,1%		26	83,9%						
2024	28	103,7%		27	87,1%						
2025	27	100,0%		29	93,5%						
2026	26	96,3%		30	96,8%						
2027	26	96,3%		28	90,3%						
2028	25	92,6%		27	87,1%						
2029	25	92,6%		26	83,9%						
2030	24	88,9%		26	83,9%						
2031	24	88,9%		25	80,6%						
2032	25	92,6%		25	80,6%						
2033	25	92,6%		24	77,4%						
2034	25	92,6%		24	77,4%						
2035	26	96,3%		25	80,6%						
2036	26	96,3%		25	80,6%						
2037	26	96,3%		25	80,6%						
2038	26	96,3%		26	83,9%						
2039	27	100,0%		26	83,9%						
2040	28	103,7%		26	83,9%						
2041	28	103,7%		26	83,9%						
	°Vorsorgung: 33%: 2021			°Vorsorgung: 100%: 2021							
	°Vorsorgung: 44%: 2041			°Vorsorgung: 100%: 2041							

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:										Ortsteil Strümpfelbach			
IST, SOLL, BILANZ										ohne Tagespflege			
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige						
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL				
2021	14	26	-12	67	112	-45	81	138	-57				
2022	14	29	-15	67	97	-30	81	126	-45				
2023	16	31	-15	79	94	-15	95	125	-30				
2024	16	29	-13	79	97	-18	95	126	-31				
2025	16	29	-13	79	104	-25	95	133	-38				
2026	16	28	-12	79	108	-29	95	136	-41				
2027	16	29	-13	79	101	-22	95	130	-35				
2028	16	28	-12	79	97	-18	95	125	-30				
2029	16	28	-12	79	94	-15	95	122	-27				
2030	16	28	-12	79	94	-15	95	122	-27				
2031	16	28	-12	79	90	-11	95	118	-23				
2032	16	30	-14	79	90	-11	95	120	-25				
2033	16	30	-14	79	87	-8	95	117	-22				
2034	16	30	-14	79	87	-8	95	117	-22				
2035	16	32	-16	79	90	-11	95	122	-27				
2036	16	32	-16	79	90	-11	95	122	-27				
2037	16	33	-17	79	90	-11	95	123	-28				
2038	16	33	-17	79	94	-15	95	127	-32				
2039	16	35	-19	79	94	-15	95	129	-34				
2040	16	37	-21	79	94	-15	95	131	-36				
2041	16	37	-21	79	94	-15	95	131	-36				

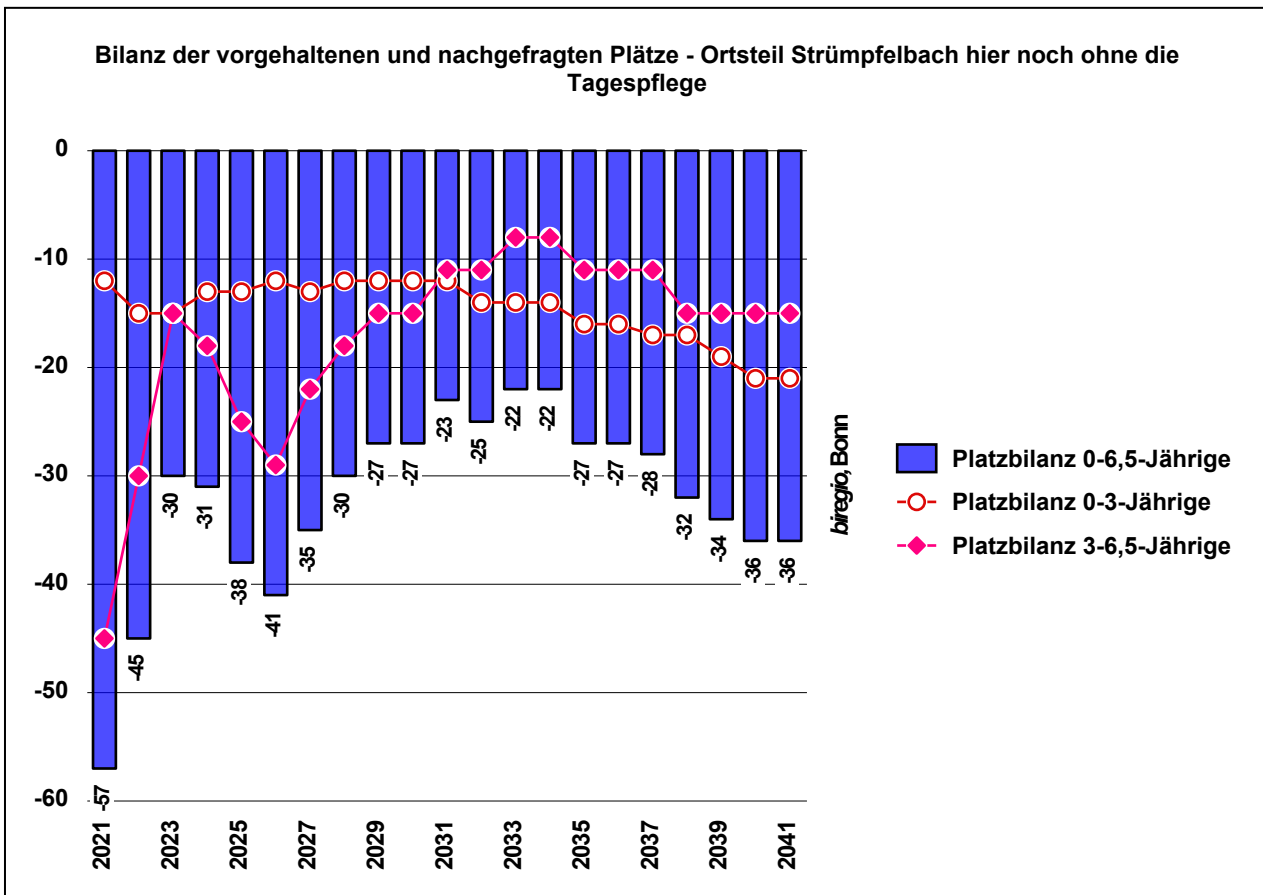
* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Die folgende Kalkulation bezieht die Tagespflege mit ein, die mit 10,0% aller Plätze für 0-3-Jährige abdeckend festgelegt wird. Da die „u3“-Plätze sich hier aus der Anzahl der Plätze für 0-3-Jährigen plus 10,0% des wachsenden zukünftigen Bedarfs zusammensetzen, ist diese Zahl größer.



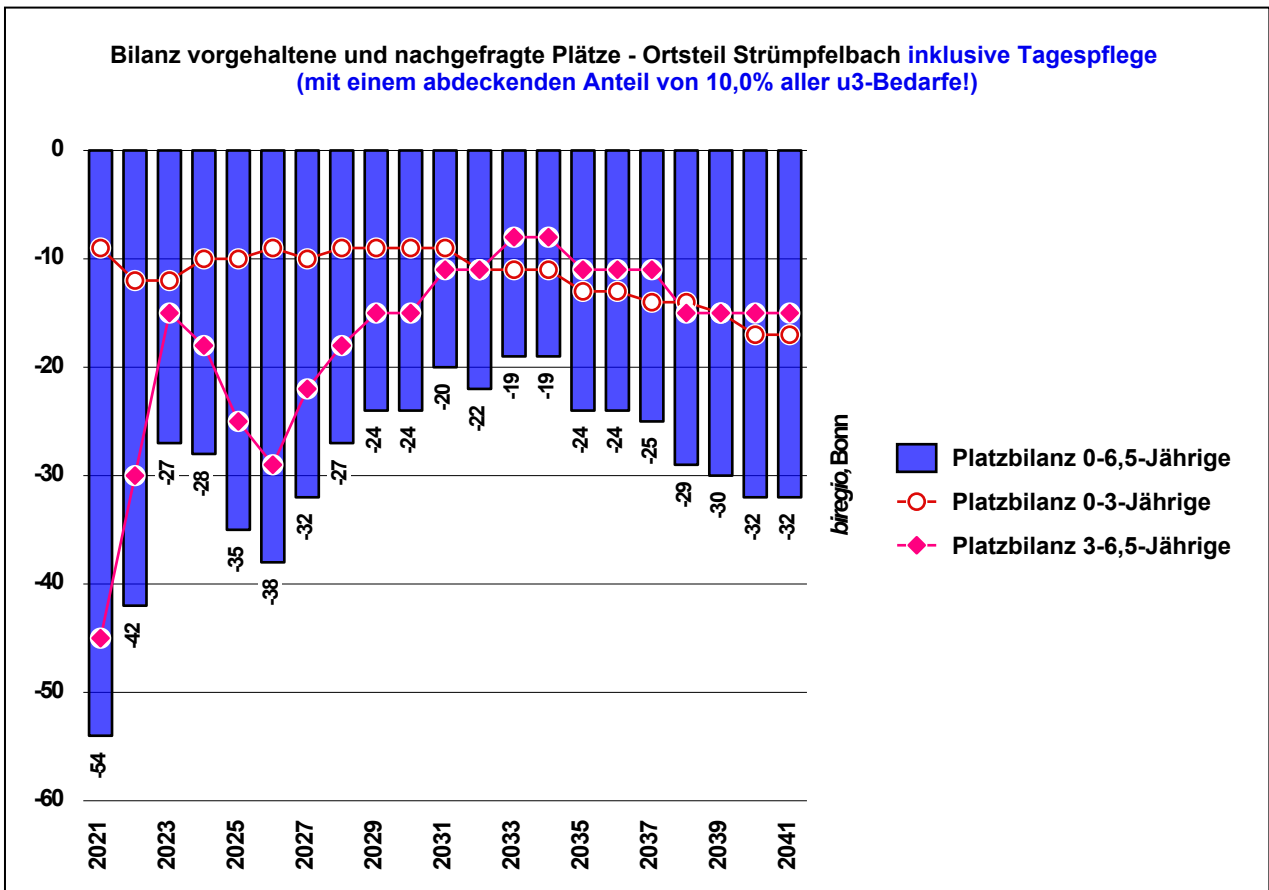
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze: IST (inkl. Tagespflege), SOLL, BILANZ mit 10,0% Tagespflege angesetzt ...										Ortsteil Strümpfelbach
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			0-6,5-Jährige			
	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL	
2021	17	26	-9	67	112	-45	84	138	-54	
2022	17	29	-12	67	97	-30	84	126	-42	
2023	19	31	-12	79	94	-15	98	125	-27	
2024	19	29	-10	79	97	-18	98	126	-28	
2025	19	29	-10	79	104	-25	98	133	-35	
2026	19	28	-9	79	108	-29	98	136	-38	
2027	19	29	-10	79	101	-22	98	130	-32	
2028	19	28	-9	79	97	-18	98	125	-27	
2029	19	28	-9	79	94	-15	98	122	-24	
2030	19	28	-9	79	94	-15	98	122	-24	
2031	19	28	-9	79	90	-11	98	118	-20	
2032	19	30	-11	79	90	-11	98	120	-22	
2033	19	30	-11	79	87	-8	98	117	-19	
2034	19	30	-11	79	87	-8	98	117	-19	
2035	19	32	-13	79	90	-11	98	122	-24	
2036	19	32	-13	79	90	-11	98	122	-24	
2037	19	33	-14	79	90	-11	98	123	-25	
2038	19	33	-14	79	94	-15	98	127	-29	
2039	20	35	-15	79	94	-15	99	129	-30	
2040	20	37	-17	79	94	-15	99	131	-32	
2041	20	37	-17	79	94	-15	99	131	-32	

* Kalenderjahre, nicht Halbjahresrhythmus

biregio, Bonn



3. Zusammenfassung

Die demografische Situation der Stadt Weinstadt weist einen Anstieg der Bevölkerungszahlen in den letzten 10 Jahren auf (2000: 25.643 , 2010: 26.421 und 2021: 26.877). Zu erwarten ist nun ein Anstieg der Geburten- und Kinderzahlen in den nächsten Jahren. Einzuplanen sind zwischen 2021 und 2033 Effekte von rund 1.700 Wohneinheiten durch Baugebiete, Lückenbebauungen, nachrückende Bürger bei den generativen Brüchen usw. Der Trend der letzten Jahre bei den Einwohnerzahlen wird sich zukünftig also weiter fortsetzen.

Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung in der Stadt Weinstadt (vgl. auch oben: Datenstand 2020 versus 2015) zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2020 gegenüber dem Stand der Kinder, die in 2015 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren, um 13 Kinder pro Jahrgang (!) gestiegen ist.

Der symptomatische Effekt für die Stadt Weinstadt ist folgender: die Zuzüge im betreuungsrelevanten Bereich überwiegen die Wegzüge bei weitem. Bei den 30- bis 40-Jährigen sind über 25 bis 30 Personen pro Jahrgang im Saldo zugezogen (und mit ihnen zum Teil auch die Kinder).

Die Zuzugseffekte oberhalb des Alters von 30 Jahren in der Stadt Weinstadt sind also hoch und sie gleichen die Wegzüge zum Studium oder in die Berufsausbildung bei den 20- bis 30-Jährigen bei weitem aus.

Die mittleren Jahrgangsbreiten der 0-3-Jährigen werden von heute rund 265 in den nächsten 10 Jahren auf rund 310 pro Jahr ansteigen. Die Zahlen der ü3-Jährigen werden dem zeitversetzt folgen. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg bei den u3-Jährigen sowie den ü3-Jährigen. Langfristig ist auch ein weiterer Anstieg möglich. Daher könnte es zeitgerecht sehr hilfreich sein, durch eine kleinere Aktualisierung die Kindertagesstättenbedarfsplanung zu prüfen.

Die Stadt Weinstadt insgesamt hält in 2021 in 24 Einrichtungen Plätze für 209 u3-Kinder vor, die insgesamt 253 Plätze belegen (altersgemischte Gruppen) und 937 ü3-Plätze vor. Das derzeitige Angebot an Tagespflegeplätzen an der gesamten Kinderbetreuung im u3-Bereich liegt bei 10%.

Die abgestimmten planerischen Setzungen gehen von einem Anstieg der u3-Betreuungsquote aus (aktuell sind es erst 33%, längerfristig 44%: d.h. 2041). Die Versorgungsquote im ü3-Bereich liegt konstant bei 100%, wobei hier die Betreuungszeit in den Kindergärten mit 3,6 Jahren festgelegt wurde. Dies entspricht dem Trend im Bund, Land und der Region. Die Quote der Tagespflege wird konstant gehalten.

Steigende Kinderzahlen sowie ein erhöhter prozentualer Bedarf an Betreuung werden die Bedarfszahlen künftig weiter steigen lassen. Dadurch wird in den kommenden Jahren (zeitnah!) ein zusätzlicher Bedarf an u3-Plätzen entstehen, während sich im ü3-Bereich durch die Schaffung zahlreicher neuer Plätze die aktuelle Situation entspannen wird und erst langfristig wieder zu einem Mangel an Plätzen führen wird, der bei Zeiten überprüft werden sollte.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort



Die Stadt Weinstadt bietet für 28 % der ü3-Jährigen Plätze (261 Plätze - 2022) in den Regelgruppen an, in den Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten beträgt der Anteil 51% (475 Plätze - 2022) und im ganztägigen Bereich 21% (201 Plätze - 2022). Hierauf hat sicher ein Augenmerk mit sehr viel Erfolg gelegen: Der Ausbau der Plätze mit verlängerten Öffnungszeiten sowie ein Ausbau der Ganztagsplätze. Doch stehen nun (2022) in dem u3-Bereich lediglich 21% (209) der gesamten 1.190 Plätze für die Betreuung zur Verfügung.

Bis zum Jahr 2031 werden insgesamt rund 8,3 Krippengruppen à 10 Plätze zusätzlich notwendig sein (berücksichtigt ist hier bereits eine zusätzliche Abdeckung der u3-Betreuung über die Tagespflege). Im ü3-Bereich im Besonderen werden in den nächsten Jahren (2031) durch den geplanten Ausbau der Betreuungsplätze und die bis dahin verbundene sukzessive 'Erholung' kurzfristiger Art bei den Plätzen noch 7 Plätze frei sein, bevor die weiter steigenden Geburtenzahlen in den darauffolgenden Jahren sowohl im u3-Bereich als auch im ü3-Bereich zum Tragen kommen.

Somit (hohe Nachfrage nach Plätzen u3- und zunächst Entspannung bei den ü3-Jährigen) lassen sich in der Stadt Weinstadt als strukturelles Prinzip der Bedarfsdeckung mittelfristig temporär Plätze für die ü3-Jährigen in Betreuungsplätze für den Bereich u3 umwandeln. Aber eben nur temporär bis der Bedarf im ü3-Bereich das Angebot an Plätzen auch wieder übersteigt.

Die Überlegungen und die Vorausplanungen für neue Gruppen sollten zeitnah beginnen, um die Bedarfe abdecken zu können, wenn es zudem zeitlich parallel gelingt, Personal für die Einrichtungen in der Stadt Weinstadt zu binden. Mit Blick auf die umfassende Energiekrise, die zunehmende Inflation sowie die Einkommenssituation der Haushalte können die heutigen Bedarfe und die hinter ihnen stehenden Tendenzen nicht mit hoher Sicherheit in die Zukunft verlängert werden.

Damit ist jegliche Vorausplanung in einem solch volanten Sektor wie bei den Kindertagesstätten mit einem ernstzunehmenden Anteil von 'Fragezeichen' zu verbinden. Die Unsicherheit wird parallel durch die Frage der finanziellen Spielräume der Kommunen und die Situation bei den Betreuungskräften (die Aquirierung im Wettlauf der Träger um die Fachkräfte) angefacht. Dennoch muss sich die Stadt Weinstadt positionieren.

Dieser Plan klammert die nötigen Fragezeichen zunächst aus - weil sonst nichts als definitiv entscheidungsreif gelten würde - und setzt die Trends der vergangenen Jahre fort. Da sich die Stadt Weinstadt seit einigen Jahren (seit 2018) für eine jährliche Fortschreibung entschieden hat, kann sie jederzeit auf einer sicheren Datenbasis (auch bei bestimmaren Veränderungen) reagieren. Sie muss nur wie bisher darauf achten, dass 'Schnellschüsse' ausbleiben und reife Überlegungen auch reifen können.

Zu beachten ist für die Planungen der Stadt Weinstadt wie bisher schon, dass sich das Platzangebot und der Platzbedarf in den einzelnen Ortsteilen unterschiedlich gestaltet.

Im **Ortsteil Beutelsbach** hat im u3-Bereich (inklusive der Tagespflege) z.B. zunächst noch ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis zwischen dem Bedarf und dem Angebot zu verzeichnen (2022 6 Plätze, 2026 -1 Platz, aber bis 2031 erhöht sich die Nachfrage: -15 Plätze), während aktuell und mittelfristig vor allem in dem Ortsteil Großheppach zahlreiche Plätze im u3-Bereich fehlen werden; etwas weniger sind es in den übrigen Ortsteilen.



Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass viele Plätze in Städten und auch in der Stadt Weinstadt zentral angeboten werden. Damit verbunden ist eine wohnortfernere Versorgung. Will man mehr Wohnortnähe herstellen, sollten neue Gruppen und Plätze nicht zentral vorgehalten (die Machbarkeit im Einzelfall ist zu prüfen), sondern dezentral aufgebaut und angeboten werden.

Im **Ortsteil Großheppach** sind es 2022 18 Plätze, 2026 24 Plätze und 2031 32 Plätze, die fehlen.

Im **Ortsteil Strümpfelbach** sind es 2022 12 Plätze, 2026 und 2031 dann 9 Plätze, die fehlen.

Im **Ortsteil Schnait** sind es 2022 12 Plätze und 2031 5 Plätze, die fehlen, während mathematisch gesehen 2026 2 Plätze nicht zu belegen sind.

Der **Ortsteil Endersbach** hingegen ist aktuell noch gut aufgestellt: 2022 sind 15 Plätze frei, erst 2026 sind es 8 Plätze und 2031 23 Plätze, die fehlen.

Im ü3-Bereich gestaltet sich das Platzangebot und der Platzbedarf augenfällig unterschiedlicher. Hier gibt es jedoch einen deutlichen Platzüberhang (aktuell bis langfristig) im Ortsteil Beutelsbach, etwas weniger deutlich und weniger langfristig im Ortsteil Endersbach.

Im **Ortsteil Beutelsbach** gibt es 2022 67 freie Plätze, 2026 41 Plätze und 2031 108 Plätze.

Im **Ortsteil Endersbach** sind es 2022 21 Plätze, 2026 46 Plätze, die nicht zu besetzen sein werden, aber 2031 fehlen bereits wieder 5 Plätze.

Deutlich anders stellt sich das Verhältnis von Platzbedarf und Platzangebot in den übrigen Ortsteilen dar.

Im **Ortsteil Großheppach** sind es 2022 45 Plätze, 2026 52 Plätze und 2031 67 Plätze, die fehlen.

Im **Ortsteil Strümpfelbach** fehlen 2022 30 Plätze, 2026 29 Plätze und 2031 11 Plätze.

Im **Ortsteil Schnait** fehlen 2022 26 Plätze, 2031 12 Plätze, während es 2026 kurzzeitig zu einer Entspannung kommt. Hier sind dann 7 Plätze nicht zu besetzen.

Die skizzierte Entwicklung wäre wohl wiederum zeitnah aktualisiert auf der dann neuen und sich ggf. verschiebenden Datenbasis (mögliche Veränderungen bei den Neubaugebieten und Intensität des Wohnungsdrucks auf die Stadt Weinstadt) zu prüfen.

Die oft vorhandene Befürchtung, dass neu geschaffene Plätze wieder frei stünden oder aber die Hoffnung, dass man z.B. mit kleinen Zeitlösungen (Containern) oder aber einem 'Untertunneln' der Entwicklung ('Aussitzen' der elterlichen Wünsche) arbeiten könnte, haben sich schon nach dem heutigen Blick auf die Stadt Weinstadt insgesamt und die einzelnen Ortsteile als trügerisch erwiesen. Seit mehr als 6 Jahren liegen die jährlichen Geburten in der Stadt Weinstadt bei über 250 Kindern. Und diese Entwicklung wird sich fortsetzen.



Die Ansiedlung/Bindung junger Menschen, die die Alterspyramide nachhaltig 'auffrischen' - durch Zuzüge und generative Büche (heute gibt es in der Stadt Weinstadt etwa soviel 80-Jährige wie Geburten) ist eine Chance, die sich durch den Siedlungsdruck auf Stuttgart usw., durch die konjunkturelle Situation vor Ort sowie die Attraktivität der Stadt in der Nähe zur Landeshauptstadt sowie relativen Nähe zu Feriendestinationen zurückführen lässt.

Die zahlreichen Zuzüge in dem Alterssegment der 30- bis 40-Jährigen (über 25 im Jahrgang bei vergleichsweise sehr wenig Wegzügen in den Bilanzen der Zu- und Abgänge nach dem 20. Lebensjahr wegen der Ausbildung oder dem Studium) erreichen in der Stadt Weinstadt die Zahl der "Babyboomer" (heute rund 55- bis 65 Jahre alt) jedoch bei weitem nicht.

Den jungen Eltern in der Stadt Weinstadt müssen Chancen geboten werden, sich hier mit ihren Kleinkindern 'gut betreut' aufgehoben zu fühlen und danach gute schulische Voraussetzungen vorzufinden. Dennoch können (!) die oben angegebenen krisenhaften Unsicherheiten in den nächsten Jahren zu Irritationen führen. Dann müsste man in der jährlichen Feinabstimmung 'nachjustieren'.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

